

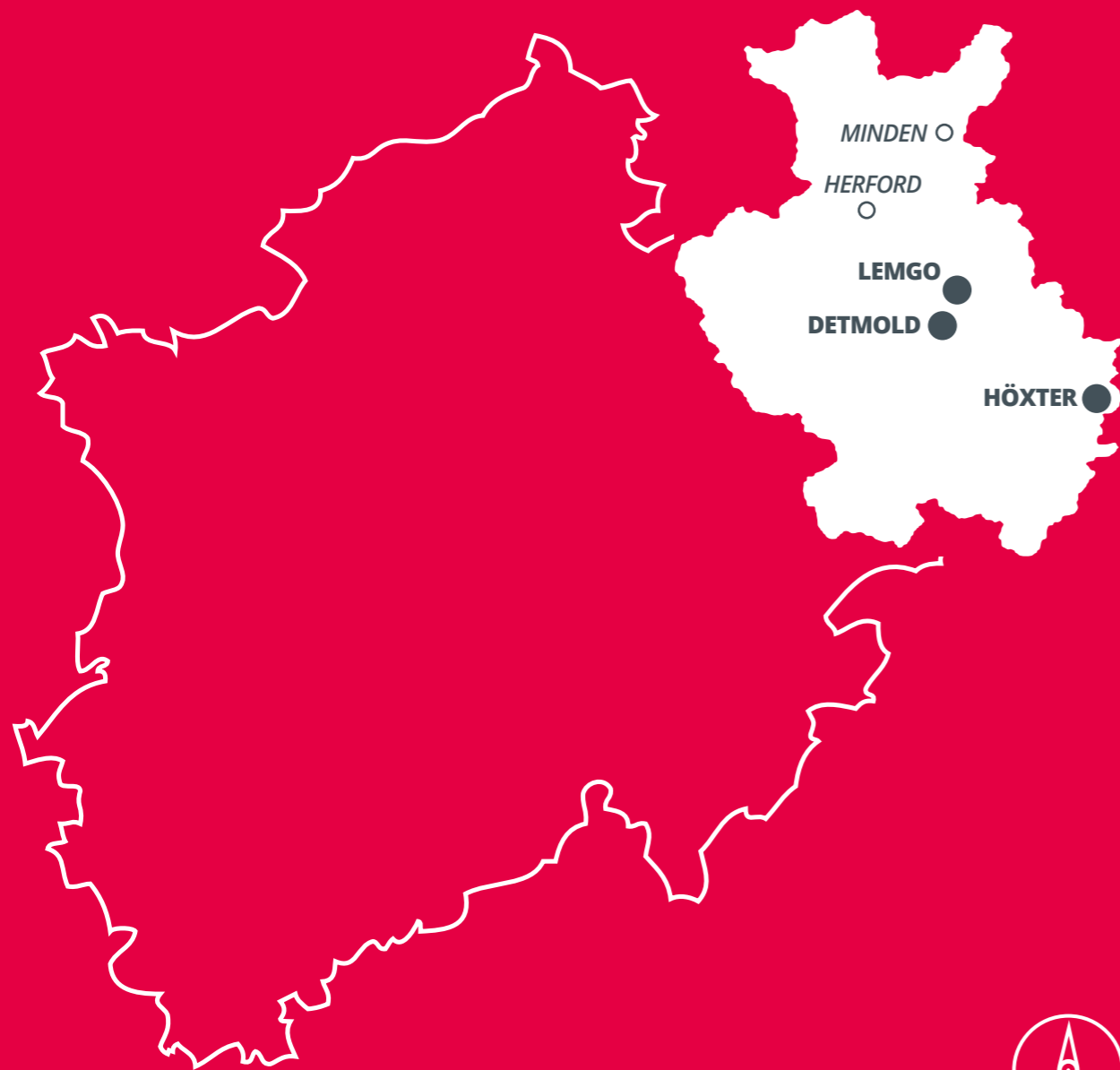
# Jahresbericht 2024/2025

der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe



**GANZ OBEN IN  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

# OSTWESTFALEN-LIPPE



## Inhalt

<b>5</b>	Editorial
<b>6</b>	Fachbereiche
<b>30</b>	Institute
<b>49</b>	Projekte
<b>56</b>	Berichte aus der Hochschule
<b>70</b>	Zentrale Veranstaltungen
<b>72</b>	Finanzen
<b>74</b>	Zahlen, Daten und Fakten
<b>88</b>	Laufende Projekte
<b>96</b>	Impressum



**Der Präsidium der TH OWL:**  
 Professor Dr. Jürgen Krahl,  
 Professorin Dr. Uta Pottgiesser,  
 Nicole Soltwedel,  
 Professorin Dr. Yvonne-Christin Knepper-Bartel,  
 Professor Dr. Stefan Witte

## EDITORIAL

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe steht für Bewegung, für Entwicklung und für gemeinsames Gestalten. Der vorliegende Jahresbericht gibt auf rund 90 Seiten Einblick in eine Hochschule, die im Berichtszeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 vieles erfolgreich abgeschlossen und ebenso vieles neu angestoßen hat. Er führt durch unsere Fachbereiche und Institute, über alle Standorte und Lernorte hinweg – und macht deutlich, wie vielfältig, praxisnah und zukunftsorientiert die TH OWL arbeitet.

Lehre, Forschung sowie Transfer entwickeln sich bei uns kontinuierlich weiter. Gerade die Überführung neuer Erkenntnisse in Wirtschaft, Gesellschaft und Region ist für eine Hochschule für angewandte Wissenschaften Auftrag und Leidenschaft zugleich. Dabei profitieren unsere Studierenden von einer sehr guten Ausstattung moderner Labore und Lernumgebungen. Dass Qualität und Engagement wahrgenommen werden, zeigen unter anderem das CHE-Hochschulranking 2025 sowie die StudyCheck Awards 2025.

Auch als Ort des Austauschs und der Begegnung wächst die TH OWL weiter: Mit dem „anno 1578“ als Drittem Ort ist ein Raum entstanden, der Hochschule, Stadtgesellschaft und Region verbindet.

Der Jahresbericht steht unter dem Motto „Together PROFuture. It's time.“ Er lädt dazu ein, gemeinsam zurückzublicken, vor allem aber nach vorn zu schauen – auf eine Hochschule, die Zukunft nicht nur denkt, sondern aktiv gestaltet.

## Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung

# „Bildung und Kreativität sind die Schlüssel zur Innovation“

Die Innenarchitekturszene traf sich wieder einmal in Detmold: Im Frühjahr 2025 fand am Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung der TH OWL der „Tag der Innenarchitektur“ der Architektenkammer NRW statt. Es ging um KI – und um unsere Zukunft.

„Herzlich willkommen am Geburtsort der Innenarchitektur in Deutschland“, begrüßte Professor Dr. Martin Ludwig Hofmann, Dekan der Detmolder Schule für Gestaltung, mehr als 120 Innenarchitekt:innen aus dem ganzen Land.

In seiner Ansprache erläuterte Professor Hofmann, dass die Detmolder Schule nicht nur die größte Ausbildungsstätte für Innenarchitektur in Deutschland ist, sondern dass sie ab 2026 deutschlandweit auch der einzige Fachbereich sein wird, an dem alle vier kammergebundenen Planungsdisziplinen in einem Fachbereich gelehrt werden: Zu den bisherigen drei Disziplinen Innenarchitektur, Architektur und Stadtplanung kommt die Landschaftsarchitektur hinzu. „Das wird ganz neue Synergien ermöglichen“, so Hofmann.



Dekan Professor Martin Ludwig Hofmann (Mitte) im Gespräch mit Susanne Crayen, Vizepräsidentin der Architektenkammer NRW, und Christof Rose, Pressesprecher der Architektenkammer NRW.



Professor Carsten Wiewiorra mit den ausgezeichneten Studierenden: Lisanne-Aimée Wächter, Mayte Maier und Karla Helmke (v.l.).

### Fast 260 Absolvent:innen verabschiedet

Mit zwei feierlichen Zeugnisvergaben verabschiedete die Detmolder Schule für Gestaltung im Februar und Juli 2025 insgesamt 253 Absolvent:innen der Studiengänge Innenarchitektur, Architektur, Stadtplanung und Integrated Design ins Berufsleben. „Bildung und Kreativität sind die Schlüssel zur Innovation. In Ihrem Studium an der Detmolder Schule für Gestaltung haben Sie sich in beidem geschult. Insofern sind Sie bestens vorbereitet auf das, was die Zukunft Ihnen bringt“, beglückwünschte Professor Hofmann die Absolvent:innen.

Während der beiden Veranstaltungen wurden jeweils die Jahrgangsbesten ausgezeichnet, zudem ehrte der Bund Deutscher Innenarchitektinnen und Innenarchitekten NRW (BDIA NRW), der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Ostwestfalen-Lippe (BDA OWL) und die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) herausragende Studierende.



Studentin Marie Anstötz erläutert ihren ausgezeichneten Entwurf.

### Neuer Literatursalon für die Akademie der Wissenschaften

Die renommierte Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) blickt in die Zukunft – mit einem Ort, der Wissenschaft, Literatur und die Gesellschaft auf besondere Weise miteinander verbindet. Für die gestalterische Neuausrichtung dieses besonderen Ortes hat die Akademie in Zusammenarbeit mit der Detmolder Schule für Gestaltung ein studentisches Projekt ausgelobt. Betreut wurde es von Professor Carsten Wiewiorra. Die Aufgabe bestand darin, den historischen als offenen, inspirierenden Literatursalon neu denken und mit innovativen Ideen zu füllen. So entstanden im Wintersemester 2024/25 neun Entwürfe voller gestalterischer Raffinesse. Eine Fachjury wählte im Mai 2025 die überzeugendsten Konzepte aus, die als Grundlage für die weitere Planung dienen.



Dekan Professor Martin Ludwig Hofmann, Professor Shabboo Valipoor, Studiendekan Professor Michel Melenhorst, Sandra Bomholt, Mitarbeiterin im Bereich Internationalisierung, sowie Prodekanin Professorin Kathrin Volk (v.l.).

### Studierendenwettbewerb Ravensberger Viertel

Das Ravensberger Viertel östlich der Bielefelder Altstadt ist ein vernachlässigtes Stadtquartier. Nicht zuletzt aufgrund seiner Nähe zur Innenstadt birgt es aber enorme Potentiale. In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Baumeister BDB Bielefeld-Gütersloh wurde ein Studierendenwettbewerb ausgelobt, an dem Masterstudierende der Architektur der Detmolder Schule teilnahmen. Die Projekte wurden von Professor Jasper Jochimsen betreut. Am Ende zeigten sich die Jurymitglieder beeindruckt vom breiten Spektrum an Ideen.



Frauen-Power an der Detmolder Schule im Rahmen des Festivals „Women in Architecture“.

### Detmolder Schule stärkt Frauen in Gestaltungsberufen

Die Detmolder Schule für Gestaltung macht sich mit einer Aktionswoche im Rahmen des bundesweiten Festivals „Women in Architecture“ (WIA 2025) stark für die Sichtbarkeit von Frauen in Gestaltungsberufen. Neben einer Ausstellung und einem Tag voller Workshops lockte ein Dialogabend mit bedeutenden Rednerinnen aus Architektur und Gestaltung zahlreiche Gäste aus Praxis, Lehre und Studierendenschaft in die Hochschule. „Women in Architecture“ ist das erste Festival auf Bundesebene, das sich der Sichtbarkeit von Frauen in allen Bereichen der gestalteten Umwelt widmet. Ein Highlight der Detmolder Beiträge war die Talkrunde „Be Visible“ mit fünf renommierten Gestalterinnen: Katrin Greiling, Almut Lager, Hille von Seggern, Wibke Schaeffer und Birgit Melisch.

### Human-Centered Design im internationalen Kontext

Professorin Dr. Shabboo Valipoor von der University of Florida, eine ausgewiesene Expertin auf dem Feld nutzerzentrierten Designs, war 2025 zu Gast an der Detmolder Schule für Gestaltung, um gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden der Detmolder Schule über Human-Centered Design und nutzerorientierte Forschung zu diskutieren und in Lehrveranstaltungen zu erproben. Insbesondere empirische Methoden der Designforschung stehen im Fokus des gemeinsamen Austauschs. Im Rahmen einer ISAP-Förderung des DAAD verbrachte Professorin Valipoor zwei Wochen an der TH OWL, um mit den Detmolder Studierenden und Lehrenden in den Austausch über diese wichtigen Themen zu kommen. Die University of Florida in Gainesville ist eine der Partnerhochschulen der Detmolder Schule für Gestaltung.

PROF.'IN ANKE STACHE

TOGETHER **PRO** FUTURE. IT'S TIME TO DESIGN.



### WERDE PROFESSOR:IN

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten: die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter einer Professur an der TH OWL und darüber, was sie antreibt.





KI generierte Skulpturen auf Basis von Kunstwerken der Weserrenaissance

## Fachbereich Medienproduktion

# Medienarbeit, Pädagogik und nachhaltige Entwicklung praktisch erprobt

Für den Fachbereich Medienproduktion ging in der Rubrik Studium ein besonders aufregendes Studienjahr 2024/25 zu Ende, das ganz im Zeichen eines Jubiläums stand: 25 Jahre Medienproduktion. Dieses besondere Ereignis wurde gemeinsam mit Studierenden, Beschäftigten und Alumni in einem festlichen Rahmen gefeiert.

Gehrt wurden zunächst die Absolvent:innen des vergangenen Jahres im Rahmen einer feierlichen Zeugnisübergabe. Am darauffolgenden Tag kamen

Alumni aus ganz Deutschland zusammen und gaben spannende Einblicke in ihren aktuellen beruflichen Alltag. Nach Führungen und Besichtigungen der neuen Gebäude wurde gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt und das Jubiläum gebührend gefeiert.

Mit den Bachelor- und Masterstudiengängen Medienproduktion konnten auch im zurückliegenden Jahr erneut viele junge Menschen erreicht werden. Insgesamt durfte der Fachbereich 123 neue Studierende begrüßen.

Auch im Kollegium gab es personelle Verstärkung: Zwei neue Professoren nahmen ihre Lehrtätigkeit auf. Professor Denis Behnke vertritt das Lehrgebiet Visual Effects (VFX) und übernimmt Verantwortung im Schwerpunkt Animation und VFX. Er war über 25 Jahre als VFX-Supervisor in der Filmbranche tätig und verantwortete mehr als 90 nationale und internationale Filmproduktionen. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Fernsehpreis 2011 („Hindenburg“) sowie dem Deutschen Filmpreis „Lola“ 2021 für die besten visuellen Effekte im Film „Tides“.

Im Bereich Digitales Kommunikationsdesign verstärkt Professor Paul Steinmann den Fachbereich seit Herbst 2025. Er leitete vier Jahre lang das interdisziplinäre Designstudio David & Paul in Köln, bevor er sich als freier Creative Director in Berlin niederließ. Dort entwickelte er räumliche und interaktive Markenerlebnisse an der Schnittstelle von Kunst, Design und Wissenschaft für internationale Marken wie Chanel und Louis Vuitton.

Gemeinsam mit den neuen Kolleg:innen wird derzeit intensiv an einer Aktualisierung der Curricula gearbeitet. Künftig sollen Themen wie Künstliche Intelligenz stärker integriert und die Schwerpunkte Film & Produktion, VFX & Animation sowie Design & Gestaltung weiter profiliert werden.

Ein besonderes Highlight im Bereich Forschung und Transfer war das Kooperationsprojekt mit dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake und der Eulenburg in Rinteln. Ziel war es, erstmals KI-generierte Skulpturen in einer musealen Ausstellung zu präsentieren. Die zentralen Exponate – die KI-generierten Skulpturen – wurden im Rahmen eines Masterkurses der Medienproduktion unter der Leitung von Professorin Anke Stache konzipiert.

Nach der konzeptionellen Phase zu den Themen Individuum und Perspektive begann die technische Umsetzung. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreativinstitut.OWL wurden LoRA-Modelle trainiert sowie Bilder und 3D-Modelle generiert. Ergänzend wurde die Ausstellung mittels „Gaussian Splatting“ dokumentiert, um sie auch über den Ausstellungszeitraum hinaus digital erlebbar zu machen. Der große Erfolg der Ausstellung führte zu einer Verlängerung um zwei Monate.

Im Mai beteiligte sich der Fachbereich erneut an der Detmolder Design Woche. Unter dem diesjährigen Motto „Halten“ fanden in Kooperation mit dem Kreativinstitut.OWL und dem Kreativ Campus Detmold e. V. drei aufeinander aufbauende Workshops statt. Diese stießen bei den Teilnehmenden auf durchweg positive Resonanz und vermittelten anschaulich die Wirkungsfelder der beteiligten Institutionen.

In der letzten Woche der Sommerferien wurde zudem die zweite Sommer-Uni des Fachbereichs ausgetragen. Zahlreiche interessierte Schüler:innen erhielten die Möglichkeit, Medienproduktionsluft zu schnuppern. Im Laufe der Woche lernten sie die verschiedenen Schwerpunkte kennen, erwarben theoretische und praktische Kenntnisse und setzten diese in eigenen Projekten um. Entstanden sind unter anderem gestaltete Plakate, Animationsfilme sowie ein Kurzfilm, bei dem sogar die Musik selbst komponiert wurde.

Große Aufmerksamkeit erzielten auch Jule Lütke-Föller und Gavin Just mit ihrem Instagram-Kanal „Jule und Gavin“. Über das Jahr hinweg produzierten sie vielfältigen Content rund um den Studiengang Medienproduktion und erreichten mit einzelnen Videos bis zu einer Million Aufrufe.

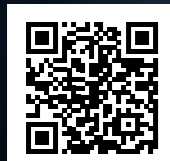
Darüber hinaus boten zahlreiche Exkursionen den Studierenden wertvolle Einblicke in die Berufspraxis. Eine Gruppe reiste zu Jahresbeginn nach Berlin, unter anderem in die Werkstatt und Galerie des Typografen Erik Spiekermann. Professor und Kameramann Georgij Pestov ermöglichte mehreren Studierenden durch persönliche Kontakte die Mitarbeit an einem ZDF-Krimi-Dreh an den Externsteinen. Weitere Studierende konnten unter anderem bei der Produktion von MaiThinkX in Köln live dabei sein und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Im Frühjahr organisierte der ehemalige Professor Christoph Althaus erneut eine Exkursion nach Peru in das Centro Yanachaga. Gemeinsam mit einer Gruppe Studierender unterstützte er dort junge, in Armut lebende Menschen. Die Peru-Aktion steht dabei nicht nur für gelebte Hilfe zur Selbsthilfe, sondern ist zugleich ein Ort angewandter Lehre. Studierende der TH OWL können ihr Wissen in den Bereichen Medienarbeit, Pädagogik und nachhaltige Entwicklung praktisch erproben – und dabei die Kraft direkter Begegnungen und interkulturellen Austauschs erfahren.

TOGETHER **PRO** FUTURE.  
IT'S TIME.

## Werde Professor:in

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten:  
die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule  
und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter  
einer Professur an der TH OWL und darüber,  
was sie antreibt.



## Fachbereich Bauingenieurwesen

# Lehre, innovative Forschung und enge Zusammenarbeit mit der Praxis

Im Jahr 2025 konnten im Fachbereich Bauingenieurwesen drei Professuren erfolgreich wiederbesetzt werden, und erstmals wurde eine Marketingstelle eingerichtet. Seit Februar informiert der Fachbereich auf Instagram über aktuelle Entwicklungen und möchte gleichzeitig Schüler:innen für das Bauingenieurwesen begeistern. Ein besonderes Highlight war 2025 das erste Symposium für nachhaltiges und digitales Planen, Bauen und Betreiben: Rund 90 Teilnehmende erhielten Einblicke in digitale Methoden, nachhaltige Bauweisen und innovative Technologien. Referenten kamen sowohl aus dem Hochschulumfeld als auch von Industriepartnern, die praxisnahe Lösungen präsentierten. Auch auf lokaler Ebene zeigt der Fachbereich Präsenz: Grundschulkinder konnten das Bauingenieurwesen hautnah beim Kinderhochschultag erleben und ältere Schülerinnen beim Girl's Day. Auf den Hochschulinformationstagen wurden vielfältige Berufsperspektiven vorgestellt. Der Tag der offenen Tür der TH OWL bot im Mai 2025 interaktive Highlights wie den „Ballon am Kran“ und einen Brücken-Crash-Test. Ihren erfolgreichen Abschluss feierten 90 Absolvent:innen Ende Juni 2025, geehrt durch Buchpreise, begleitet von Festreden, Live-Musik und Sektempfang – ein würdiger Abschluss und gleichzeitig ein inspirierender Auftakt für die nächste Generation Bauingenieurinnen und Bauingenieure.

### Studium

Mit praxisnahen Bachelor- und Masterstudiengängen eröffnet der Fachbereich Bauingenieurwesen spannende Perspektiven für eine erfolgreiche Karriere im Bausektor. Im Bachelorstudium Bauingenieurwesen können Studierende auch dual zwischen den Vertiefungsrichtungen Bauprozessmanagement, Konstruktiver Ingenieurbau, Verkehrswesen oder Wasserwesen wählen. Auf Masterebene werden die Studiengänge Infrastrukturmanagement – Wasser und

Verkehr sowie Konstruktiver Ingenieurbau und digitale Bauprozesse angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch Zusatzqualifikationen wie Energieberater:in oder Registered Professional DGNB. Das Projekt QualifyING unterstützte Ingenieur:innen mit Fluchthintergrund beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

### Theorie trifft auf Praxis

Studierende erhalten in Ihrem Studium umfassende Einblicke in die Welt des Bauens. Dazu gibt es jedes Jahr ergänzende Praxisbausteine:

- ▶ Exkursionswoche
- ▶ Projektwoche
- ▶ Ergänzende Exkursionen

Im Rahmen der Exkursionswoche 2025 erhielten Studierende in ein- und mehrtägigen Lehrveranstaltungen praxisnahe Einblicke in die Welt des Bauingenieurwesens. Im Bereich Energiesparendes Bauen wurden nachhaltige Projekte wie das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude des LWL-Freilichtmuseums Detmold besucht und ökologische Baustoffe vorgestellt. Die Vertiefung Verkehrswesen umfasste Straßen-, Tunnel- und Schienenbauprojekte in Süddeutschland, darunter den Flughafen Frankfurt und die Regionaltangente West. Im Wasserwesen standen in Dresden Wasserver- und -entsorgung sowie Hochwasserschutz im Fokus. Weitere Einblicke boten der Konstruktive Ingenieurbau mit dem Besuch des Fehmarnbelttunnels und die Geotechnik informierte sich in Hamburg über Tiefbauprojekte am Autobahndreieck A7/A26 und an der U5 Bramfeld. Während der Projektwoche arbeiteten 91 Studierende in interdisziplinären Gruppen, um reale Planungsprozesse sowie Teamarbeit zu erproben. Ergänzt wurde das Programm durch weitere Exkursionen, unter anderem zum Leichtweiß-Institut, zu Goldbeck und zu Renaturierungsprojekten in Detmold.



Die Exkursionswoche: Exklusive Einblicke in die Abläufe auf dem Flughafen Frankfurt

## Forschung

Es gibt zahlreiche Forschungsprojekte für nachhaltige und zukunftsweisende Lösungen aktueller Fragestellungen.

**ImBrAs:** Im Februar 2025 startete das Projekt „Immersive Bridge Analytics“ (ImBrAs). Ziel ist die digitale Unterstützung der Bauwerksprüfung von Brücken, um Zeit- und Kostenaufwand zu reduzieren und die Aussagekraft der Prüfergebnisse zu erhöhen. Viele Bauwerke weisen altersbedingte Schäden auf, die mit steigender Belastung wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen mit sich bringen. ImBrAs will diese Problematik adressieren, indem sensorbasierte Daten und digitale Modelle kombiniert werden, um fundierte Schadensprognosen und eine nachhaltige Wartung zu ermöglichen. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Das interdisziplinäre Konsortium umfasst neben der TH OWL – Fachbereich Bauingenieurwesen die Hochschule Bochum, Fraunhofer FIT, Schüler-Plan Digital, HHVISION sowie die BAST.

Forschung:  
Das Mulden-Wall-System schützt in Detmold-Klüt vor Starkregen.



**Modul-Mehrweg-Haus:** Das interdisziplinäre Forschungsprojekt Modul-Mehrweg-Haus verbindet die Fachgebiete Baustofftechnologie und Massivbau sowie Bauphysik und Technischer Ausbau der bisherigen Fachbereiche Detmolder Schule für Gestaltung und Bauingenieurwesen. Ein zentrales Ziel des Projekts ist es, Gebäude zu schaffen, die am Ende ihres Lebenszyklus vollständig rückgebaut und wiederverwendet werden können. Dies wäre ein wichtiger Schritt für die Bauwende hin zu ressourcenschonenden, zirkulären Lösungen. Im Dezember 2025 überzeugte dieses EFRE-geförderte Projekt im Online-Voting als Publikumsfavorit.

**InnKubaTubes:** Ein Beispiel für erfolgreich angewandte Forschung ist das Projekt InnKubaTubes. Es wurden automatisiert gefertigte Dämme aus mit Erdreich gefüllten Geotextilschläuchen entwickelt, die Wohngebiete und Infrastruktur zuverlässig vor Starkregen schützen. Diese innovative Mulden-Wall-Technik hat in Detmold-Klüt bereits den ersten Stresstest erfolgreich überstanden.

## International

Neun Studierende nahmen Ende Februar 2025 an einem Austauschprogramm mit der M.E. Rinker Sr. School of Construction Management der University of Florida teil. Sie erhielten Einblicke in Studium, Universitätsleben, Baupraxis und Wasserwirtschaft. Das Programm umfasste Campusführungen, Besuche nachhaltiger Landwirtschaftsprojekte, Exkursionen zu Wasseraufbereitungsanlagen und Renaturierungsprojekten sowie Vorlesungen und Praxisbeispiele aus Bauwesen und Wasserwirtschaft.



Internationale Vernetzung: Campusführung an der University of Florida

## Fachbereich Life Science Technologies

# Umzug von Detmold nach Lemgo

Im Herbst 2024 war es soweit: Der Schwerpunkt „Back- und Süßwarentechnologie“, Studiengang Lebensmitteltechnologie des Fachbereichs Life Science Technologies, ist mit seinem gesamten Equipment von Detmold, Max Rubner-Institut (MRI), in die neuen Räumlichkeiten des Gebäude 16 auf den Innovation Campus Lemgo gezogen. Hier gibt es jetzt sowohl ein Backwarentechnikum als auch ein flexibles Süßwarentechnikum mit separaten Dragier- und Schokoladenraum. Alle Räume sind lichtdurchflutet und klimatisiert, so dass es möglich ist, auch wärmeempfindliche Blätterteige, Torten oder Schokolade im Hochsommer herzustellen. Professor Dr. Jörg Stender, mehr als 20 Jahre zuständig für das Lehrgebiet Süßwarentechnologie und seit März 2025 in Pension, konnte noch im Wintersemester 2024/25 die ersten glücklichen Studierenden in den funktionalen Praktikumsräumen in Empfang nehmen. Der Zugang erfolgt über eine gemeinsame Umkleide mit entsprechender Hygieneeinrichtung. Das bisherige Feedback der Studierenden ist durchweg positiv, da das Pendeln nach Detmold entfällt und eine größere Nähe von Theorie (Hörsaal) und Praxis (Technikum) entstanden ist. Die Synergien in Lehre und Forschung zwischen dem MRI in Detmold und der TH OWL in Lemgo bestehen weiter fort. Der Fachbereich freut sich, wenn sich diese räumliche Distanz in naher Zukunft wieder minimiert.



Der Pflugscharmischer (l.) schwebt ein und hat seinen Platz im Süßwarentechnikum (r.)gefunden. Das Backwarentechnikum fast fertig für die ersten Standardbrötchen.

Auch neue Synergiemöglichkeiten zwischen den einzelnen Laboren und Technika am Standort Lemgo sind nun entstanden und werden vielseitig genutzt. Durch die Nähe, die Größe der Räume und deren zweckmäßige Anordnung können Kooperationen, Forschungsaufgaben und Entwicklungsaufgaben in Zukunft schneller erdacht und umgesetzt werden.

## Ausgezeichnete Lehre und Forschung: Fachbereich setzt starke Akzente im Studienjahr 2024/25

Der Fachbereich Life Science Technologies der TH OWL blickt auf ein besonders erfolgreiches Studienjahr 2024/25 zurück. Mit herausragenden studentischen Leistungen, innovativen Lehrkonzepten und einer hochmodernen Forschungs- und Lernumgebung unterstreicht der Fachbereich einmal mehr seine führende Rolle in der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte der Lebensmittel-, Pharma- und Biotechnologie sowie der Technologie der Kosmetika und Waschmittel.



Beim TROPHELIA-Wettbewerb erzielten zwei Teams der TH OWL Spitzenplatzierungen: „Mooreals“ (li.) „Cooliflower“ überzeugten die Jury.

## Studierende überzeugen mit innovativen Produktentwicklungen

Beim national renommierten TROPHELIA-Wettbewerb erzielten gleich zwei Teams der TH OWL Spitzenplatzierungen: Das Team „Mooreals“ – Lara Kolski, Daniel Liphardt und Jan Wigge – erreichte mit seinem innovativen Convenience-Knuspermüsli den 2. Platz. Das Müsli ist mit Biovollmilchpulver ummantelt und lässt sich einfach mit Wasser zubereiten – ein Produkt, das Geschmack, Nachhaltigkeit und Komfort verbindet.

Das Team „Cooliflower“ – Laura Hillbring, Svenja Ruch und Niklas Müller – erhielt den 3. Preis sowie den Sonderpreis für die innovativste Produktidee. Die vegane, allergenfreie Eispraline auf Blumenkohlbasis punktete sowohl mit ökologischem Vorteil als auch mit überraschendem Geschmackserlebnis.

Beide Produktideen entstanden im Mastermodul „Planen und Entwickeln“ unter der Betreuung von Professor Dr. Ulrich Müller und Professor Rainer Barnekow und wurden durch das Team des Foodlabs der Future Food Factory OWL unterstützt. Darüber hinaus wurde Juliana Schröter, Absolventin des Masterstudiengangs Life Science Technologies, mit dem Förderpreis des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) für die/den beste/n Absolventin/en des Studienganges Lebensmitteltechnologie mit dem Schwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie für ihre herausragenden Studienleistungen und Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

Mit dem VDI-Preis „Auszeichnung für den besten Abschluss nach Noten in allen Fächern“ des Verein Deutscher Ingenieure, Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V. wurde in diesem Jahr M. Sc. Laura Hillbring geehrt. Ebenfalls vom VDI OWL e.V. wurde M. Sc. Michael Schaschkow die „Auszeichnung für den besten Abschluss und Arbeit mit dem höchsten Innovationsgrad“ verliehen.

Der Fachbereich feierte auch einen herausragenden Erfolg der Absolventinnen Julia Kruse und Alexandra Kirner: Im Rahmen des 71. Jahreskongresses der SEPAWA, der Vereinigung der Seifen-, Parfüm-, Kosmetik- und Waschmittelfachleute e.V., wurden die beiden Nachwuchsforscherinnen für ihre Bachelorarbeiten im Studiengang „Technologie der Kosmetika und Waschmittel“ mit dem ersten und zweiten Preis in der Kategorie „Bester Bachelorabschluss“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht die Innovationskraft und den wissenschaftlichen Anspruch der TH OWL im Bereich der Kosmetiktechnologie. Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll das hohe Engagement der Studierenden sowie die praxisnahe Forschungs- und Lehrkultur des Fachbereichs.

#### Lehrpreis 2024 für Professor Dr. Jan Schneider

Für seine herausragenden Leistungen in der praktischen Lehre wurde Professor Dr. Jan Schneider mit dem Lehrpreis 2024 der TH OWL ausgezeichnet. Unter dem Motto „Sustainable Development Goals @TH OWL“ wurde in diesem Jahr ein Lehrender gesucht, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch dazu motiviert, aktiv an der Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen mitzuwirken. Die Verleihung dieses Sonderpreises an Professor Schneider würdigt seine innovativen Lehrmethoden, die Studierende dazu ermutigen, über sich hinauszuwachsen, praktische Erfahrungen zu sammeln und nachhaltig zu denken und zu handeln. Ebenfalls für den Lehrpreis 2025 waren mit Professorin Dr. Anja Kröger-Brinkmann und Professor Dr. Ulrich Odefey gleich zwei Kollegen des Fachbereiches Life Science Technologies durch Studierende nominiert worden.

#### Optimale Bedingungen für praxisorientierte Lehre und Forschung: Neues Gebäude 16 eröffnet

Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Gebäude 16 am Innovation Campus Lemgo Ende November 2024 verfügt der Fachbereich Life Science Technologies über modernste Voraussetzungen für Lehre und Forschung. Das Gebäude bietet flexible Arbeits- und Laborräume, spezialisierte Technika für Back- und Süßwarentechnologie sowie proteinbasierte Lebensmittel, hochmoderne, nachhaltige Infrastruktur sowie barrierefreie Lern- und Forschungsumgebungen. Das neue Umfeld ermöglicht Studierenden und Lehrenden, innovative Lösungen für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion zu entwickeln und die enge Verbindung von Forschung, Lehre und Anwendung weiter auszubauen.

## Anschaffung des topmodernen MALDI-TOF-Massenspektrometers

Die TH OWL verfügt über ein hochmodernes MALDI-TOF-Massenspektrometer – ein seltenes Hightech-Gerät, das Bakterien, Pilze, Toxine und andere Proben in Sekunden präzise identifizieren kann. Es ist leicht zu bedienen, für Studierende nutzbar und ermöglicht die Analyse von 96 Proben gleichzeitig. Dank der Förderung durch das LAGG und der DFG stärkt das Gerät Forschung und Lehre erheblich und macht die Hochschule als Standort für angewandte Lebenswissenschaften noch attraktiver und ist praktisch ein Alleinstellungsmerkmal für die TH OWL.

Bewilligung des DFG-Antrags „Lokalisierung von Proteinen, die die Produktion makrozyklischer Trochothecene in *Stachybotrys chartarum* vermitteln“



Das MALDI-TOF Massenspektrometer erledigt mithilfe eines Lasers Aufgaben in kürzester Zeit. Darüber freut sich Professor Sebastian Ulrich mit den Studierenden.

#### Publikationen:

Atraneone-an underestimated secondary metabolite? Mareike Dabisch-Ruthe, Jens Pfannebecker, Reinhard K. Straubinger, Frank Ebel, Sebastian Ulrich, Mycotoxin Res. 2025 Nov;41(4):541-557. doi: 10.1007/s12550-025-00609-x  
Impact of various husbandry environments on animal health, eggshell hygiene and performance of Japanese quail layers (*Coturnix japonica domestica*) Lisa Wolf, Marie-Anna Hohenfeld, Lucas Rathmann, Larissa Weinmann, Ruben Schreiter, Paul Schmidt, Stephanie Hiereth, Sebastian Ulrich, Reinhard Straubinger, Klaus Damme, Michael Erhard, Angela Schwarzer, Philipp Hofmann, Helen Louton, Shana Bergmann, European Poultry Science 2025, Volume 89, Issues 1–2, doi: 10.1016/j.eups.2025.100004.  
Buchveröffentlichung: Lebensmittel-Mykologie, Sebastian Ulrich, Behrs-Verlag, ISBN 978-3-98892-026-3

Beitritt zum Institut für Life Science Technologies (ILT.NRW)

Gremienarbeit:

Tierversuchskommission Oberbayern  
§64 LFGB-Arbeitsgruppe MALDI-TOF  
Schiedsprüfer beim Metzger Cup der bay. Metzgerinnung

## Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik

# CHE-Hochschulranking 2025: Elektrotechnik im Spitzenbereich

2025 gab das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erneut Spitzenwerte für die Elektrotechnik-Studiengänge des Fachbereichs bekannt. Der Bachelorstudiengang Elektrotechnik erreichte die Spitzengruppe in den Kategorien

- ▶ Unterstützung zu Studienanfang
- ▶ Kontakt zur Berufspraxis

### Ferner erreichte der Masterstudiengang Elektrotechnik die Spitzengruppe in den Kategorien

- ▶ Kontakt zur Berufspraxis
- ▶ Drittmittel je Professur
- ▶ (Kooperative) Promotionen innerhalb von drei Jahren

### Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten für Studierende

#### Abschlussfeier

Im Dezember 2024 feierten insgesamt 278 Studierende der Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik sowie Maschinenbau und Mechatronik ihren Studienabschluss.

#### Exkursionen

Exkursionen und Messebesuche in Eindhoven, Dortmund, Blomberg, Hannover, Berlin und Paderborn boten Studierenden aller Studiengänge intensive Einblicke in Design, Arbeitswelt, Industrie und Zukunftstechnologien. Highlights waren die Dutch Design Week in Eindhoven, die Hannover Messe sowie die Messe Digital Medical Expertise & Applications (DMEA) in Berlin. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Besuche bei führenden Industriepartnern wie dSPACE und Phoenix Contact. Die Besuche unterstreichen den starken Praxisbezug, die enge Vernetzung mit Wirtschaft und Forschung sowie die internationale Ausrichtung des Fachbereichs.

Professor Abderrahim Krini wurde im Rahmen des Besuchs des VDE an der TH OWL offiziell zum VDE Vertrauensdozenten ernannt.



### Öffentliche Vorlesungsreihen

Im Rahmen der Montagsreihe des IWD kam Professor Dr. Volker Lohweg im Juli 2025 mit Studierenden sowie Bürger:innen der Region zum Thema „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen“ ins Gespräch. Austragungsort war das „anno 1578“ in der Lemgoer Innenstadt – ein offener Raum, in dem Hochschule, Stadt und Bürgerschaft sich vernetzen und Wissenschaft mitten in der Stadt erlebbar wird. Das Team rund um Professor Dr. Johannes Üpping bot im Wintersemester 2024/25 eine Vorlesungsreihe „Astronomie und Astrophysik“. Im Sommersemester 2025 schloss dieses Team die Vorlesungsreihe „Von Nachhaltigkeit bis Energiewende: Physik und Klimawandel verstehen“ an. Der Besuch beider Vorlesungsreihen stand allen offen, die ein Interesse an naturwissenschaftlichen Themen haben. Da sie auch bei interessierten Bürger:innen jeden Alters aus der Region sehr beliebt waren, war das Audimax als Austragungsort stets gut gefüllt.

### „Prof. legt auf“ als Teil der „Spring Break“-Woche

Als der AStA im Mai 2025 ein zweites Mal das „Prof. legt auf“-Event ankündigte, war der Fachbereich sofort dabei – diesmal mit Professor Dr. Jürgen Jasperneite, Professor Dr. Markus Lange-Hegermann, Professor Dr. Oliver Stübbe, Professor Dr. Johannes Üpping und Professor Dr. Lukasz Wisniewski.

### Internationales

Im Wintersemester 2024/25 startete der achtsemestrige, zweisprachige Bachelor-Studiengang „General Engineering“ an der TH OWL. Er vermittelt eine breite ingenieurwissenschaftliche Basis und verbindet Theorie, Praxis und Teamarbeit. Durch projektorientiertes Lernen und die Wahl einer von acht Spezialisierungen werden internationale Studierende in Kooperation mit Unternehmen der Region gezielt auf die technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Eine Besonderheit des Konzepts ist, dass der Studienbeginn auf Englisch stattfindet, kombiniert mit begleitenden Deutschkursen. Das weitere Studium findet ab dem 5. Semester in deutscher Sprache statt. Ende Oktober 2024 fand in der früheren Klosterkirche St. Johann in Lemgo eine „Welcome Reception“ statt, die einen besonderen Fokus auf die Begrüßung der internationalen Studierenden des Fachbereichs legte. Moderiert vom Leiter des Instituts für industrielle Informationstechnik (inIT), Professor Dr. Henning Trsek, erlebten die Anwesenden eine herzliche Begrüßung durch Maren Krüger, Pastorin von St. Johann und Hausherrin, Bürgermeister Markus Baier, Vizepräsidentin Professorin Dr. Uta Pottgiesser, Dekan Professor Dr. Thomas Schulte und Community Manager Anuj Dalvi, der die internationalen Studierenden betreute. Ein großes Dankeschön geht an Professor Dr. Jürgen Jasperneite, Leiter des Fraunhofer IOSB-INA, und sein Team für die gelungene Organisation dieses inspirierenden Events.

### Erster VDE-Vertrauensdozent einer Hochschule in Ostwestfalen-Lippe

Im September 2025 wurde Professor Dr. Abderrahim Krini offiziell zum VDE-Vertrauensdozenten ernannt. Als erste Hochschule der Region Ostwestfalen-Lippe hat die TH OWL somit einen VDE-Vertrauensdozenten, der den Verband in der TH vertritt, Studierende bei Studien- und Berufsfragen berät und als vertraulicher Ansprechpartner zur Seite steht.

### Veranstaltungen für Schüler:innen und weitere Gruppen

Frühe Studienorientierung, MINT-Förderung und regionale Vernetzung prägten auch im Berichtszeitraum die vielfältigen Aktivitäten des Fachbereichs. Bei Veranstaltungen wie dem Tag der Zukunftstechnologien in Bad Driburg, dem Berufswahlforum des Marianne-Weber-Gymnasiums in Lemgo sowie dem Lippe.MINT-Tag in der PHOENIX CONTACT arena begeisterte der Fachbereich mehrere hundert Schülerinnen und Schüler für Themen wie Elektromobilität, Informatik und Ingenieurwissenschaften. Große Resonanz erzielte zudem der gemeinsame Messeauftritt der Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik sowie Maschinenbau und Mechatronik auf der MyJobOWL mit mehr als 170 Ausstellenden, bei dem praxisnahe Demonstratoren wie der Fahrsimulator des iFE besonderes Interesse weckten. Workshops, Laborbesuche und Projektstage, etwa zu Smart Home und Künstlicher Intelligenz im Rahmen von Schulprojekten wie „Vibes im Blick“, ermöglichten jungen Menschen direkte Einblicke in Studium, Forschung und Anwendung. Ergänzt wurden diese Formate durch Bewerbungstage, Schnupperstudienangebote sowie die Austragung von oder Beteiligung an öffentlichen Ausstellungen, darunter eine KI-Sonderausstellung im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake. Mit diesen Aktivitäten positioniert sich der Fachbereich als starker regionaler Partner, der Nachwuchs fördert, Praxisnähe lebt und den Austausch zwischen Schule, Hochschule und Wirtschaft nachhaltig stärkt.



Die Fachschaft des Fachbereichs Maschinenbau und Mechatronik organisierte einen Besuch der Zeche Zollverein in Essen. In Köln stand unter anderem die Deutz AG auf dem Programm.



## Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik

# Studium mit Zukunft: Nachhaltige Technik erleben und gestalten

Der Berichtszeitraum war im Themenbereich „Studium“ maßgeblich durch den Umzug in das neue Gebäude 14 auf dem Innovation Campus Lemgo geprägt, der bei laufendem Lehr- und Forschungsbetrieb durchgeführt wurde. Viele Versuchs- und Praktikumsaufbauten wurden wieder in Betrieb genommen, sodass unseren Studierenden attraktive und moderne Lehrumgebungen zur Verfügung stehen.

Ein besonderes Highlight im Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik war der erfolgreiche Umzug des ältesten lauffähigen Dieselmotors der Welt in das neue Gebäude 14, bei dem der traditionsreiche Motor gemeinsam mit Erstsemesterstudierenden und Gästen wieder in Betrieb genommen wurde.

Das historische Aggregat wird mit HVO100 betrieben, einem nachhaltigen Kraftstoff, der 2024 neu zugelassen wurde. HVO100 wird aus Pflanzenresten hergestellt und kann fossilen Diesel vollständig und kostengünstig ersetzen. Der Start verlief reibungslos und wurde von den Gästen mit großem Interesse und Applaus begleitet. Damit wurde das Potenzial alternativer, nachhaltiger Kraftstoffe verdeutlicht. Die Inbetriebnahme verband Technikgeschichte eindrucksvoll mit aktuellen Fragen der Energieversorgung. Sie machte den Umzug in das Ge-

bäude 14 zu einem besonderen Ereignis für den Studienstart und zeigte gleichzeitig, wie historische Maschinen in modernen, umweltfreundlichen Anwendungen eingesetzt werden können.

Ende April 2025 unternahm eine Gruppe von etwa 20 Studierenden eine Exkursion nach Köln. Die Fachschaft des Fachbereichs Maschinenbau und Mechatronik organisierte einen Besuch des Museumsgeländes der Zeche Zollverein in Essen, wo die Geschichte des Kohlebergbaus im Ruhrgebiet vermittelt wird. In Köln standen die Deutz AG mit Einblicken in Verbrennungsmotorentechnologien vom ersten Ottomotor bis hin zu modernen LKW- und Wasserstoffmotoren sowie die Firma Igus, die für ihre Energieketten und Kunststoffverarbeitung bekannt ist, auf dem Programm. Abschließend bot die Firma Schütte spannende Einblicke in hochpräzise CNC-Dreh- und Schleifmaschinen. Die Exkursion vermittelte praxisnahe Einblicke in verschiedene Branchen des Ingenieurwesens und ergänzte somit die theoretische Lehre.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung der Fachschaft Maschinenbau und Mechatronik mit dem Nachwuchspreis „NextGen Engineering Trophy 2025“ der WGP (Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik) für ihr Konzept „RoboRan-

## Tribologische und mechanische Eigenschaften von Silberbeschichtungen

Im Berichtsjahr wurden mehrere Forschungsprojekte mit den Schwerpunkten nachhaltige Energie- und Verbindungstechnik bearbeitet. Das Projekt „Klein-WEA“, das in Kooperation mit dem Kreis Lippe durchgeführt wurde, untersucht die Leistungsprognose kleiner Windenergieanlagen und die Identifikation geeigneter Standorte. Das ergänzende Fokusprojekt „KraftwerkLand – Anschub“ zielt auf die Verstärkung von Forschungsaktivitäten zur dezentralen Energieversorgung, insbesondere in den Bereichen Wasserstoff, Photovoltaik und Windenergie, ab. Im Bereich der elektrischen Verbindungstechnik

standen im Fachgebiet Feinsystemtechnik Forschungsarbeiten zur Verbesserung der tribologischen und mechanischen Eigenschaften von Silberbeschichtungen im Fokus. Durch den Einsatz von Ag/TiO<sub>2</sub>-Nanopartikeln und die Integration von schmierstoffgefüllten Mikrocontainern in galvanisch abgeschiedene Silberbeschichtungen konnte die Standzeit von Kontaktflächen in Steckverbindungen deutlich erhöht werden. Kooperative Forschungsaktivitäten, unter anderem im Rahmen des MONOCAB-Projekts mit der Hochschule Bielefeld, wurden intensiviert. Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit spiegelte sich in zahlreichen Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und auf Fachkonferenzen wider.

## Weltweiter Austausch und Vernetzungsplattform

Die nationale und internationale Vernetzung wurde durch die Teilnahme an folgenden Fachkonferenzen ausgebaut:

- ▶ Fuels of the Future (Berlin)
- ▶ Jahrestreffen der DECHEMA-Fachsektion Energie, Chemie und Klima (Frankfurt am Main)
- ▶ European Conference on Renewable Energy Systems (Perugia, Italien)
- ▶ Dresdner Wasserstoff-Symposium (Dresden)

Im Rahmen des Fokus-Talks 2025 nahm Professor Dr. Georg Heinrich Klepp als einer von sieben Fokusprofessoren am Austausch mit dem Präsidium der TH OWL im InnovationSPIN teil, um die Sichtbarkeit der Fokusprojekte hochschulweit zu stärken.

Der internationale Austausch wurde zudem durch den Besuch von Professor Shamsundar Subbarao vom National Institute of Engineering (Indien) vertieft, um langfristige Kooperationen im Bereich erneuerbarer Energien anzubahnen. Beim Digital Twin Day 2025 moderierten Professor Klepp und Professor Dr. Michael Blauth eine Fachsession zum Energiesektor und stellten aktuelle Forschungsergebnisse vor.

Ein besonderer Meilenstein war das zehnte Symposium Connectors Mitte März 2025 mit 186 Teilnehmenden, 55 vertretenen Unternehmen, acht Ausstellern und 82 Teilnehmenden an Tutorials. Die international etablierte Tagung stärkte erneut die Position der TH OWL als Vernetzungsplattform für Industrie, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Die Vorbereitungen für das elfte Symposium Connectors im März 2027 wurden bereits aufgenommen.

geln“. RoboRangeln ist ein jährlich stattfindendes, studentisch organisiertes Technik- und Konstruktionsprojekt, bei dem selbst entwickelte Roboter in Eins-gegen-eins-Duellen gegeneinander antreten. Die Studierenden entwerfen, konstruieren und fertigen die Roboter eigenständig und wenden dabei ihre im Studium erworbenen Kenntnisse praktisch an. Gleichzeitig dient RoboRangeln als niedrigschwelliges Nachwuchskonzept, um Schüler:innen frühzeitig für Technik und MINT-Themen zu begeistern.

Weitere Maßnahmen im Fachbereich umfassten die aktive Begleitung der Strukturreform. Im Zuge dessen wird der Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik mit dem Fachbereich Produktions- und Holztechnik zusammengeführt.

Zu den Maßnahmen zählten unter anderem die Vereinheitlichung von Lehrinhalten, die Durchführung des ersten gemeinsamen Wettbewerbtags sowie eine Strategietagung zum Teambuilding und zur Ausarbeitung eines neuen gemeinsamen Studienkonzepts. Ergänzend dazu wurden Messeauftritte und Aktivitäten in den sozialen Medien gemeinsam intensiviert. Erste positive Effekte zeigten sich in gestiegenen Einschreibungen sowohl im Bachelor- als auch im Masterbereich.



Professor André Springer und Sven Lohöfener mit Studierenden zur Exkursion bei der DMG MORI AG, Bielefeld

## Fachbereich Produktions- und Holztechnik

# Erfolgreiche Verbindung von Lehre, Forschung und Transfer

Der Fachbereich Produktions- und Holztechnik blickt im Berichtszeitraum 2024/2025 auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Studienjahr zurück. Geprägt wurde dieses durch eine enge Verzahnung von Lehre, Forschung und Praxis, eine konsequente Weiterentwicklung zukunftsorientierter Studienangebote sowie eine starke regionale und überregionale Vernetzung.

Im Studiengang Innovative Produktionssysteme stand erneut die Verbindung technischer und organisatorischer Inhalte moderner Produktion im Mittelpunkt. Die Studierenden setzten sich intensiv mit innovativen Fertigungstechnologien auseinander, die eine effiziente und nachhaltige industrielle Wertschöpfung ermöglichen.

Ein besonderes Highlight stellte die Exkursion zur DMG MORI AG in Bielefeld dar. Im Rahmen des Moduls Additive Fertigung erhielten die Studierenden nicht nur Einblicke in ein weltweit agierendes Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus, sondern konnten in einem praxisnahen Workshop eigene digitale Bauteilmodelle für den metallischen 3D-Druck vorbereiten und realisieren. Die direkte Anwendung theoretischer Inhalte sowie

der Austausch mit erfahrenen Industrieexperten verdeutlichten eindrucksvoll die Relevanz additiver Fertigungstechnologien für die industrielle Praxis. Auch der Studiengang Digitalisierungsingenieurwesen setzte im vergangenen Jahr klare inhaltliche Akzente. In mehreren Lehrveranstaltungen lag der Fokus auf der eigenständigen Entwicklung von Verfahren zur KI-basierten Objekterkennung. Aufbauend auf der YOLO-Architektur entstanden Projekte zur Erkennung bewegter Objekte sowie zur Handgestenerkennung. Die Realisierung ausschließlich mit hochschuleigenen IT-Ressourcen und frei verfügbarer Software unterstrich den hohen didaktischen Anspruch sowie die Praxisnähe des Studiengangs.

Im Wirtschaftsingenieurwesen konnten Studierende im Rahmen einer Exkursion zur Lenze Operations GmbH in Groß Berkel digitale Produktionsplanung unmittelbar erleben. Anhand eines realen Produkts wurde der gesamte Prozess von der digitalen Arbeits- und Montageplanung über ergonomische Bewertungen bis hin zur virtuellen Einbindung von Mitarbeitenden mittels VR-Technologie dargestellt. Die anschließende Besichtigung der Fertigungsbereiche schloss den Bogen von der Planung bis zum realen Arbeitsplatz.

Der Bereich Holztechnik war im Berichtsjahr in besonderem Maße durch Nachhaltigkeit, Praxisorientierung und gesellschaftliches Engagement geprägt. Das Stadtwaldprojekt, ursprünglich als Onboardingangebot für Erstsemester initiiert, wurde erfolgreich fortgeführt und ausgeweitet. Die Teilnehmenden leisteten durch die Pflege junger „Zukunftsbäume“ und den Bau von Schutzmaßnahmen einen konkreten Beitrag zur Waldentwicklung und setzten sich zugleich intensiv mit den langfristigen Herausforderungen der Forstwirtschaft auseinander.



Studierende im Stadtwaldprojekt

Darüber hinaus nahmen Studierende am 18. EBH Kongress zum Thema „Effizientes Bauen mit Holz im urbanen Raum“ teil und erhielten wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Trends des modernen Holzbaus.

Mit der Weiterentwicklung des FABLAB|OWL wurde die praxisnahe Ausbildung im Fachbereich Produktions- und Holztechnik weiter gestärkt. Die Anschaffung moderner 3D-Drucksysteme sowie die breite Palette digitaler Fertigungstechnologien ermöglichen Studierenden und Mitarbeitenden fachübergreifend die Umsetzung innovativer Ideen – von der Lehre über Forschungsarbeiten bis hin zu interdisziplinären Projekten.



Diesjährige Anschaffung von 3D-Druckern der neuesten Generation im FABLAB|OWL

Im Forschungsschwerpunkt DiMan wurden 2025 bedeutende Impulse gesetzt. Die KI-Infrastruktur des Projekts KI-NET schafft eine leistungsfähige Grundlage für Forschung und Lehre. Im Projekt „KI4Change“ wurden Potenziale generativer KI für Änderungsprozesse in der Produktentstehung untersucht und erste prototypische Anwendungen erfolgreich demonstriert.

Zudem feierte die 30. Fachtagung Rapid Prototyping mit rund 150 Teilnehmenden ein besonderes Jubiläum und unterstrich die Rolle der TH OWL als zentralen Akteur im Bereich der additiven Fertigung.

Der Forschungsschwerpunkt Smart Wood Center war durch strukturelle Konsolidierung und inhaltliche Weiterentwicklung gekennzeichnet. Mit dem Smart Wood Center OWL in Schloss Brake entstand ein sichtbarer Ort für Austausch, Innovation und nachhaltige Holzwirtschaft. Veranstaltungen wie der Bioeconomy Innovation Day, der Smart Wood Contest sowie das generationsübergreifende Projekt „Holz & Musik in Kinderhänden“ zeigten eindrucksvoll, wie Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft miteinander verbunden werden können.

Ein weiteres sichtbares Zeichen nachhaltiger Innovation setzte das Lastenrad-Projekt der Holztechnik. Das selbst entwickelte und gefertigte E-Lasten-Trike wurde auf der EUROBIKE 2025 in Frankfurt am Main präsentiert und steht allen Hochschulangehörigen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

Insgesamt zeigt der Berichtszeitraum eindrucksvoll, dass der Fachbereich Produktions- und Holztechnik seine Rolle als innovativer, praxisnaher und nachhaltig ausgerichteter Bildungs- und Forschungsstandort weiter gefestigt hat. Die erfolgreiche Verbindung von Lehre, Forschung und Transfer bildet eine starke Grundlage für die kommenden Herausforderungen und Entwicklungen.

PROF. DR. ANDREAS PAA

TOGETHER **PRO** FUTURE.

IT'S TIME TO GROW.



### WERDE PROFESSOR:IN

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten: die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter einer Professur an der TH OWL und darüber, was sie antreibt.



## Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

# Enge Verbindung von wissenschaftlicher Exzellenz und Praxisrelevanz

Im Rahmen des Mastermoduls „Praxisseminar zur BWL Teil 1“ untersuchten Studierende sowohl im WiSe 2024/25 als auch im SoSe 2025 das Geschäftsmodell der Oskar Lehmann GmbH & Co. KG, die Kunststoffspritzgussteile unter anderem für die Büromöbelindustrie herstellt.

Neben einer Exkursion boten insbesondere Gespräche mit Fachleuten eine Basis, um das Geschäftsmodell des Unternehmens im Laufe des jeweiligen Semesters intensiv durchleuchten und aus verschiedenen Perspektiven analysieren zu können. Dabei widmeten sich die Studierenden sowohl möglichen Einflussfaktoren als auch den Stärken und Schwächen des Geschäftsmodells und identifizierten potenzielle Risiken und Chancen. Ziel der Zusammenarbeit war es, eine fundierte Analyse des Unternehmens zu erstellen und Erkenntnisse für die strategische Weiterentwicklung zu gewinnen.

Jeweils am Ende des Semesters präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse im Unternehmen

und stellten diese zur Diskussion. Diese praxisorientierte Herangehensweise ermöglichte eine Anwendung theoretischen Wissens und bot wertvolle Einblicke in unternehmerisches Handeln. Das Feedback aus der Unternehmenspraxis rundete das Seminar ab und stellte sicher, dass die Studierenden praxisrelevante Lösungen erarbeiten.

Diese Art der Zusammenarbeit bietet nicht nur den Studierenden eine einzigartige Gelegenheit, sondern stärkt auch die Verbindung zwischen einer interdisziplinären akademischen Ausbildung und unternehmerischer Praxis.

Die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind durch eine enge Verbindung von wissenschaftlicher Exzellenz und Praxisrelevanz gekennzeichnet. Ziel ist es, aktuelle wirtschaftliche Fragestellungen aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln, die sowohl theoretisch fundiert als auch für Unternehmen und Gesellschaft nutzbar sind.

### Praxisnahe Spitzenleistung: Excellence Award für herausragende Masterprojekte

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften fördert gezielt exzellente, praxisnahe Abschlussarbeiten. Mit der Vergabe des Excellence Awards werden Masterprojekte ausgezeichnet, die sich durch besondere wissenschaftliche Qualität, hohe Praxisrelevanz und innovative Lösungsansätze auszeichnen. Die prämierten Arbeiten entstehen häufig in Kooperation mit Unternehmen und leisten einen konkreten Beitrag zur Weiterentwicklung betrieblicher Prozesse und Strategien.



Zufriedene Gesichter nach der Preisverleihung im InnovationSPIN Lemgo: Die Gewinner Sven Wagner und Tobias Vietz mit den Jurymitgliedern Thomas Meyer und Thomas Brandauer (ICV) sowie den Unternehmensvertretern Daniel Altenseuer und Stephan Kogel (Craemer GmbH). Mit dabei Saskia Schulte und Professor Dr. Christian Faupel (TH OWL) sowie Guido Behrens (Craemer GmbH)

### Datenbasierte Wertschöpfungsmodelle: PROFuture – TH OWL

Im Rahmen des Projekts PROFuture beschäftigt sich der Fachbereich mit datenbasierten Wertschöpfungsmodellen für Unternehmen. Ziel ist es, Potenziale der Digitalisierung systematisch nutzbar zu machen und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Wege aufzuzeigen, wie Daten als strategische Ressource eingesetzt werden können. Forschung und Transfer greifen dabei eng ineinander.



Fokusprofessor Benedikt Latos und Vizepräsident Professor Stefan Witte

Professor Dr. Michael Minge richtet den Fokus seiner Lehre auf die Bedürfnisse der Studierenden.



### Lehrpreis für Professor Dr. Michael Minge

Für sein besonderes Engagement in der Lehre wurde Professor Dr. Michael Minge mit einem Lehrpreis ausgezeichnet. Gewürdigt wurden insbesondere innovative didaktische Konzepte, die konsequente Praxisorientierung sowie die Förderung eigenständigen und reflektierten Lernens der Studierenden.

„Wir sind die Borg. Widerstand ist zwecklos.“ Nein, keine Angst! Was hier so futuristisch anmutet, ist nicht Deep Space Nine aus dem Star-Trek-Universum. In der Future Food Factory OWL ging es um den Deep Dive „Digitale Zwillinge in der Lebensmittelproduktion“ im Rahmen des Digital Twin Day.



### „Der digitale Zwilling lebt!“ – Digital Twin Day auf dem Innovation Campus Lemgo

Mit dem Digital Twin Day auf dem Innovation Campus Lemgo wurde ein Forum geschaffen, das neue Perspektiven auf den Einsatz digitaler Zwillinge in Wirtschaft und Industrie eröffnete. Wissenschaft, Unternehmen und Studierende kamen zusammen, um aktuelle Forschungsergebnisse, Anwendungsbeispiele und Zukunftspotenziale zu diskutieren.

PROF.'IN DR. SHOLPAN GAISINA

TOGETHER **PRO** FUTURE.

IT'S TIME TO RESEARCH.



## WERDE PROFESSOR:IN

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten: die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter einer Professur an der TH OWL und darüber, was sie antreibt.

Der Ideation-Workshop „RailWeek OWL“ am RailCampus Minden wurde mit der Einführung der „Railweek OWL Pro“ weiterentwickelt.

## Institut für Wissenschaftsdialog (IWD)

# Was ein „Dritter Ort“ mit einem Reallabor zu tun hat

Das Institut für Wissenschaftsdialog (IWD) blickt auf ein „energiegeladenes“ Berichtsjahr zurück. Neben der Fortführung von Formaten, wie der Montagsreihe oder Ideation Workshops, ist insbesondere mit der Eröffnung des „anno 1578“ in der Lemgoer Innenstadt ein großer Schritt zur Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unternommen worden.

Beim „anno 1578“ handelt es sich um einen sogenannten Dritten Ort der TH OWL. Ein solcher dient dem Abbau traditioneller Barrieren zwischen Stadt und der „Hochschule auf dem Berg“ durch Veranstaltungs- und Dialogformate mit partizipativem und kollaborativen Charakter.

Nach einer Planungsphase gemeinsam mit Vertreter:innen der Stadtgesellschaft sowie der Forschungseinrichtung Fraunhofer IOSB-INA ist das „anno 1578“ mit Unterstützung von TRINNOVATION OWL am 14. Mai 2025 im historischen Gebäude der Mittelstraße 70 eröffnet worden.

Bürger:innen haben dienstags bis freitags die Möglichkeit, sich über aktuelle wissenschaftliche Forschungsprojekte zu informieren, mit unterschiedlichen Akteur:innen aus Hochschule und Gesellschaft zusammenzukommen und Themen anzustoßen, die aus der Gesellschaft in die Arbeit der TH OWL einfließen könnten. Neben dieser generellen Öffnungszeit hat das IWD unterschiedliche zielgruppenorientierte Veranstaltungen konzipiert, für die das „anno 1578“ als Reallabor fungiert. Ziel ist es, den Dialog mit der Gesellschaft so zu gestalten, dass nicht nur Inhalte aus der Hochschule transferiert werden, sondern auch kritisches Denken, argumentatives Diskutieren und das Einbringen vorhandener Erfahrungen in die Hochschule gefördert werden.



Im „anno 1578“ haben Bürger:innen Gelegenheit, sich über aktuelle wissenschaftliche Forschungsprojekte zu informieren oder mit Akteur:innen aus Hochschule und Gesellschaft zusammenzukommen.

### Neue Dialogformate

Zu den speziell für das „anno 1578“ ausgearbeiteten Lern- und Austauschformaten gehören das „Afterwork-Gaming“, das den spielerischen Aspekt des Lernens aufgreift und darauf basierend die Kompetenzentwicklung adressiert.

Mit „Abends im anno“ wird Bürger:innen eine Bühne für das Proben von Vorträgen sowie das Präsentieren eigener Ideen und Projekte zur Verfügung gestellt. Nicht nur Studierende und Angehörige der Hochschule haben hier die Möglichkeit, ihr Auftreten vor einem unbekanntem Publikum zu üben und die Bühnenperformance zu trainieren.

Beim „PubQuiz“ wird das Wissen der Teilnehmenden unter Beweis gestellt. In vorab zusammengestellten oder willkürlich zusammengeführten Gruppen einigen sich Gäste auf Antwortmöglichkeiten zu Fragen rund um Lemgo, die TH OWL, ihre Institute und Fachbe-

reiche sowie konkreten Forschungsinhalte. Auf diese Weise werden teilweise überraschende Erkenntnisse gewonnen und in die Öffentlichkeit weitergetragen.

Auch mit Lesungen und Leseabenden im Rahmen der „Reading-Tuesdays“ werden unterschiedliche Menschen zusammengebracht. Auf Grundlage von wissenschaftlich recherchierter oder klassischer Literatur werden Argumentationskompetenzen gefördert und das Lesen als generationsübergreifendes Moment hervorgehoben.

Zum Ende des Jahres sind interaktive Ausstellungen im „anno 1578“ präsentiert worden. Insbesondere Studierenden soll hierüber eine hochfrequentierte Fläche für das Ausstellen von Projektarbeiten geboten werden.

Zusätzlich widmet sich das Institut für Wissenschaftsdialog seit Jahresbeginn verstärkt dem Themenfeld Weiterbildung. Realisiert wurden in diesem Kontext der „ZukunftsClub OWL“. In Kooperation mit den drei Volkshochschulen Detmold Lemgo, Lippe-Ost und Lippe-West fanden Workshops für ältere Menschen mit Affinität zu Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, Fake News oder Virtual Reality großen Anklang.

Daneben entwickelt das IWD Zertifikatskurse für die Vermittlung praktischer Kenntnisse in kurz- und mittelfristigen Lernprozessen. In diesem Rahmen wurde gemeinsam mit der Dozentin Dr. Manuela Kramp der Kurs „Praxisorientiertes Baumanagement“ entwickelt und umgesetzt.

Mit all diesen Initiativen unterstreicht das Institut den Anspruch der TH OWL, eine Plattform für praxisnahe Wissenschaft, Kreativität, Innovation und Austausch zu bieten.

### Weiterentwickelte Formate

Bestehende Dialogmaßnahmen wurden im Verlauf des Jahres evaluiert und optimiert. Für die bekannte Montagsreihe sind unterschiedliche Fachbereiche einbezogen und die Vielfalt an Forschungsschwerpunkten der TH OWL abgebildet worden.

Auch der jährlich stattfindende Ideation-Workshop „RailWeek OWL“ am RailCampus Minden ist mit der Einführung der „Railweek OWL Pro“ weiterentwickelt worden. Erstmals traten in diesem Rahmen gezielt Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen, Hochschulen und der Deutschen Bahn zur festgelegten Fragestellung rund um die Verbesserung der Mobilität zusammen. Ähnlich wie bei der „Railweek OWL“, die Studierende verschiedener Fachdisziplinen zur Bearbeitung einer Herausforderung zusammenführt, werden anhand von Innovationsprozessen Impulse für anwendungsnahe Innovationen ausgearbeitet.

Weitergeführt worden ist zudem der Podcast „InZukunft“, welcher der ausführlichen Darstellung von Forschungsthemen durch Fachpersonal der TH OWL gewidmet ist.

### Ausstrahlung in die Region Ostwestfalen-Lippe

Mit zwei interdisziplinär aufgestellten Vorhaben hat das IWD im Jahr 2025 zur Bekanntheit der TH OWL außerhalb der Standort-Grenzen beigetragen: Mit Anbruch des Wintersemesters 2025/26 startete das „Transferjahr 25“, dessen Konzeption und Durchführung vom IWD angestoßen wurde. Als interdisziplinäres Wahlpflichtfach erlaubt es Studierenden verstärkt, an Fragestellungen aus der Gesellschaft zu arbeiten. Damit wird die Praxisorientierung in der Lehre der TH OWL weiter gefördert und die Innovationskraft aus der Zusammenarbeit von Studierenden und gesellschaftlichen Akteur:innen curricular gefestigt.

Auf der Website des Instituts  
finden Sie weiterführende  
Informationen zu den  
Forschungsaktivitäten.



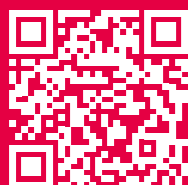


Abdulwadoud Alikhwan freut sich über den dritten Platz & den Publikumspreis beim Rheinprenneur Newcomer Aw

### Campus Foundry OWL

## TH OWL unter den Top 5 im Gründungsradar: Campus Foundry OWL treibt Förderung voran

Die Campus Foundry OWL, die zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte an der TH OWL, blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück: Mit großen Erfolgen der Start-up-Teams, einer strategischen Weiterentwicklung der Gründungsförderung und der herausragenden Platzierung der TH OWL unter den Top 5 der mittelgroßen Hochschulen im Gründungsradar 2025 des Stifterverbands setzt sie ein klares Zeichen für eine besondere Gründungsdynamik.



Auf der Website des Gründungszentrums finden Sie weiterführende Informationen zu den Aktivitäten.

Mit der Einrichtung des Sachgebiets Gründungsförderung unter der Sachgebietsleitung von Tosca Albrecht im Forschungs- und Transferzentrum (FTZ) wurde die Gründungsförderung an der TH OWL 2025 neu verankert und in enger Zusammenarbeit mit dem Master Applied Entrepreneurship (FBW), dem Institute for Life Science Technologies (ILT) sowie dem Institut für Industrielle Informationstechnik (inIT) weiter professionalisiert.

Eine neue Mitgliedschaftsmöglichkeit für Gründende in der Campus Foundry ermöglicht einen verbesserten Zugang zu Coachingangeboten, Infrastruktur und Finanzierungsberatung.

Besondere Erfolge der Start-up-Teams prägten das Jahr: „Miss Mineva’s“ sicherte sich im TV-Fotomat „Die Höhle der Löwen“ ein Investmentangebot, gewann unter anderem den Bielefelder HSBI Startup Award im Sonderbereich „Handel“ und erreichte eine bundesweite Testlistung bei REWE. „ONE WARE“ warb ein 2,5-Millionen-Euro-Investment von Cusp Capital ein und wurde in der Handelsblattrihe „KI-Start-Ups jenseits des Hypes“ vorgestellt.

Auch die Frühphasenförderung zeigte Wirkung: Kickstart@TH OWL unterstützte elf Teams mit je 7.500 Euro zur Prototypenentwicklung. Das Start-up Pure Spore gewann den 1. Platz beim OWL-weiten Ideenwettbewerb Call for Ideas, einer Kooperationsveranstaltung der Universität Paderborn und der VerbundVolksbank OWL gemeinsam mit der TH OWL und der HSBI: Das Team hat ein nachhaltiges, kostensparendes Fermentationsverfahren auf Basis von Pilzen entwickelt. Außerdem erreichte der Masterstudent der TH OWL Abdulwadoud Alikhwans mit seinem Team den 3. Platz sowie den Publikumspreis beim Rheinprenneur Newcomer Award 2025 in Düsseldorf und unterstrich damit die Bedeutung von Diversität und Internationalität in der Gründungslandschaft.



Minever Zevker mit ihren fermentierten Fertiggerichten von Miss Minevas

Das bundesweite Programm EXIST Women wurde zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt: Zehn Gründerinnen erhielten vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eine finanzielle Förderung für Lebensunterhalt und Sachmittel. Die Entwicklungen waren sowohl unternehmerisch als auch persönlich für jeden Einzelnen sehr wertvoll. Acht von ihnen planen die Fortsetzung ihrer Gründung.

Pure Spore macht den 1. Platz bei Call for Ideas - Justin Debrassine (v.l.), Florian Rempel und FoodcoachBritta Schattenberg



Darüber hinaus wurden regionale und überregionale Kooperationen sowie die Sichtbarkeit der Campus Foundry OWL durch zahlreiche Maßnahmen gestärkt. Dazu zählten unter anderem die vertiefte Zusammenarbeit mit dem Gründungsnetzwerk Lippe GO! und den Gründungszentren in OWL sowie die Teilnahme an (über)regionalen Messen und Veranstaltungen wie der Grünen Woche, der Detmolder Design Week und der Hinterland of Things und die von der Campus Foundry OWL organisierte Start-up-Messe Food Foundry OWL. In Kooperation mit dem Fachbereich Medien und Kultur entstanden zudem Corporate-Design-Entwürfe für angehende Start-up-Teams.



Get-together Abend nach der Jurysitzung von EXIST Women

Ein wichtiger nächster Schritt für die Campus Foundry OWL ist die Zusage für das Projekt START-UP CENTER NRW, das 2026 startet. Ziel ist es, unternehmerische Potenziale insbesondere in den Bereichen Food, IoT und Kreativwirtschaft über drei Jahre gezielt auszubauen und die überregionale Sichtbarkeit weiter zu stärken. Mit dem Ziel, Gründungskultur sichtbar zu machen, Talente zu fördern und Innovationen erfolgreich auf den Weg zu bringen, positioniert sich die Campus Foundry OWL nachhaltig als leistungsstarker Gründungsstandort.

## Institut für Designstrategien (IDS)

# Entwicklung und Promotionsprojekte

Im Berichtszeitraum Oktober 2024 bis September 2025 konnte das IDS – Institut für Designstrategien am Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung seine Forschungsaktivitäten weiter ausbauen: Aylin Erol, gefördert durch ein DAAD-Stipendium, untersucht Konzepte der 15-Minuten-Stadt im Kontext des Modern Heritage, um lebenswerte, klimafreundliche Quartiere zu entwickeln, ohne historische Strukturen zu beeinträchtigen. Nathania Nadia erforscht als KAAD-Stipendiatin das Wohlbefinden auf Universitätscampi.

Neu am Institut ist auch Linda Selge, wissenschaftliche Mitarbeiterin im PROFuture-Tandemprogramm, die parallel zu ihrer Tätigkeit bei Goldbeck und der TH OWL zu KI-gestützten Prüfverfahren für Bauplanung und Gebäuderealisation promoviert.

Die ukrainische Postdoktorandin Nadiia Antonenko erhält seit Sommer 2025 ein PSI Fellowship der Humboldt-Stiftung (2025–2027). Sie wird von Dr. Marcel Cardinali betreut und untersucht die Resilienz blau-grüner Infrastrukturen unter militärischen Bedrohungen.

Unter Professor Dr. Hans-Peter Rohler promovierte Dr. Lars Winking erfolgreich. Seine Dissertation analysiert wohnungsnaher Freiräume von sieben Wohnungsbaugenossenschaften anhand von 2.719 Haushaltsbefragungen und entwickelt Empfehlungen für gesundheitsfördernde, sozial wirksame Wohnumfelder.



Das Projekt zeigt, wie Licht Ausstellungen etwa für Menschen mit Seheinschränkungen zugänglicher macht.

### Forschung zu Licht und Inklusion überzeugt die Jury

Ein interdisziplinäres Projekt zur inklusiven Lichtgestaltung wurde 2025 mit dem Sonderpreis der Jury beim Deutschen Lichtdesign-Preis ausgezeichnet. Unter der Fokusprofessur von Professor Ulrich Nether am IDS untersuchte das Team, wie Licht Ausstellungen für Menschen mit und ohne Seheinschränkungen sowie für neurodivergente Personen zugänglicher macht. Erstmals wurde damit ein Forschungsprojekt für Licht als Medium der Inklusion geehrt.

In Kooperation mit Buro Happold, der DASA Dortmund und den Industriepartnern Zumtobel Lighting, Sentistic und SOUR analysierte das Projekt über ein Jahr die Wirkung gezielter Lichtplanung auf Orientierung, räumliches Erleben und visuelle Entlastung. Methoden umfassten 360°-Fotografie, HDR, Leuchtdichte- und Beleuchtungsstärkemessungen sowie Falschfarbenanalysen. Ergebnisse zeigen, dass ausgewogene Kontraste, reduzierte Blendung und strategische Lichtquellen wesentlich zur Barrierefreiheit beitragen.

Die Auszeichnung betont die Relevanz menschenzentrierter, forschungsbasierter Ansätze und setzt ein Signal für inklusive Gestaltung in Ausstellungen, Museen und öffentlichen Räumen.

### Wissenstransfer

Im Mai 2025 gab das Institut erstmals das Magazin „Design Strategies – Fachzeitschrift für die gebaute Umwelt“ heraus. Mit der Zeitschrift schafft das Institut eine Publikationsreihe, die aktuelle Themen aus Forschung, Lehre und Praxis zur Gestaltung der gebauten Umwelt sichtbar macht.

Ergänzend dazu veröffentlicht das IDS die Magazinreihe „Design Strategies Impulse“, in welcher projektbezogene Schwerpunkte und experimentelle Ansätze dokumentiert werden. Im Berichtszeitraum erschienen folgende Ausgaben:

- ▶ „Morschenich-Alt, Kreis Düren – Ort der Zukunft“
- ▶ Entwürfe zur Revitalisierung des heutigen Bürgewalds und zeigt Visionen für einen nachhaltigen Strukturwandel im Rheinischen Revier.
- ▶ „Stadt statt A 104“
- ▶ Entwurfsprojekt zur Transformation autozentrierter Infrastrukturen und entwickelt Konzepte für lebenswerte Stadträume.
- ▶ „Südlicher Stadtrand Bad Pyrmont“
- ▶ Vorstellung Städtebaulich-freiraumplanerische Entwürfe für den sensiblen Übergang zwischen Stadt und Landschaft.
- ▶ „Sustainable Sustainable Façades“
- ▶ International ausgerichtet sind die Ausgaben „Sustainable Façades Vol. 4“ und Vol. 5, die sich mit nachhaltigen Gebäudehüllen, Fassadenperformance, CO<sub>2</sub>-Bilanzierung sowie dem Einsatz neuer Technologien befassen.



### Drittmittelprojekte und Forschungsvorhaben

Im Berichtszeitraum wurden am IDS mehrere Drittmittelprojekte und Forschungsvorhaben erfolgreich fortgeführt und neu gestartet. Verlängert:

- ▶ ICLMobil (bis 09/2025): Förderung von ÖPNV, Rad- und E-Scooter-Nutzung.
- ▶ Smart City PUT - Partizipation und Usability Toolbox (bis 12/2025): Bürgerbeteiligung und nutzerzentrierte Smart-City-Methoden.
- ▶ Statt Daten – Stadtdaten (bis 09/2027):
- ▶ Nutzung städtischer Daten für Klimaschutz und Mobilität.

### Neue Forschungsprojekte:

- ▶ **SUTOC**  
Die Forschungsgruppe SUTOC (Sustainable Urbanism in Times of Climate Change) unter Marcel Cardinali startet drei Projekte: „Urban Play“ (04/2025 – 09/2025) entwickelt ein Städtebau-Quartett als Lehr- und Transferinstrument. „AIM-NBS“ (06/2025 – 11/2025) untersucht international Erfolgsfaktoren natur basierter Lösungen. Die „Lehrpark-Detmold-Studie“ (11/2025 – 04/2026) analysiert Flächenpotenziale für ein zukunftsorientiertes Lehr-/Lernparkkonzept.
- ▶ **Paludi & Bau** (09/2024 – 09/2027)  
Das Interreg Vla-Projekt Paludi & Bau erforscht in Deutschland und den Niederlanden die Nutzung von Moorflächen für biobasierte Baustoffe durch Paludikultur, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, Biodiversität zu stärken und erneuerbare Rohstoffe für den Bausektor zu erschließen.
- ▶ **Rückgewinnung und Wiederverwendung von Mauerwerk mit Lehm dünnbettmörtel** (05/2025 – 11/2027)  
Das Projekt zu zirkulären Massivbaulösungen erforscht die Wiederverwendung von Innenschalen aus Lehm, Hochlochziegeln, Kalksand- und Porenbetonsteinen. Lehm dünnbettmörtel ermöglicht einen rückbaubaren Einsatz und nachhaltige Kreislaufführung verschiedener Mauerwerksarten.
- ▶ **Beratung und Unterstützung zur Prototypenentwicklung für einen softwaregestützten Entwurfsgenerator** (03/2025 – 04/25)  
TH OWL und Digitales Bauen GmbH entwickeln einen Prototyp, der Planer mit evolutionären Algorithmen und generativer Modellierung in frühen Entwurfsphasen unterstützt. Das System berücksichtigt projektspezifische Anforderungen und dient als Basis für Forschungs- und Kooperationsprojekte zur digitalen Bauplanung.
- ▶ **Gemeinschaftsdorf – Sozialbau** (12/2024 – 03/2025)  
Professor Ulrich Nether und Professor Hans Sachs erarbeiten mit Marzie Molaei und Luisa Kappen eine Grundlagenstudie zu modularen, sozialen Wohnmodellen für „IdeasPeople“. Ziel ist die Schaffung lebenswerter Gemeinschaftsräume bei reduzierter Bauzeit und Kosten.



Auf der Website des Instituts finden Sie weiterführende Informationen zu den Forschungsaktivitäten.

PROF. DR. RALF STEFFEN

TOGETHER **PRO** FUTURE. IT'S TIME TO GROW.



## WERDE PROFESSOR:IN

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten: die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter einer Professur an der TH OWL und darüber, was sie antreibt.

## Institut für Energieforschung (iFE)

# Ein interdisziplinäres Forschungs- und Transferjahr

Das Forschungs- und Transferjahr 2025 war am Institut für Energieforschung geprägt von interdisziplinären Projekten im Zeichen der Nachhaltigkeit. Das Institut richtete seine Arbeit noch stärker auf aktuelle Herausforderungen einer zunehmend elektrifizierten und digitalisierten Energie-, Arbeits- und Mobilitätswelt aus und zeigte mit seinen Projekten und Veranstaltungen, wie Forschung in reale Anwendungen für eine zukünftig klimaneutrale Gesellschaft überführt wird.

### Ein wachsendes Institut für die Energiewende

Das iFE verstärkte sich im Jahr 2025 gleich mehrfach: Professor Dr. Michael Blauth wurde zum Vollmitglied im Vorstand des Instituts. Als Leiter des Labors für Feinsystemtechnik mit einem Schwerpunkt auf elektrische Steckverbinder wird er maßgeblich dazu beitragen, dass das Institut seine Mission als Ort zukunftssträchtiger Energieforschung weiterhin erfolgreich erfüllt.

Außerdem schätzt das Institut sich glücklich, Professor Dr. Muhamed Kudic als assoziiertes Mitglied für sich gewinnen zu können. Seine Impulse aus den Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkten auf angewandte Mikroökonomie, Innovationsökonomik, Regionalökonomie und Digitalisierung, werden die interdisziplinäre Ausrichtung des Instituts verstärken.

Mit Professor Dr. Abderrahim Krini konnte das Institut einen Experten im Bereich der funktionalen Sicherheit, Zuverlässigkeitstechnik und Qualitätssicherung von einer assoziierten Mitgliedschaft überzeugen. Seine Ausrichtung passt hervorragend zu den strategischen Zielen des Instituts im Bereich der Verbesserung elektronischer Systeme, elektrifizierter Mobilität und in der Kreislaufwirtschaft.

Neben den Verstärkungen im Vorstand sorgte die anhaltend erfolgreiche Projektakquise für die Einstellung von 16 neuen Mitarbeitenden seit Anfang des Jahres.

Die Teilnehmenden der DC-Konferenz im Foyer des InnovationSPIN in Lemgo



Die Förderurkunde nahmen TH-OWL-Präsident Professor Jürgen Krahl (l.) und Projektleiter Professor Thomas Schulte entgegen. Überreicht wurde diese von Dr. Sven Halldorn, Abteilungsleiter in der Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).



### Große Fortschritte bei der Realisierung der Forschungsinfrastruktur Mobilitätszentrum UrbanLand (MZL): Von der Überreichung Förderurkunde bis zur Grundsteinlegung

Bis 2027 entsteht auf dem Innovation Campus Lemgo eine Forschungsinfrastruktur für postfossile Mobilität und Energieträger. Diese wird als Plattform für Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft dienen, um nachhaltige Mobilitäts- und Energieversorgungskonzepte zu entwickeln. Das MZL integriert fortschrittliche Technologien für Wasserstoffherzeugung, -speicherung und -nutzung sowie Gleichstrom-Technologien zur effizienten Energieverteilung und wird damit zum idealen Ort für interdisziplinäre iFE-Projekte.

Beim in Berlin veranstalteten Fachgespräch „Energie und Mobilität im ländlichen Raum“ am 8. November 2024 wurde die Förderurkunde für das MZL TH-Präsident Professor Dr. Jürgen Krahl und Projektleiter Professor Dr. Thomas Schulte feierlich überreicht. Etwas weniger als ein Jahr später, am 23. September 2025, wurde unter Beteiligung vieler Gäste aus Lokal- und Bundespolitik, aus der Wirtschaft und Hochschule auf dem Innovation Campus Lemgo feierlich der Grundstein des MZL gelegt.



Zur Grundsteinlegung des MZL waren viele Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Unternehmen nach Lemgo gekommen.

### Von der Zukunfts- zur Gegenwartstechnologie: Gleichstrom in der Industrie auf der DC=IN 2025-Konferenz

Die Fachkonferenz „DC=IN 2025 – Industrielle und nachhaltige Gleichstromnetze“ brachte im September 2025 rund 70 nationale und internationale Fachleute aus Industrie und Wissenschaft zusammen. Aufbauend auf dem Erfolg der DC=IN 2019 war das Ziel der DC=IN 2025, den Mittelstand über aktuelle Anforderungen und Entwicklungen der DC-Technik zu informieren, den aktuellen Forschungsstand zu präsentieren und diesen gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus konnten Teilnehmende auf der Ausstellungsfläche DC-spezifische Geräte und Zubehör sowie innovative Lösungsansätze live erleben. Mit diesem Format stärkte das iFE seine Rolle als zentraler Impulsgeber für die Gleichstromforschung weiter.

### Circular Lab: Energieeffiziente Kreislaufwirtschaft im Bausektor als Arbeitsgruppe im iFE etabliert

Die neu eingerichtete Arbeitsgruppe – das Circular Lab – befasst sich mit dem zirkulären Wirtschaften, Entwerfen, Planen und Bauen im Bausektor. Ausgehend von der Dekarbonisierung des Gebäudebestands werden in mittlerweile sieben Projekten die Aspekte der grauen Energie, des anthropogenen Lagers, der zirkulären Bilanzierungswerkzeuge sowie des kreislaufgerechten Planes bearbeitet.

Ziel des Circular Labs ist es, zirkuläres Planen, Bauen und Betreiben von Bestandsgebäuden und Neubauten stärker im Bewusstsein aller Handelnden des Bausektors zu verankern. Dreh- und Angelpunkt dieser Aktivitäten ist ein aktiver und akteursübergreifender Wissenstransfer und Austauschformate wie Transferstage, Symposien und Konferenzen. Dabei versteht sich das Circular Lab am iFE als Forschungsort für innovative Entwicklungen, Erprobungsraum für konkrete Herausforderungen aus der Praxis sowie Transfer-schnittstelle in der Region OWL – eingebettet in einem starken Konsortium von Partnern und Netzwerken.

### Das MONOCAB gewinnt den renommierten RegioStars Award 2025 für soziale Innovation im Bereich Mobilität

Beim RegioStars Award 2025 in Brüssel überzeugte das unter der Konsortialleitung des iFE geführte Mobilitätsprojekt MONOCAB die europäische Jury. Dieser Preis wird an EU-geförderte Projekte mit herausragenden, innovativen und integrativen Ansätzen im Bereich der regionalen Entwicklung vergeben.

Das MONOCAB verfolgt die Vision, stillgelegte Bahnstrecken durch autonome, kreiselstabilisierte Einschienenfahrzeuge wieder nutzbar zu machen. Es unterstützt die autonome und vernetzte Mobilität im öffentlichen Verkehr in polyzentrischen und ländlichen Räumen und stellt somit einen flexiblen, innovativen Verkehrsträger bereit. Mit dem Preis wurde die bisherige Arbeit gewürdigt – zugleich werden in der laufenden Projektphase die ATO-fähigen Versuchsfahrzeuge der zweiten Generation konstruiert, gebaut und in realen Betriebs- und Nutzungssituationen getestet.



Auf der Website des Instituts finden Sie weiterführende Informationen zu den Forschungsaktivitäten.





Die Projektgruppe Objective Quality Pizza: Ann Mary Kollemparembil, Christina Meyers, Dr. Imke Weishaupt, Markus Brüning, Linda Katsch und Mario Luttmann (v.l.).

*Institute for Life Science Technologies (ILT.NRW)*

## Transferarbeit: Forschung im Austausch mit Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung

Mit dem groß angelegten Transferprojekt Objective Quality Pizza intensiviert das Institute for Life Science Technologies (ILT.NRW) der TH OWL seine Zusammenarbeit mit der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG. Das Projekt ist aus der Partnerschaft smartFoodTechnologyOWL hervorgegangen und stärkt das Netzwerk unter dem Motto „OWL – where food meets IT“.

Ziel der dreijährigen Kooperation ist die Entwicklung prozestauglicher, objektiver Qualitätskontroll- und Steuerungssysteme für die industrielle Pizzaproduktion. Betrachtet wird die gesamte Wertschöpfungskette von den Rohstoffeigenschaften des Mehls über die Teig- und Belegprozesse bis hin zum fertigen Produkt.

Eine zentrale Rolle spielen dabei unterschiedliche Sensortechnologien, die teilweise als Multi-Sensorsysteme unter Verwendung von KI aus einer Vielzahl von Daten Qualitätsmerkmal von Rohstoffen, Zwischen- und Endprodukten in Echtzeit erfassen sollen. Auf diese Weise soll die Produktionseffizienz und damit Wirtschaftlichkeit verbessert werden, gleichzeitig aber auch unnötiger Ausschuss reduziert und Ressourcen geschont werden. Die Umsetzung erfolgt im Unternehmen durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den internationalen Pizzawerken und der Abteilung Forschung und Entwicklung des Unternehmens.

Das Projekt ist richtungsweisend für zielgerichteten Transfer, indem bei der Forschung an der TH OWL von Beginn an die Umsetzung in der industriellen Produktion bei Dr. Oetker mitgedacht wird und die Partner dabei über mehrere Ebenen engmaschig zusammenarbeiten. Ein entscheidendes Element des Projektes ist Transfer „über Köpfe“: Projektleiterin und Post-doc Dr. Imke Weishaupt arbeitet sowohl am ILT.NRW als auch im Team von Dr. Oetker. Auf diese Weise kann sie spezifische Strukturen und Abläufe in den Organisationen aufeinander abstimmen und allfällige Barrieren überwinden.

Fünf wissenschaftliche Mitarbeitende bearbeiten eng vernetzt jeweils einen spezifischen Abschnitt der Prozesskette. Diese interdisziplinäre Struktur fördert die Entwicklung eines integrativen Gesamtkonzepts. Die Future Food Factory OWL spielt dabei eine Schlüsselrolle als realitätsnaher Experimentier- beziehungsweise Transferort. Studierende profitieren unmittelbar: Sie erhalten Einblicke in komplexe Prozesse der industriellen Lebensmittelproduktion und werden aktiv in anwendungsorientierte Forschung eingebunden. Für die Hochschule ist das Projekt ein weiterer Schritt, Wissenschaft, Wirtschaft und Ausbildung miteinander zu verzahnen.

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst im Austausch mit ILT-Institutsleiter Professor Jan Schneider.



### ILT.NRW „lebt“ den Transfer an der TH OWL

Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Bildung ist fester Bestandteil der Arbeit des ILT.NRW. Neben gemeinsamen Forschungsprojekten mit Unternehmen wurden im vergangenen Jahr wichtige Tagungs- beziehungsweise Netzwerkveranstaltungen organisiert und mitgestaltet. Neben dem bereits etablierten Fokustag smartFoodTechnologyOWL und der vom LAFF e.V. durchgeführten LAFF-Tagung standen beim offenen Erfahrungsaustausch mit dem VDMA im Frühjahr die Themen digitale Vernetzung, Prozessüberwachung und die datenbasierte Qualitätssicherung im Mittelpunkt. Beim Digital Twin Day im InnovationSPIN setzte das ILT.NRW Impulse zum digitalen Zwilling in der Lebensmittelproduktion.

An Pilotanlagen, Demonstratoren oder digitalen Systemen wurden Forschungsergebnisse diskutiert und weiterentwickelt. Ein eindruckliches Beispiel ist die viel beachtete Haferdrink-Demonstrationsanlage, die unter anderem auf dem Stand des Partnerunternehmens Schneider Electric auf der Hannover Messe präsentiert wurde.

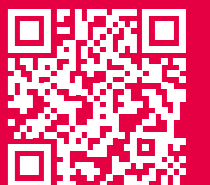
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gründungsförderung im Bereich Life Science. Das FoodLab – Teil der Campus Foundry und des ILT.NRW – hat seine Aktivitäten weiter ausgebaut. Gemeinsam mit Studierenden, Mitarbeitenden und externen Teams wurden neue Produkte entwickelt, bestehende

Konzepte geschärft und Start-ups entlang zentraler Schritte des Innovationsprozesses begleitet. Mehrere erfolgreiche Ausgründungen und Wettbewerbserfolge – darunter Miss Mineva's (HSBI Startup Award, Sonderbereich „Handel“) sowie PureSpore (Gewinner Call for Ideas) – unterstreichen den Erfolg.

Auch Bildung und Nachwuchsförderung werden kontinuierlich ausgebaut. Ein Highlight war dabei das „Adventslabor Future Food“. Hier erhielten Schüler:innen des Lemgoer Engelbert-Kämpfer-Gymnasiums bei einer spannenden Rallye die Möglichkeit, moderne Lebensmitteltechnologien praktisch kennenzulernen – von 3D-Druck über Extrusion bis hin zu sensorischen Prüfungen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse im ILT.NRW verbleiben durch den gelebten Transfer nicht im Labor, sondern werden praxisnah umgesetzt, gesellschaftlich reflektiert und in die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte integriert: Ein spürbarer Mehrwert für Unternehmen, Verbraucher:innen sowie die Region für mehr Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit.

Auf der Website des Instituts finden Sie weiterführende Informationen zu den Forschungsaktivitäten.



TOGETHER **PRO** FUTURE.

IT'S TIME TO GROW.



### WERDE PROFESSOR:IN

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten: die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter einer Professur an der TH OWL und darüber, was sie antreibt.

## Institut für industrielle Informationstechnik (inIT)

# Wo IT und Automation zusammenkommen

Das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der TH OWL entwickelt informationstechnische Lösungen für intelligente technische Systeme und wird von einem Vorstand aus zehn Professor:innen unterschiedlicher Fachrichtungen im Bereich der intelligenten Automation sowie einem internationalen Team aus rund 90 Mitarbeitenden getragen.

Im Zentrum steht das Zusammenspiel von IT und Automatisierung in industriellen Anwendungskontexten – zusammengefasst im Leitgedanken Where IT meets Automation. Diese Verbindung prägt die Arbeit des Instituts in Forschung, Entwicklung und Transfer. Dabei werden technische Systeme ganzheitlich betrachtet: von der Erfassung und effizienten Verarbeitung von Informationen bis zu ihrem sicheren Einsatz in realen industriellen Anwendungen.

### Forschungsschwerpunkte

In insgesamt zehn Forschungsgruppen bearbeitet das inIT zentrale Fragestellungen der industriellen Informationstechnik. Die thematischen Schwerpunkte reichen von Datenerfassung und Authentifizierung, Computer-Intelligenz und Cybersicherheit über industrielle Bildverarbeitung und Mustererkennung sowie industrielle Kommunikation bis hin zu intelligenten Analyseverfahren in der Automation und Fragestellungen der Mensch-Technik-Interaktion.

Die Forschungsgruppen sind eng miteinander vernetzt und bearbeiten ihre Themenfelder entlang konkreter Systemzusammenhänge und industrieller Anwendungsszenarien.



Ein Schwerpunkt der Arbeit am inIT besteht darin, Forschung sichtbar zu machen und relevante Zielgruppen einzubeziehen.



Die Ausstellung „A Kind of Art“ im Schloss Brake machte Forschung zu Künstlicher Intelligenz erlebbar.

### Forschung im Dialog

Ein Schwerpunkt der Arbeit am inIT besteht darin, Forschung sichtbar zu machen und relevante Zielgruppen einzubeziehen. Zu den Aktivitäten zählten unter anderem:

**SAIL:** Im Verbundprojekt SAIL erforschen mehrere Hochschulen der Region gemeinsam Fragestellungen zum verantwortungsvollen Einsatz von KI in sozio-technischen Systemen, teils in tandemartig angelegten Forschungsvorhaben. Im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „GENIALE“ in Bielefeld hat das SAIL-Netzwerk Citizen-Science-Formate wie einen Science Slam, ein Science Café mit Demonstratorenausstellung sowie einen Bürger:innen-Hackathon organisiert und umgesetzt.

**Open Factory Day:** Anlässlich des Tags der offenen Tür der TH OWL im Mai 2025 fand der Open Factory Day statt. Dabei luden das inIT und das Fraunhofer IOSB-INA in ihre Forschungsumgebung in der SmartFactoryOWL ein. Rund 1.000 Gäste testeten Demonstratoren und erhielten Einblicke in aktuelle Forschungs- und Anwendungsszenarien.

**KI-Akademie OWL:** Die interaktive Ausstellung „A Kind of Art“ im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake machte Forschung zu Künstlicher Intelligenz für ein breites Publikum erlebbar. Aufgrund der großen Resonanz wurde sie um zwei Monate verlängert.

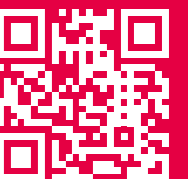
**Komma und BVAu:** Auch die etablierten Jahreskolloquien Komma und BVAu boten Raum für den fachlichen Austausch zur industriellen Kommunikation und Bildverarbeitung in der Automation. Auf dem Innovation Campus Lemgo brachten sie zahlreiche Fachleute aus Forschung und Industrie zusammen.

### Forschung, Publikationen und Promotionen

Mit langjähriger Erfahrung, interdisziplinärer Expertise und einer leistungsfähigen Forschungsinfrastruktur bringt das inIT sein Know-how in zahlreiche gesellschaftlich relevante Forschungsprojekte ein. Die Ergebnisse werden national und international sichtbar – in wissenschaftlichen Publikationen, Beiträgen auf Konferenzen sowie durch Forschungsaufenthalte und Kooperationen unter anderem in Europa, den USA, Australien und Neuseeland.

Forschende des inITs bringen sich zudem regelmäßig in nationale und internationale Forschungsgremien, Arbeitsgruppen sowie Konferenz-Organisationskomitees ein und leisten damit einen aktiven Beitrag zur wissenschaftlichen Community. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt vier Promotionen erfolgreich abgeschlossen.

Auf der Website des Instituts  
finden Sie weiterführende  
Informationen zu den  
Forschungsaktivitäten.



KreativInstitut.OWL (KIO)

## Zwischen Algorithmus und Auditorium: Digitale Innovationen mit regionaler Strahlkraft

Künstliche Intelligenz im Marketing, auf Live-Konzerten und bei der Erstellung von realen Skulpturen in Ausstellungen. Gaussian Splatting und Hologramme um Gebäude und Denkmale zu visualisieren. Die Aktivitäten des KreativInstitut.OWL waren vielfältig und überregional sichtbar. Dabei konnten die Kompetenzen der beteiligten Hochschulen (Universität Paderborn, Hochschule für Musik Detmold, TH OWL) synergetisch genutzt und in vielfältiger Weise präsentiert werden. Nachfolgend findet sich ein Auszug der durchgeführten Projekte.

**Arminius trifft auf Algorithmus**  
Zum 150-jährigen Bestehen des Hermannsdenkmals, 1875 von Ernst von Bandel fertiggestellt, wurde gemeinsam mit dem Landesverband Lippe (LVL) der „KI-Hermann“ entwickelt – ein Projekt, das Künstliche Intelligenz und Denkmalkultur miteinander verbindet. Ziel der Kampagne war es, das Wahrzeichen der Region als digitale Figur neu zu interpretieren und zugleich eine öffentliche Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen generativer KI anzustoßen.

Technische Grundlage bildete ein eigens trainiertes LoRA-Modell (Low-Rank Adaptation), das die charakteristischen Merkmale des Hermannsdenkmals erfasste und in neue Bild- und Videoszenarien überführte. Mithilfe generativer Bild- und Videobearbeitung entstand so eine digitale Repräsentation des Denkmals.

„Wir wollen mit der Kampagne nicht nur zeigen, wozu KI heute fähig ist, sondern nachvollziehbar machen, was dahintersteckt – wie diese Inhalte entstehen,



welche Daten und Werkzeuge wir nutzen und wo Verantwortung beginnt“, sagen Anna-Lena Bükler und Lutz Gottschalk vom KreativInstitut.OWL, die das Projekt konzipiert und umgesetzt haben. „Deshalb öffnen wir bewusst den Blick hinter die Kulissen: Wie entstehen KI-generierte visuelle Inhalte? Welche Daten und Tools kommen zum Einsatz – und vor allem: Wie gehen wir als Gesellschaft verantwortungsvoll mit neuen Technologien wie KI um?“

Die Kampagne nutzte gezielt die Logik sozialer Medien: kurze Formate, Ironie und popkulturelle Anspielungen. Auf diese Weise sollte eine breite Öffentlichkeit erreicht werden, insbesondere auch Menschen, die klassische Kulturvermittlung sonst kaum anspricht. Ergänzend wurden die wissenschaftlichen Hintergründe des Projekts aufgearbeitet und publiziert.



Auf dieser Website finden Sie die Kampagne: [www.hermann.institute](http://www.hermann.institute)



Hier finden Sie den Link zum Video: KI-Hermann Recap

Innerhalb des Kampagnenzeitraums zeigt sich das Hermannsdenkmal in ganz neuen Perspektiven und Formaten. Zum Beispiel als Hippie samt Blumenkranz und Flügelhelm in den 1960er Jahren.



Die Kampagne „Fakt Up?!“ setzt sich satirisch und kritisch mit den Auswirkungen digitaler Technologien auf die Gesellschaft auseinander.

### Hintergrundwissen kurz und knapp – Fakt up?!

„Fakt Up?!“ ist eine Social-Media-Kampagne, die sich satirisch und kritisch mit den Auswirkungen digitaler Technologien auf die Gesellschaft auseinandersetzt. Sie bietet verständliche Einordnungen zu Themen wie Datenschutz, Künstliche Intelligenz und digitaler Verantwortung.

Ab dem 27. Mai 2025 nutzt Meta in Europa öffentliche Inhalte von Facebook und Instagram für das Training seiner KI. Wer nicht aktiv widerspricht, stimmt automatisch zu. Angelehnt an den zeitgleich viralen Trend von KI-generierten Action-Figuren soll sichtbar werden, wie beiläufig persönliche Inhalte zu Trainingsdaten werden.

Auch wenn sie technisch hochmodern erscheint, basiert KI auf Daten aus der Vergangenheit. Diese sind häufig von Ungleichheit und fehlender Diversität geprägt – mit der Folge, dass Algorithmen bestehende Stereotype und Diskriminierungen reproduzieren.



Infoposts zum Nachschlagen finden sich auf Instagram [www.instagram.com/kreativinstitut.owl/](https://www.instagram.com/kreativinstitut.owl/)



und auf der Institutswebseite: [www.kreativ.institute/de/projekte-und-beitraege/fakt-up](http://www.kreativ.institute/de/projekte-und-beitraege/fakt-up)

### Zukunftsmusik? – Klassik neu verkabelt

Ein Open-Air-Konzert der besonderen Art hat im Park am Landesmuseum in Detmold vor 200 begeisterten Menschen stattgefunden. Die Gäste wurden von einem Ring von Lautsprechern umschlossen, der allen Anwesenden eine einzigartige Klangkulisse geboten hat. Dies wurde besonders deutlich, als die Lautsprecher deaktiviert wurden. Doch nicht nur die akustische Wiedergabe des Konzerts war innovativ: Das Streichquintett Ixora der Hochschule für Musik Detmold hat klassische Werke von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Musikstücke, die auf Basis von Mozart entstanden, und bei denen KI als kreatives Werkzeug benutzt wurde.

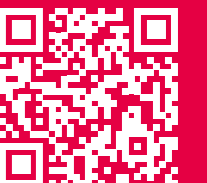
Abgerundet wurde die Aufführung durch ein musikalisches Würfelspiel von Johann Philipp Kirnberger, bei dem das Publikum die Musik live ausgewürfelt hat und das Orchester die unbekanntenen Noten unmittelbar spielten. Herzstück des klassischen Teils des Konzerts war außerdem die exklusive Komposition „Klangpfade – Eine interaktive musikalische Reise“ von Matthias Bucher.

Im zweiten Teil des Konzerts hat DJ To'beat'us elektronische Beats geliefert, die das Publikum ebenfalls interaktiv mitbestimmen konnten. So ergab sich eine originelle und doch stimmige Mischung verschiedener Musikgenres, die durch zukunftsweisende Töne inspirieren konnte. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Kreativ Campus Detmold e.V. und dem Kulturteam der Stadt Detmold durchgeführt.

### Interactive Experience Day 2024

Eine wichtige Komponente für Wissenstransfer ist der Austausch durch Events. Das Institut hat mit dem Interactive Experience Day ein Format entwickelt, bei dem Fachleute sowie Interessierte aus Wissenschaft, Kreativwirtschaft und Technik aufeinandertreffen. Dies soll den interdisziplinären Austausch über die Potenziale immersiver Technologien fördern. Beim Interactive Experience Day 2024 wurde gezeigt, was mit Virtual, Augmented und Mixed Reality möglich ist und wo aktuelle Arbeitsfelder liegen. Darunter Anwendungen in der Pflegeausbildung, im Bauwesen und in der Kultur. Die „SWING VR“, erzeugte mittels Schaukel und VR-Brille ein Gefühl von Freiheit und Schwerelosigkeit.

Auf der Website des Instituts finden Sie weiterführende Informationen zu den Forschungsaktivitäten.





TOGETHER **PRO** FUTURE.  
IT'S TIME.

Werde Professor:in

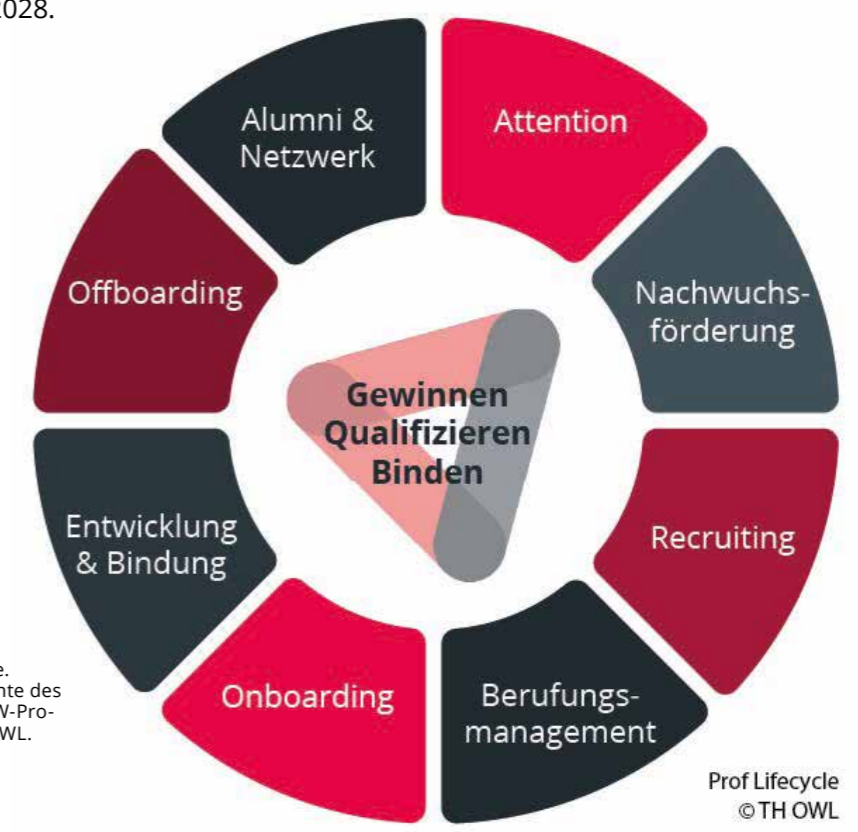
Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten:  
die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule  
und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter  
einer Professur an der TH OWL und darüber,  
was sie antreibt.



PROFuture@TH-OWL

# HAW Professur: Karrierewege mit der TH OWL

Seit Anfang 2023 werden im Projekt PROFuture@TH-OWL Maßnahmen konzipiert und umgesetzt, die dem bundesweit prognostizierten Fachkräftemangel für Professor:innen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) entgegenwirken. Auch an unserer Hochschule werden bis 2030 wegen anstehender Pensionierungen mindestens 57 Professuren, und damit mehr als ein Drittel, neu zu besetzen sein. PROFuture@TH-OWL läuft bis Ende 2028. Der Status quo zur Projekthalbzeit:



Zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Arbeitgebermarke (Attention) entwickelte PROFuture das Employer Branding für die TH OWL, welches mit der Kampagne [TOGETHER PRO FUTURE. IT'S TIME](#) ab 2025 sichtbar wird. Acht Professor:innen geben darin Einblicke in ihren Weg zur HAW-Professur und erzählen, was die Faszination ihres Berufs ausmacht. Printmaterialien wie Roll-ups, Flyer, Poster und Postkarten stehen Mitarbeitenden für Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Nachwuchsförderung zur Berufungsfähigkeit ist ein zentraler Baustein, um dem künftigen Mangel an Professor:innen zu begegnen. Fünf Postdocs und elf Promovierende nutzen die Chance, sich in unseren Praxis-Tandemstellen die für eine HAW-Professur erforderlichen Voraussetzungen anzueignen. Individuelle Betreuung, Vernetzung, Weiterbildung und Austausch sind zielgerichtete Angebote hin zum möglichen Karriereweg HAW-Professur.

Das Recruiting für Professor:innen ist eng mit dem Berufungsmanagement verzahnt: Profilanforderungen basieren auf den überarbeiteten Anträgen zur Freigabe einer Professur. Jeder Antrag wird im persönlichen Gespräch dem Präsidium vorgestellt, zentrale Kriterien werden hier zu Beginn des Prozesses festgelegt. Bilder von Hochschulangehörigen, eine klare Struktur und zugewandte Texte sprechen Stellensuchende im neuen Stellenausschreibungslayout direkt an und stärken die externe Sichtbarkeit der TH OWL – statusgruppenübergreifend.

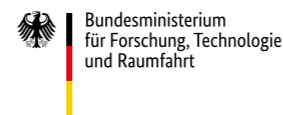
Neuberufene profitieren vom strukturierten Onboarding, das Orientierung, Vernetzung und schließlich Mitgestaltung der Hochschule ermöglicht. Formate wie die Future-Talks und die Neuberufenenrunde bieten Austausch mit Präsidium und Kolleg:innen zu

fachlichen, persönlichen und strategischen Themen. Die HAW-Professur ist mit hohem Lehrdeputat verbunden. Unser Modell der Fokusprofessur ermöglicht gezielt Freiräume, um eigene Forschung und strategische Mitgestaltung der TH OWL zu fördern. So leistet die Fokusprofessur einen Beitrag zur Entwicklung und Bindung der Professor:innen. Gleichzeitig werden die Profilbildung der Hochschule gestärkt und Vernetzungen gefördert.

Svenja Claes, seit April 2025 Projektleitung, ist begeistert von der Themenvielfalt: „PROFuture@TH-OWL wird häufig als ‚Prof-Recruiting-Projekt‘ verstanden. Das ist es auch, aber es geht weit darüber hinaus: Wir arbeiten entlang unseres gesamten Prof-Lifecycle. Aus dem Projekt können wir die Basis für eine nachhaltige professorale Personalstruktur mitgestalten und so langfristig zur Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule beitragen. Daher kooperieren wir mit nahezu allen Bereichen innerhalb der Hochschule und mit externen Partner:innen in Wirtschaft und Gesellschaft.“

[PROFuture@TH-OWL](#)

Gefördert durch:



Onboardingmanagerin Sonja Heißenberg beim FutureTalk mit Prof. Witte und den Neuberufenen im Juli 2025



FH-Personal-Tagung im September 2025 in Bremen mit Beiträgen von Miriam Magadi, Saskia Findt-Foltin, Svenja Claes, Sandra Henjes-Winter & Rebekka Peters

TOGETHER **PRO** FUTURE.  
IT'S TIME.

## Werde Professor:in

Alle Professor:innen verbindet:  
Sie lehren. Sie forschen. Und sie gestalten:  
die Zukunft ihrer Branche, unserer Hochschule  
und der Region Ostwestfalen-Lippe.  
Erfahren Sie mehr über die Menschen hinter  
einer Professur an der TH OWL und darüber,  
was sie antreibt.



FTZ/TRiNNOVATION

## Transferstrukturen stärken und Innovationen vorantreiben



Das Transferprojekt TRiNNOVATION OWL aus der Bund-Länder-Initiative Innovative Hochschule stärkt seit 2023 den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Mit einem breiten Portfolio an Veranstaltungen und Förderformaten adressiert das Projekt den Technologie- und Wissenstransfer. Im Berichtsjahr wurden mehr als 20 Veranstaltungen zur Stärkung der Transferstrukturen durchgeführt und neue Transferpotenziale erschlossen.

Zu den Höhepunkten des Berichtsjahres zählte der Start der Formatreihe „MatchMyScience“, die Vertreter:innen aus Industrie und Forschung zusammenführte. Unter dem Titel „Impulse für die Produkte von morgen“ erhielten die Teilnehmenden Einblicke in aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Produktion und Automation und kamen in den Austausch über zukünftige Innovationspotenziale.

Ebenfalls im Berichtsjahr startete das Transferjahr 25, in dessen Rahmen Studierende und Lehrende aus 100 eingereichten Fragestellungen regionaler Partner:innen rund 30 Projekte auswählten, die seit dem Wintersemester 2025/26 bearbeitet werden (mehr auf Seite 68).

Die Kultur- und Kreativarbeit in OWL wurde im Rahmen von TRiNNOVATION OWL intensiv weitergeführt. Am Kreativ Campus Detmold fanden beispielsweise Workshops zu Themen wie Programmieren, Veranstaltungsfotografie oder Theaterspiel statt, um den Mehrwert kreativer Denk- und Arbeitsweisen erlebbar zu machen.

Am Innovation Campus Lemgo wurden zahlreiche Campus- und Campus-Stadt-Führungen sowie Fachformate wie der ICL-Talk umgesetzt, bei dem regionale Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aktuelle Herausforderungen diskutierten. Gleichzeitig wurde die internationale Sichtbarkeit durch Besuche der International Fall School und einer Delegation aus Portugal auf dem Innovation Campus Lemgo ausgebaut.

Mit dem „anno 1578“ wurde in der Lemgoer Innenstadt ein neuer Ort für Begegnung und Vernetzung eröffnet, an dem Wissenschaft erlebbar wird und Hochschule, Stadt Lemgo und Bürgerschaft zusammenkommen (mehr auf Seite 30).



Ein zentrales Element von TRiNNOVATION OWL sind die Impulsprojekte, mit denen Transferlücken adressiert und Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis angestoßen werden. Im Berichtsjahr starteten sechs neue Impulsprojekte: Im ersten Halbjahr nahmen mit „URBAN PLAY“ und „Platz da!“ zwei Vorhaben aus dem Bereich Raum & Kultur ihre Arbeit auf, die sich auf Fragestellungen der Stadtplanung und Wohnraumentwicklung konzentrierten, sowie das Projekt „anno 1578“. Im zweiten Halbjahr folgten mit „DC Showroom“, „KOSMOS-3D“ und „PD Assist+“ Impulsprojekte aus dem Bereich Produktion & Automation, die einen Schwerpunkt auf innovative Automatisierungsprozesse und digitale Anwendungen legten.

Ergänzend bilden die Innovationsprojekte einen Schwerpunkt von TRiNNOVATION OWL, um Forschungsergebnisse in anwendungsnahe Produkte und Prozesse zu überführen. Im Berichtsjahr wurden die Innovationsprojekte „TEACHER Demonstrator“, „SinnAssist next“, „SMARTer CITY“ und „Smart Insect Rescue System“ erfolgreich begonnen.



Mit einem breiten Veranstaltungsportfolio und unterschiedlichen Förderformaten adressiert TRiNNOVATION den Technologie- und Wissenstransfer.



**TRiNNOVATION** OWL  
Transfer-Hub an der TH OWL

Diversity (Equity, Inclusion) – DEI

## Vielfalt und Inklusion sichtbar gemacht – neue Webseite

Seit Juli 2025 ist die Website „Vielfalt und Inklusion“ der TH OWL online. Sie bündelt erstmals alle Angebote, Projekte, Veranstaltungen und Ansprechpersonen rund um Diversity, Inklusion und Chancengleichheit übersichtlich an einem Ort.

Ausgehend vom Selbstverständnis der TH OWL, Vielfalt als Chance und Bereicherung zu begreifen, stellt die Seite den Diversity Inclusivity Hub vor. Dieser fördert hochschulweite Vernetzung, macht Potenziale sichtbar und unterstützt innovative Ideen für eine offene, wertschätzende und zukunftsorientierte Hochschulkultur.

PROGRAMM	
14:00	<b>Beitrag 01</b> Marie Lampe Politische Bildung  <b>Beitrag 02</b> Lina Vogel Mosaic of Humanity  <b>Beitrag 03</b> Lara Hartmann, Viktoria Proffen DIV E BN Toolkit  <b>Beitrag 04</b> Tatjana Lika Deine Stimme für Diversity  <b>Beitrag 05</b> Joey Bräuer Perspektivwechsel - warum wir Intersektionalität brauchen  <b>Beitrag 06</b> Adas Bohlmann Opisana: Queere Utopien  <b>Beitrag 07</b> Elena Ertrug Körperpoesie - die Ästhetik des Andersseins
	<b>Beitrag 08</b> Sobhan Anja Cerde Matiak Die Legende von Henriette Renée auf der Harle  <b>Beitrag 09</b> Lydwine interviewt Uta Postgesser  <b>Beitrag 10</b> Julia interviewt Christian Einsiedel
	<b>16:00</b> Abschluss des Livestreams Lydwine Nüttem

### UNI DIV DAY OWL 2025 – Vielfalt gemeinsam erleben

Am 27. Mai 2025, dem Deutschen Diversity-Tag, fand am Kreativ Campus Detmold der erste UNI DIV DAY OWL statt. Die TH OWL organisierte den Aktionstag gemeinsam mit fünf weiteren Hochschulen aus Ostwestfalen-Lippe. Die Veranstaltung war als offizieller Beitrag bei der Charta der Vielfalt angemeldet.

Im neuen Format DIV TALKS OWL präsentierten Studierende Projekte und Abschlussarbeiten zu inklusiver Gestaltung, Intersektionalität, queeren Utopien, politischer Bildung, Körperpoesie und sozialer Nachhaltigkeit. Die Talks wurden ebenso durch Studierende moderiert und professionell medial begleitet, live gestreamt und anschließend für Web und Social Media aufbereitet.

In Crossover-Workshops diskutierten die Teilnehmenden, wie inklusive Strukturen nachhaltig gestärkt werden können. Der vollständig von Studierenden gestaltete Aktionstag markiert den Beginn eines dauerhaften hochschulübergreifenden Dialogs, der 2026 an der Universität Paderborn fortgeführt und perspektivisch als regionaler akademischer Diversity-Hub weiterentwickelt wird.



### Diversity Pool „Vielfalt & Inklusion“

Am 14. Mai 2025 kam erstmals der für alle Hochschulangehörigen offene Diversity Pool digital zusammen. Im Fokus standen der Austausch zur neuen Webseite sowie Überlegungen zur langfristigen Verankerung von Vielfalt und Inklusion an der TH OWL. Vorgehen ist der Aufbau thematischer Fachteams.

### „Feminist Parti“ – Impulse für intersektionale Teilhabe

Am 27. November 2024 fand am Fachbereiche Detmolder Schule für Gestaltung die Antikonferenz „Feminist Parti“ statt. Rund 50 Teilnehmende erprobten in interaktiven Formaten neue Perspektiven auf Gestaltung, Stadtentwicklung und intersektionale Partizipation. Organisiert vom Institut für Designstrategien, setzte das Format auf Offenheit, Beteiligung und niedrigschwellige Zugänge. In Impulsen und Workshops wurden unter anderem eine notwendige Neudefinition von Machtverhältnissen, Safe-Spaces und inklusive Stadtplanung diskutiert und Ideen für solidarische, barrierefreie Stadträume entwickelt.

Fazit: Die Aktivitäten im Bereich Diversity in 2025 zielten auf Sichtbarkeit, Vernetzung und Studierenden (Mit-)Gestaltung. Mit der neuen Webseite, dem erfolgreichen Start des UNI DIV DAY OWL und partizipativen Austauschformaten wurden nachhaltige Strukturen geschaffen, die Inklusion und Vielfalt hochschulweit und regional wirksam fördern.

Im Rahmen des Deutschen Diversity-Tags fand am Kreativ Campus Detmold der erste UNI DIV DAY OWL statt. Im Format DIV TALKS OWL präsentierten Studierende Projekte und Abschlussarbeiten.

## Inklusionsbüro

# Pilotprojekt setzt neue Maßstäbe für barrierearme Hörunterstützung

Mit der Einführung der Auracast-Technologie geht die TH OWL im Jahr 2025 einen wichtigen Schritt hin zu modernen und inklusiven Lehr- und Veranstaltungsräumen. Das Pilotprojekt wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Inklusionsbüro sowie dem S(kim) – Team Lehre und Lernen und dem Team Infrastruktur – umgesetzt und stellt einen weiteren Baustein im Ausbau barrierearmer Hochschulstrukturen dar.

Das System wurde erstmals im Audimax in Lemgo installiert und kommt seither bei hochschulweiten Großveranstaltungen zum Einsatz, darunter der Jahresempfang, die Eröffnung des Transferjahres sowie regelmäßige Vorlesungen und hybride Lehrveranstaltungen.

Im Rahmen der CollabDays am Mittwoch, 12. November, hatten Interessierte zudem die Möglichkeit, die neue Hörunterstützung direkt vor Ort auszuprobieren.

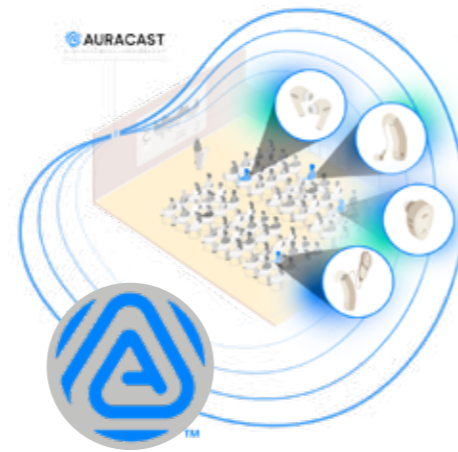
Auracast basiert auf einem neuen Bluetooth-Standard und funktioniert ähnlich wie ein Radiosignal: Ein Sender kann eine unbegrenzte Anzahl von Empfangsgeräten versorgen. Die extrem schnelle Übertragung ermöglicht eine nahezu lippensynchrone Wiedergabe, vergleichbar mit einem Lautsprecher in vier Metern Entfernung (Decke eines Audimax). Zudem zeichnet sich das System durch eine exzellente Tonqualität aus.

Teilnehmende können die Hörunterstützung komfortabel über eigene Endgeräte wie Smartphones, Kopfhörer oder kompatible Hörgeräte nutzen. Auch für die Hochschule bietet Auracast praktische Vorteile, da sich die Technologie unkompliziert in bestehende Medientechnik integrieren lässt – bauliche Veränderungen sind nicht erforderlich.

Das System richtet sich insbesondere an Menschen mit Höreinschränkungen, Personen aus dem Autismus-Spektrum sowie Menschen mit Konzentrationsschwierigkeiten. Auracast ermöglicht ihnen eine diskriminierungsarme und selbstbestimmte Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Veranstaltungen.

Auch über diese Zielgruppen hinaus fielen die ersten Rückmeldungen der Testenden durchweg positiv aus. Kommentare wie „Hätte ich das in meinem Studium gehabt ...“ oder „Die Qualität ist beeindruckend, ich wusste gar nicht, dass [...] lispelt“ prägten das Feedback der Teilnehmenden.

Mit diesem Pilotprojekt nimmt die TH OWL eine Vorreiterrolle ein: Nach aktuellem Kenntnisstand ist sie die erste Hochschule in NRW, die Auracast produktiv einsetzt. Das Interesse anderer Hochschulen ist groß, da die Technologie eine zukunftsfähige Alternative zu älteren Systemen wie Induktionsschleifen bietet und einen wichtigen Beitrag zu Barrierefreiheit, Inklusion und moderner Hochschulinfrastruktur leistet.



## Gleichstellung

# Neues im Bereich Gendergerechtigkeit

Die TH OWL verzeichnet im Wintersemester 2024/25 einen gleichbleibend hohen Stand beim Anteil der Studentinnen. Insgesamt liegt der Frauenanteil unter den Studierenden weiterhin bei 43 Prozent, dabei 44 Prozent im Bachelorbereich und 38 Prozent im Masterbereich. Weiterhin hoch ist der Anteil unter den Erstsemesterstudierenden: Im Studienjahr 2024 erreichte er 44 Prozent.

### Erste Genderteildenumination im Bereich Landschaftsarchitektur

Die TH OWL hat als erste Hochschule im Bereich Landschaftsarchitektur in Deutschland die Förderung einer Genderteildenumination „Landschaftsarchitektur und gendergerechtes Entwerfen“ eingeführt. Die erweiterte Denomination des Fachgebiets von Professorin Kathrin Volk fördert seit Juni 2025 Aktivitäten zu Genderfragestellungen in Forschung, Lehre und Transfer. Die Denomination ist damit ein Alleinstellungsmerkmal der TH OWL.

### Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 2024

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2024 hat sich die TH OWL an den Brötchentütenaktionen „Gewalt kommt mir nicht auf den Campus!“ der LaKof NRW und „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ (Kreis Lippe) beteiligt. Im Rahmen der Aktionen wurden auf den Campi in Mensen und Cafeterien Brötchentüten mit Botschaften ausgegeben, die auf die strukturelle Gewalt an Frauen aufmerksam machen und Informationen zu Hilfsangeboten liefern.



Präsident Professor Jürgen Krahl und Kanzlerin Nicole Soltwedel positionieren sich gegen Gewalt an Frauen.

### Vorträge zu Geschlechtergerechtigkeit an der Hochschule und in der Familie

Im November 2024 hat Professorin Dr. Anja Iseke den Onlinevortrag „Gender-Klischees im Employer Branding und Hochschulmarketing: Eine Reflexion anhand empirischer Forschungsergebnisse“ gehalten. Zudem fand anlässlich des Internationalen Tags der Familie im Mai 2025 der Onlinevortrag „Familie und Mental Load: Die unsichtbare Belastung von Frauen“ von Michelle Buller, Mitarbeiterin in der Gleichstellung, statt. Beide Vorträge luden im Anschluss zu einer Diskussion und einem Austausch zu den Themen ein.

### Women in Architecture (WIA) Festival

Mit mehr als 265 Veranstaltungen in ganz Deutschland fand im Juni 2025 das erste mehrtägige bundesweite WIA-Festival zur Sichtbarmachung von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Baukultur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst statt. Als Hochschule mit frauenstarken Studiengängen in den Disziplinen Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung und Medienproduktion wirkte die TH OWL in Form einer Ausstellung und weiteren Veranstaltungen am Festival mit.

### EXIST Women

Im Jahr 2025 starteten zehn Stipendiatinnen im EXIST-Women Programm. Das Stipendium unterstützt Gründerinnen bei ihren Ideen mit finanzieller Unterstützung, Individual- und Gruppencoaching sowie Vernetzung- und Austauschmöglichkeiten.

### Auditierungen

Die Hochschule erhielt 2025 zum achten Mal das TOTAL-E-QUALITY Prädikat. Das für drei Jahre gültige Prädikat steht für Geschlechter- und Diversitätsgerechtigkeit unter intersektionalem und inklusivem Ansatz. Zudem liefen die Vorbereitungen für das Dialogverfahren 2025 im Rahmen des „audit familiengerechte hochschule“ an, das zur Aufrechterhaltung des entsprechenden Zertifikats der Hochschule im Zeitraum 2026 bis 2029 fungiert.





Beteiligungsworkshop zum Nachhaltigkeits-Leitbild am Innovation Campus Lemgo am 27. November 2024.

## Nachhaltigkeitsmanagement

# Wirkung nach innen und außen

Kreativ, innovativ, nachhaltig – das TH OWL-Motto wird bereits heute vielfältig mit Leben gefüllt. In Sachen Nachhaltigkeit ist die Hochschule Teil einer tieferen Transformation: Einerseits gilt es, eigene Aufgaben zu bewältigen, bis im Sinne des „Whole Institution Approach“ der UNESCO die gesamte Organisation systematisch nachhaltiger handelt. Andererseits haben sich Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in NRW im Positionspapier der Landesrektor:innenkonferenz dazu bekannt, als „wesentlicher Faktor beim erfolgreichen Umbau der industriell geprägten Hochleistungsgesellschaft des 20. Jahrhunderts in eine nachhaltige, ökologisch und sozial verträgliche Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts“ zu wirken. Es geht also neben besseren internen Abläufen auch darum, Veränderungen im außen anzuregen und zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft insgesamt beizutragen. Beiden Aufträgen widmet sich das TH OWL-Nachhaltigkeitsmanagement in drei Handlungsfeldern.



### Handlungsfeld 1: Steuerung

Die Erfolgsgeschichte des 2024 eingerichteten Nachhaltigkeitsboards wurde im Zeit-raum dieses Berichts fortgeschrieben: Präsidium, Fachbereiche und Fachschaften sowie Dezernate und Servicestellen sind darin mit je einer Person vertreten. Einmal pro Quartal wird gemeinsam nicht nur gesprochen, sondern „ko-kreativ“ gearbeitet. Fokusthe-men waren die gemeinsame Durchführung einer Wesentlichkeits-analyse und die Erar-beitung erster Prototypen für die TH OWL-Nachhaltigkeitsstrategie (siehe unten). Parallel wurden Vorbereitungen für den ersten Nachhaltigkeitsbericht getroffen und erfolgreich Drittmittel akquiriert: Für Anfang 2026 ist der Förderantrag für eine:n Klima-schutzmanager:in bewilligt, im April 2026 startet das EFRE-geförderte Verbundprojekt „Resiliente Region OWL“.



### Handlungsfeld 2: Partizipation

Anfang 2025 wurde das Nachhaltigkeitsleitbild vom Senat zur Umsetzung empfohlen. Entstanden war es in einem Beteiligungsprozess, in den mehr als 100 Hochschulmit-glieder aller Statusgruppen und Stand-orte ihre Sichtweisen eingebracht hatten. 2025/26 sind erneut Workshops geplant, um das Leitbild zur ersten Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen und Erfolgsindikatoren weiterzuentwickeln. Zur Partizipation gehört auch, konkrete Verbesserungen bereichsübergreifend umzu-setzen. Beispielsweise wurden zwei interdisziplinäre Wahlpflichtkurse für Bachelor- und einer für internationale Masterstudie-rende erfolgreich durchgeführt und ein Lehrmodul zur Campusinfrastruktur im Rahmen des anstehenden „Transferjahrs“ vorbereitet. Nachhaltigkeitsthemen sind nun in Studierenden- und Mitarbeitenden-Befragungen integriert. Parallel ging es in Kooperation mit den zuständigen Dezernaten um Neue-rungen im Betriebsablauf – vom überarbeiteten Mülltrennungs-konzept, das ab Herbst 2025 gebäudeweise eingeführt wird, über die Installation von Solaranlagen bis hin zu Grundlagenarbeit für nachhaltigere Beschaffung.



### Handlungsfeld 3: Kommunikation

Veränderung erfordert nicht nur Motivation und Aus-dauer, sondern auch gute Netz-werk- und Öffentlich-keitsarbeit. Ein Baustein dafür waren die im Mai 2025 erstmals verliehenen TH OWL Sustainability Awards. Auch die globale Perspektive bleibt im Blick – unter anderem wurden hochrangige indische Delegationen zur Energiewende emp-fangen. Zudem engagiert sich die Hochschule in Netzwerken wie dem Projekt „Green.OWL“, das Ostwestfalen-Lippe zur europäi-schen Nachhaltigkeits-Modellregion weiterentwickelt. Seit Ende 2024 wird die landesweite Ringvorlesung der Nachhaltigkeitsallianz NAW.NRW an der TH OWL koordiniert. Länderübergreifend wurde mit der Deut-schen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN) eine Projektwerkstatt für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) vorbereitet. All diese und weitere Infos zur nachhaltigen Hochschulent-wicklung, Meldungen zu Nachhaltigkeits-Aktivitäten aller Bereiche und zu den Beteiligungsprozessen bündelt die Website des Nachhaltigkeitsmanagements:



Auf dieser Website finden Sie das Nachhaltigkeits-Management [www.th-owl.de/nachhaltig](http://www.th-owl.de/nachhaltig)



Vergabe der Go Overseas Stipendien (v.l.): Maryse Niemeier, Flora Eva Preis, Leonora Marin, Reinhard Grell; Anne Kulasi, James O'Reilly

Hochschulgesellschaft OWL e.V.

## Individuelle Ebene, akademische Förderung und sichtbare Präsenz

Die Hochschulgesellschaft OWL e.V. (HSG) blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück, in dem zentrale Fördermaßnahmen für Studierende sowie strategische Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit Hochschulstrukturen im Fokus standen. Ziel war es, die studierendennahe Unterstützung auszubauen, die Sichtbarkeit der Gesellschaft innerhalb der TH OWL zu erhöhen und internationale Erfahrungen durch Auslandsstipendien zu ermöglichen.

### Dauerhafte Förderung hilfsbedürftiger Studierender:

Im Fokus stand die dauerhafte finanzielle Unterstützung von Studierenden in Notlagen. Die HSG verwaltete ein jährliches Förderbudget von 2.500 Euro, aufgeteilt in max. 500 Euro pro förderfähigen Studierenden. Im Berichtszeitraum konnten insgesamt sechs Studierende von dieser Maßnahme profitieren. Die Anträge und Bewilligungen erfolgten im Rahmen eines transparenten Verfahrens, das Bedarfe schnell erkannt und unbürokratisch geprüfte Unterstützung gewährte.

Die 2025 gegebene Gesamtförderung betrug 12.300 Euro für verschiedene Begleitprojekte der Studierenden, darunter Unterstützung für Abschlussarbeiten in Form von Materialien und für Gemeinschaftsaktivitäten.

### Förderaktivitäten rund um Abschlussarbeiten:

Im Jahr 2025 wurden mehrere Förderbausteine für Abschlussarbeiten beschleunigt, um die Studienleistungen praxisnah zu stärken. Anträge zur Ausstellung, zu Fachmessen, Dokumentarfilmen und Kurzfilmen im Rahmen von Abschlussarbeiten sowie zu Betriebsausflügen wurden positiv beschieden. Durch diese Förderungen erhielten Studierende die notwendige finanzielle Unterstützung, um kreative und praxisnahe Abschlussarbeiten zu realisieren und dabei wichtige Kompetenzen zu erwerben.

### Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Sichtbarkeit der HSG wurde durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit erhöht. Geplant und umgesetzt wurden Maßnahmen zur Präsenz in der Informationsbroschüre des AstA, Zielgruppe Studierende, sowie ein Infostand bei der Erstsemesterbegrüßung am 22. September 2025. Die Veröffentlichung dieser Inhalte stärkte die Wahrnehmung der HSG als relevante Partnerin innerhalb der TH OWL und erleichterte den Zugang zu Förderangeboten für Studierende.

### Auszeichnungen und Jahrespreisträger:

Der Jahrespreis der Hochschulgesellschaft 2025 ging an Mattes Schürfeld aus dem Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung. Die feierliche Übergabe erfolgte im Rahmen des Jahresempfangs 2025 der TH OWL durch Volker Steinbach, Präsident der Hochschulgesellschaft. Schürfeld engagierte sich seit Jahren mit außerordentlicher Konstanz in der Studierendenschaft und im hochschulpolitischen Leben. Die Ehrung würdigt sein langjähriges, engagiertes Wirken und seine Bereitschaft, sich verantwortungsvoll einzubringen.

### Auslandsstipendien Go Overseas:

Im Rahmen der Go Overseas-Förderrunde 2025 wurden insgesamt 10.000 Euro an sechs Stipendiatinnen vergeben. Die Empfängerinnen kamen aus den Bachelorstudiengängen Architektur, Innenarchitektur und Wirtschaftspsychologie. Die Stipendienziele umfassten internationale Studien- und Praxiserfahrungen an renommierten Partneruniversitäten: USA (Thomas Jefferson University – zwei Stipendien), Australien (University of New South Wales, Sydney), USA (University of Florida), Kanada (Concordia University) und Kanada (MacEwan University).

Die Stipendien ermöglichen den Studierenden wertvolle internationale Lern- und Netzwerkgelegenheiten, fördern interkulturelle Kompetenzen und stärken die internationale Ausrichtung der TH OWL.

### Ausblick und Folgerungen:

Für das kommende Jahr plant die HSG, die Fördermaßnahmen weiter zu optimieren, insbesondere durch eine detaillierte Aufschlüsselung der Förderarten und eine stärkere Verzahnung mit Fachbereichen und Studienberatungen. Zudem steht eine vertiefte Öffentlichkeitsarbeit an, um neue Studierende frühzeitig über Fördermöglichkeiten zu informieren und so Chancengleichheit zu fördern. Die Begleitung der Auslandsstipendien soll durch Feedbackschleifen ergänzt werden, um die Qualität der Programme kontinuierlich zu verbessern.

Die Aktivitäten der Hochschulgesellschaft OWL e.V. im Jahr 2025 zeigen eine starke Verbindung zwischen Unterstützung auf individueller Ebene, akademischer Förderung und einer sichtbaren Präsenz innerhalb der TH OWL. Die HSG bleibt damit eine verlässliche Partnerin für Studierende, die sich engagieren und ihre akademische Laufbahn aktiv gestalten möchten.

### Kontakt

Fördert • Verbessert • Unterstützt  
**Hochschulgesellschaft**  
— Ostwestfalen-Lippe e.V. —

E-Mail: foerderverein@th-owl.de  
Spendenkonto:  
IBAN: DE80 4825 0110 0000 0755 56  
SPARKASSE LEMGO

**Neue Mitglieder und Spenden  
sind jederzeit willkommen!**

## Service Kommunikation Information Medien - S(kim)

# Vielfalt mit Wirkung für Hochschule und Land

Das S(kim) bündelt zentrale Services rund um IT, Bibliothek sowie Lehre und Lernen und wirkt dabei sowohl innerhalb der TH OWL als auch weit über die Hochschule hinaus. Einblicke in ausgewählte Highlights des vergangenen Hochschuljahres:

Vielseitig: Das Team des S(kim) unterstützt die Studierenden mit Technik sowie Rat und Tat.



### Von der TH OWL ins Land – S(kim) als Impulsgeber für HITS.nrw

Was 2019 als Idee begann, entwickelte sich 2023 zu einem konkreten Projekt und erhielt im Juni 2025 schließlich die formale Anerkennung durch das MKW. Das Ergebnis: Im Juli 2025 konnte die Hochschul-IT-Services.nrw (HITS.nrw) offiziell gegründet werden.

Die Gründung erfolgte durch ein Konsortium aus der TH Köln, den Hochschulen Bielefeld und Niederrhein sowie der TH OWL als Konsortialführerin. Insgesamt haben sich mittlerweile 15 Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie sieben staatliche Kunst- und Musikhochschulen zusammengeschlossen und damit einen Meilenstein für den Aufbau einer gemeinsamen digitalen Infrastruktur im Land gesetzt.

Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln sowie Cloudangebote und Cybersecurity zentral zu organisieren, um die digitale Transformation voranzutreiben und die Hochschulen in Lehre, Forschung und Verwaltung zu unterstützen.

Zentrale Leitungsfunktionen von HITS.nrw konnten dabei mit Personal der TH OWL besetzt werden: Dr. Lars Köller, Leiter des S(kim), wurde zum Vorstandsvorsitzenden gewählt, Dr. Harald Gerhards führt die Geschäfte.

Dies unterstreicht, dass die digitalen Kompetenzen im S(kim) nicht nur an der eigenen Hochschule wirken, sondern auch landesweit hohe Anerkennung finden. Für die Reputation der TH OWL stellt dies einen deutlichen Gewinn dar.

### S(kim) unterstützt neue Mitarbeitende

Neue Mitarbeitende in Verwaltung und IWD werden seit Mitte des vergangenen Jahres vom S(kim) nicht nur mit der notwendigen technischen Ausstattung versorgt. Ergänzend dazu bietet das S(kim) Onboarding-Veranstaltungen an, die über die reine Hard- oder Softwareeinführung hinausgehen.

Dabei steht insbesondere die Sensibilisierung für das Arbeiten im New-Work-Umfeld Mittelpunkt. Es werden Fragen behandelt wie: Welcher Kommunikationskanal eignet sich wofür? Wie bleibe ich trotz wechselnder Arbeitsorte gut erreichbar und sichtbar? Was ist generell bei mobiler Arbeit zu beachten?

Das S(kim) greift dabei nicht in die Organisationsabläufe der Einheiten ein, sondern zeigt auf, welche Möglichkeiten die vorhandene Technik bietet und welche Formen der Zusammenarbeit sich in der Praxis bewährt haben.

Bislang richtete sich das Angebot ausschließlich an Mitarbeitende in Verwaltung und IWD. Mit der schrittweisen Übernahme des Desktopmanagements im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften werden die Onboardingveranstaltungen künftig auch dort angeboten.



Wie funktioniert die Zusammenarbeit im New-Work-Umfeld der Hochschule? Das S(kim) gibt Tipps während der Onboarding-Veranstaltungen.

### Gut aufgehoben im S(kim): Das Hochschularchiv

Mit dem Hochschularchiv bietet das S(kim) eine zentrale Anlaufstelle für alles, was an der Hochschule nicht mehr täglich gebraucht wird, aber trotzdem gut aufgehoben sein muss. Das Archiv gibt es zwar schon länger, die Serviceleistung, die das S(kim) damit verbindet, hat sich aber erst im abgelaufenen Hochschuljahr etabliert. Ein Beleg dafür ist die Anzahl der Anfragen, die im vergangenen Jahr eingegangen sind.

Im Zwischenarchiv lagern rund 415 laufende Meter Akten aus Verwaltung, Lehre und Forschung, die ihre aktive Phase hinter sich haben, aber noch nicht entsorgt werden dürfen. Im Historischen Archiv kommen weitere 170 laufende Meter hinzu, die die Geschichte und Entwicklung der Hochschule dauerhaft dokumentieren. Kurzum: Der vorhandene Platz ist gut gefüllt.

Es werden gezielt relevante Akten, Zeugnisse, Urkunden, Pläne, Fotos, Publikationen sowie digitale Unterlagen aus Verwaltung, Lehre und Forschung übernommen. Damit all diese Informationen auch in Zukunft lesbar bleiben und nicht Papierfischen oder Datenverlust zum Opfer fallen, werden Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen umgesetzt.

Bei Fragen zur Verwaltung von Schriftgut, zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit oder auf der Suche nach historischen Informationen ist das S(kim) gern ansprechbar.



Großer Andrang: Das Team des S(kim) freute sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei der Nacht der Bibliotheken.

### S(kim) spielt mit: Escape Game in der Hochschulbibliothek

„Drei Bibliotheken – Ein Ausweg“ – unter diesem Motto stand das Escape Game, zu der das S(kim) gemeinsam mit der Detmolder Stadtbibliothek und der Lippischen Landesbibliothek im Rahmen der Nacht der Bibliotheken eingeladen hatte. Die Bibliothek öffnete sich hier nicht nur dem Hochschul-Publikum, Spielbegeisterte aller Altersklassen strömten in die Räumlichkeiten der Hochschulbibliothek in Detmold. Abgerundet wurde der Abend durch Live-Musik und die Präsentation von weiteren Escape-Games. Der Termin für der nächsten Nacht der Bibliotheken steht bereits fest: Freitag, 23. April 2027.

### Mit dem S(kim) draußen auf Empfang

Die TH OWL hat einen weiteren Schritt in Richtung digitaler Campus getan: Mit der Installation des Outdoor-WLANs am Standort Detmold sind nun zentrale Außenflächen flächendeckend mit drahtlosem Internet erschlossen. Studierende und Mitarbeitende können fortan nicht nur in Hörsälen, sondern auch unter freiem Himmel auf stabile und schnelle Internetverbindungen zugreifen. Das Projekt unterstreicht den Anspruch der TH OWL, moderne Infrastruktur mit den Bedürfnissen eines lebendigen Campuslebens zu verbinden. Ob für Lehre im Freien, Forschungsprojekte oder entspanntes Lernen im Grünen – das Outdoor-WLAN schafft neue Freiräume für digitale Kollaboration und Kommunikation.

### S(kim) stärkt Lehre und Lernen

Zu Beginn des Jahres 2025 hat das Team Lehre und Lernen (TeLL) Zuwachs erhalten: Die School of Education ist nun Teil des S(kim). Diese Erweiterung ist eine sinnvolle Ergänzung und stärkt Synergieeffekte, etwa in der Zusammenarbeit mit dem Lernzentrum oder durch die Einbringung von Methoden in den Hochschulalltag, beispielsweise LEGO® Serious Play. Auch bei der Beantragung von Projekten mit (berufs-)bildungswissenschaftlichen Inhalten ergeben sich durch die Zusammenführung neue Potenziale und eine gestärkte gemeinsame Ausrichtung.



Spielerisch Lösungen finden: LEGO® Serious Play ist nur eine von vielen Methoden, die das Team Lehre und Lernen im S(kim) parat hat.

## Stiftung Studienfonds OWL

# Standortstärkung durch Finanzierung von Stipendien: Mehr als 3.500 geförderte Studierende

Schon bald steht ein großes Jubiläum an: Vor fast 20 Jahren wurde die Stiftung Studienfonds OWL – zunächst als Verein, drei Jahre später folgte die Umfirmierung – gegründet.

Die TH OWL war von Anfang an als Stifterin dabei, Hochschulpräsident Professor Dr. Jürgen Krahl ist Mitglied im Vorstand und war bis Herbst 2024 Vorsitzender. Nach sechsjähriger engagierter Amtszeit hat er den Staffelstab im Oktober 2024 an seine Kollegin, die Präsidentin der Hochschule Bielefeld, übergeben. Die Stiftung Studienfonds OWL mit all ihren Akteur:innen sagt herzlich danke!



Nach sechs Amtsjahren als Vorsitzender verabschiedet: TH OWL-Präsident und Studienfonds-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Jürgen Krahl.

Kern der Tätigkeit der Stiftung sind zwei Stipendienprogramme, mit denen die Studierenden an der TH OWL, der Hochschule Bielefeld, der Hochschule für Musik Detmold sowie der beiden Universitäten Bielefeld und Paderborn gefördert werden: Im Programm Deutschlandstipendium können sie ein Stipendium von jährlich 3.600 Euro erhalten, wovon das Bundesministerium für Forschung, Technologie

und Raumfahrt (BMFTR) und private Mittelgeber aus der Region – darunter zahlreiche große und kleine Unternehmen, Stiftungen, Vereine und vielen Privatpersonen in der Region Ostwestfalen-Lippe – jeweils die Hälfte eines jeden Stipendiums finanzieren.

Darüber hinaus gibt es das Programm Sozialstipendium. Hier werden Studierende gefördert, die sich in einer prekären finanziellen oder persönlichen Lage befinden und die das erfolgreiche Fortsetzen des Studiums gefährdet. Aus rein privat gespendeten Mitteln werden hier jede:r Stipendiat:in mit jährlich 1.800 Euro gefördert. Auf der Website der Stiftung gibt es ausführliche Informationen zu beiden Programmen – sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch.

Auch internationale Studierende sind herzlich eingeladen sich zu bewerben. Jährlich gibt es drei Bewerbungsphasen: Für die Sozialstipendien vom 1. bis zum 28. Februar sowie vom 1. bis zum 31. August, für die Deutschlandstipendien vom 15. März bis 5. Mai.



Alle Informationen rund um die Anforderungen und Modalitäten unter:

[www.studienfonds-owl.de/deutschlandstipendium](http://www.studienfonds-owl.de/deutschlandstipendium)



beziehungsweise [www.studienfonds-owl.de/sozialstipendium](http://www.studienfonds-owl.de/sozialstipendium)

Neben dem finanziellen Aspekt ist der Netzwerkgedanke von größter Bedeutung: In allererster Linie für die Geförderten, aber auch für die Fördernden gibt es in jedem Semester zahlreiche Veranstaltungen. Jeden Monat bietet das ideelle Förderprogramm der Stiftung gemeinsam mit den beteiligten Organisationen eine Vielzahl an Veranstaltungen. Für die Geförderten entsteht dabei eine besondere Gelegenheit: Sie lernen ihre persönlichen Fördernden kennen und knüpfen Kontakte zu potenziellen Arbeitgebenden von morgen. Nicht selten entstehen schon aus diesen ersten Kontakten Praktika, studentische Tätigkeiten oder sogar Einstiegsjobs.

Das bedeutet umgekehrt: Auch für Unternehmen ist dies ein überzeugender Anreiz! Durch die Finanzierung von Stipendien und die Teilnahme am ideellen Förderprogramm können sie sich frühzeitig positionieren – ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

### Programmhilights im Förderjahr 2024/25 waren:

- ▶ Privatspenderaustausch in Blomberg im All Electric Society Park von Phoenix Contact im September 2024
- ▶ gewonnene „Matching-Challenge“ und zehn weitere Stipendien im Dezember 2024
- ▶ Förderaustausch bei der Bürger- und Energienstiftung Lichtenau im April 2025
- ▶ Studienfonds Generale Vol. 5 mit NATO-General a. D. Egon Ramms
- ▶ ... und mehr als 130 Veranstaltungen im ideellen Förderprogramm für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten

Jederzeit gern steht die Geschäftsstelle zur Verfügung: Vom Bewerbungsverfahren über die Koordination der Auswahlkommissionen bis hin zur Beratung für interessierte neue Fördernde ist sie zuständig für alle Belange rund um die Förderung. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie das Veranstaltungsmanagement, darunter alleine jährlich über 130 Veranstaltungen im ideellen Förderprogramm, gehören zum Portfolio der Stiftung.

Wer sich für eine Förderung interessiert, kann sich gern direkt an die Geschäftsstelle wenden: [info@studienfonds-owl.de](mailto:info@studienfonds-owl.de), Telefon: (05251) 60 37 47



Jährlich über 500 Studierende werden durch ein Stipendium der Stiftung Studienfonds OWL gefördert, darunter auch Studierende an den drei Standorten der TH OWL. Gelegenheiten zu netzwerken gibt es viele, unter anderem beim jährlichen „Get Together“ der Neukömmlinge.



Deutschlandstipendien werden 50/50 finanziert durch Mittel des BMFTR sowie von privater Seite.



Das FIS ist Grundlage für die externe Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten der TH OWL.

## FTZ/Forschungsinformationssystem

# Transparenz, Steuerung, Sichtbarkeit: Forschungsdaten zentral gedacht

Im Juni 2021 war der Startschuss für den Aufbau eines hochschulweiten Forschungsinformationssystems (FIS) an der TH OWL. Ziel war es von Beginn an, Forschungsaktivitäten zentral, strukturiert und qualitätsgesichert abzubilden sowie eine verlässliche Grundlage für Berichterstattung, strategische Steuerung und Außendarstellung zu schaffen.

Das Forschungsinformationssystem der TH OWL basiert auf HISinOne-RES und ist Teil des nordrhein-westfälischen Verbundes CRIS.NRW (Current Research Information System NRW) zur Umsetzung des Kerndatensatz Forschung an Hochschulen in NRW. Es bildet die zentrale Plattform zur Erfassung, Pflege, Auswertung und Darstellung von Forschungsinformationen und bündelt strukturierte Daten unter anderem zu Forschungsprojekten, Publikationen, Patenten, Forschungsinfrastrukturen, Kooperationen und weiteren Forschungsleistungen.

### Internes Forschungsportal

Das interne Forschungsportal unterstützt Wissenschaftler:innen sowie das Forschungsmanagement bei der systematischen Erfassung und Qualitätssicherung von Metadaten zu Forschungsaktivitäten. Es dient als verlässliche Datenbasis für hochschulinterne Berichte, strategische Auswertungen, Drittmittelstatistiken sowie für Anfragen auf Landes- und Bundesebene. Durch standardisierte Prozesse und einheitliche Datenstrukturen trägt das FIS zur Reduktion redundanter Datenerhebungen und zur Effizienzsteigerung im Forschungsmanagement bei.

Ein besonderer Fokus lag auf dem schrittweisen Aufbau tragfähiger Strukturen, der Abstimmung mit hochschulinternen Akteur:innen sowie der Anbindung an landesweite Anforderungen im Rahmen von CRIS.NRW. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und funktional ausgebaut.

Meilensteine im Berichtszeitraum waren die Anbindung der Personal- und Organisationsdaten mit Unterstützung des S(kim) und der Aufbau der Datenbereiche Projekte, Patente, Promotionen, Forschungsinfrastrukturen. Im nächsten Schritt wird derzeit der Publikationsbereich konfiguriert und schrittweise mit Daten befüllt.

### Externe Darstellung der Forschung – im Aufbau

Das FIS bildet künftig auch die Grundlage für die externe Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten der TH OWL. In den kommenden Monaten wird die Außendarstellung des Systems konfiguriert und inhaltlich vorbereitet. Die Inbetriebnahme des öffentlich zugänglichen Forschungsportals ist für das zweite Quartal 2026 (Q2 2026) geplant. Externe Zielgruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft erhalten damit einen strukturierten Überblick über Forschungsprojekte, thematische Schwerpunkte, Publikationen und Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule.

Mit dem Forschungsinformationssystem schafft die TH OWL eine zentrale, zukunftsfähige Infrastruktur, um Forschung transparent darzustellen, strategisch weiterzuentwickeln und nachhaltig sichtbar zu machen. Bei Fragen steht das Team gern zur Verfügung unter: [fis@th-owl.de](mailto:fis@th-owl.de)



Hier kommen Sie zum Forschungsportal der TH OWL



und zur Landesinitiative CRIS.NRW





Im Ideation-Kurzworkshop tauschten sich Teilnehmende über aktuelle gesellschaftliche Fragen aus und sammelten erste Impulse für Transferjahr-Projekte. Dabei standen Themen wie Work-Life-Balance, Verantwortungsbewusstsein und Generationendialog im Mittelpunkt.



**TRANSFER  
JAHR 25**

## Transferjahr 25

# Einfach machen – als ganze Region

Um die komplexen und dynamischen Herausforderungen der aktuellen Zeit zu bewältigen, sind Teamgeist, Kommunikationsstärke und der Blick über den Tellerrand gefragt – Eigenschaften, die zu den wichtigen Zukunftskompetenzen von Studierenden und Young Professionals gehören.

Professor Dr. Stefan Witte, Vizepräsident für Forschung und Transfer, und Professor Dr. Josef Löffl, Leiter des Instituts für Wissenschaftsdialog, haben sich eine besondere Initiative überlegt, um diese zentralen Skills zu stärken, dabei innovative Lehrformate zu erproben und gleichzeitig die Verzahnung zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft zu festigen: Das Transferjahr 25.

Darin werden reale Herausforderungen aus der Region von studentischen Teams bearbeitet und in Lösungen überführt. Lehrende der TH OWL begleiten sie dabei. Die Projekte finden im Rahmen von Modulen statt und können als Studienleistung angerechnet werden.

### Fragestellungen aus ganz OWL

Um die zu bearbeitenden Fragestellungen zu sammeln, waren die Menschen in ganz Ostwestfalen-Lippe von April bis Juni 2025 aufgerufen, sich einzubringen: Unternehmen, Vereine, Organisationen, Hochschulmitarbeitende und Bürger:innen haben mehr als 100 Herausforderungen und Themen platziert, die sie beschäftigen und für die sie eine Lösung wünschen. Zusätzlich wurde in Workshops, Ideensprints und Gesprächen sowie über digitale Einreichungsmöglichkeiten ermittelt, welche Themen die Region bewegen.

Wie lassen sich E-Ladesäulen gegen Hackerangriffe absichern? Wie kann die Einarbeitung im Ehrenamt gelingen? Wie lassen sich Menschen für den Schutz von heimischen Vögeln begeistern? Wie kann ein Dorf besser an die nächstgrößere Stadt angebunden werden? Wie können Park-and-Ride-Plätze so optimiert werden, dass mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel nutzen? – Das sind nur einige der zusammengetragenen Fragen. Die Themen reichen dabei von Nachhaltigkeit über Bildung, soziale Teilhabe, Technologie und Digitalisierung bis hin zu Mobilität, Marketing, Kultur und regionale Wirtschaft.

Das Team des Transferprojekts TRiNNOVATION OWL hat die Ideationphase des Transferjahrs eng begleitet und gemeinsam mit den Ideengeber:innen zahlreiche Impulse weiterentwickelt und finalisiert – so konnten aus Herausforderungen konkrete Projektsteckbriefe entstehen.

Diese Steckbriefe standen in den Sommersemesterferien dann Lehrenden und Studierenden ab dem dritten Bachelorsemester zur Auswahl. Die Lehrenden suchten sich die Fragestellungen aus, die sie im Wintersemester als Projekt betreuen wollten. Einige von ihnen hatten auch selbst Themen eingebracht. Die Studierenden konnten nach persönlichem Interesse entscheiden, bei welchem Projekt sie sich engagieren möchten. Besonderheit: Die meisten Projekte waren für Studierende sämtlicher Studiengänge geöffnet, sodass eine große Interdisziplinarität möglich war.

### Kick-off in die Praxisphase

So sind rund 30 Teams entstanden, die mit dem Start ins Wintersemester 2025/26 begonnen haben, Lösungen für die verschiedenen Fragestellungen zu erarbeiten. Bei einer großen Kick-off-Veranstaltung auf dem Innovation Campus Lemgo konnten sich die Teams und die externen Ideengeber:innen kennenlernen und in den Austausch kommen. Beim gemeinsamen Reflektieren über die Projektziele kam auch die innovative Methode LEGO® Serious Play® zum Einsatz, die Teams bei Problemlösungen unterstützt und Kommunikation wie Kreativität fördert. Einfach machen – der erste Schritt war getan.

Im Transferjahr 25 werden die unterschiedlichsten Themen bearbeitet, wie diese kleine Auswahl an Projekten zeigt: Das Team um Professor Dr. Ralf Steffen beschäftigt sich etwa mit der Frage, wie das Außengelände des Schlosses Brake attraktiver gestaltet werden kann. Gemeinsam mit dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake wird dazu ein Konzept mit Gestaltungsansätzen entwickelt.

Beim Projekt Make it Circular unterstützt Professorin Dr. Susanne Schwickert mit ihrem Team drei regionale Unternehmen dabei, nachhaltiger zu werden und in ihrer Produktion zirkuläre Prinzipien wie Wiederverwendung, Reparatur oder Recycling anzuwenden. Saurav Borborah berät mit seinem studentischen Team die VHS Detmold Lemgo bei der Frage, wie sie ihr Profil schärfen und für ihre Zielgruppen noch sichtbarer werden kann. Weitere Projekteinsichten finden sich auf der Webseite unter [www.th-owl.de/transferjahr](http://www.th-owl.de/transferjahr) und dem Instagram-Kanal [www.instagram.com/transferjahr\\_th\\_owl](https://www.instagram.com/transferjahr_th_owl)

### Rahmenprogramm für Interessierte

Ergänzend zu den Praxisprojekten der Studierenden bietet das Transferjahr 25 ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Veranstaltungen und Workshops über das gesamte Wintersemester hinweg. Es richtet sich an Bürger:innen, Unternehmen und Organisationen aus der Region und lädt zum



Beim Kick-off im InnovationSPIN kamen die Teams und ihre Ideengeber:innen zum ersten Mal zusammen.



Die Kreativmethode LEGO® Serious Play® erweist sich als erstaunlich hilfreich, wenn unterschiedliche Disziplinen gemeinsam an Fragestellungen arbeiten – beim intuitiven Basteln entstehen fast automatisch neue Perspektiven und Potenziale.

Mitmachen, Mitdenken und Vernetzen ein. Organisiert wird das Transferjahr 25 von einem Team aus verschiedenen Bereichen der Hochschule: Yvonne Fischer (Team Lehre und Lernen), Johanna Julia Dorf (TRiNNOVATION OWL), Jessica Kirsch (Projektbüro), Professor Dr. Josef Löffl (Institut für Wissenschaftsdialog), Lisa Mellies (Forschungs- und Transferzentrum), Kristina Rein (Institut für Wissenschaftsdialog), Nikolas Rolf (TRiNNOVATION OWL), Farina Schmidt-Degenhard (Transferförderung), Professor Dr. Stefan Witte (Vizepräsident für Forschung und Transfer), Julia Wunderlich (Transferförderung).

Das Transferjahr 25 wird durch TRiNNOVATION OWL unterstützt. TRiNNOVATION OWL ist ein Projekt der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt.



Das Transferjahr 25-Team – engagiert hinter den Kulissen: (hintere Reihe von links) Kristina Rein (Institut für Wissenschaftsdialog), Yvonne Fischer (Team Lehre und Lernen), Prof. Dr. Josef Löffl (Institut für Wissenschaftsdialog), Julia Wunderlich (Transferförderung), Prof. Dr. Stefan Witte (Vizepräsident für Forschung und Transfer), (vorne von links) Nikolas Rolf (TRiNNOVATION OWL), Farina Schmidt-Degenhard (Transferförderung), nicht im Bild: Lisa Mellies (Forschungs- und Transferzentrum), Jessica Kirsch (Projektbüro), Johanna Julia Dorf (TRiNNOVATION OWL)

## Jahresempfang

**Mit engagierten Menschen für die Zukunft bestens aufgestellt**

Rund 350 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung kamen zum Jahresempfang 2024 der TH OWL ins Audimax nach Lemgo. Unter dem Motto „working for a smarter region“ blickte die Hochschule auf ein erfolgreiches Jahr zurück und stellte zukunftsweisende Projekte vor. Präsident Professor Dr. Jürgen Krahl ordnete die Entwicklungen entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele ein. Mit 173 Professor:innen, rund 660 Mitarbeitenden und mehr als 5.800 Studierenden in 52 Studiengängen zählt die TH OWL zu den beliebtesten Hochschulen in NRW. Nachhaltigkeit und Transfer standen im Fokus – etwa beim Mobilitätsprojekt MONOCAB oder bei KraftwerkLand zur klimafreundlichen Energiegewinnung. In Talkrunden wurden Projekte wie Bildungsbrücken (Vernetzung beruflicher und akademischer Bildung), TRiNNOVATION (Wissenschaftskommunikation) und PROFuture (Förderung des professoralen Nachwuchses) vorgestellt. Höhepunkte waren die Preisverleihungen:

Der Forschungspreis ging an Professor Dr. Markus Lange-Hegermann für Arbeiten im maschinellen Lernen, der Lehrpreis an Professor Dr. Jan Schneider für die konsequente Integration der Nachhaltigkeitsziele in die Lehre. Der Jahrespreis der Hochschulgesellschaft wurde an Katrin Jana Thaler für ihr hochschulpolitisches Engagement verliehen, der Preis der Studierendenschaft an Eva Hafenstein. Den DAAD-Preis erhielt Omar Abdelhady für sein interkulturelles und soziales Engagement. Der Empfang zeigte: Die TH OWL ist mit starken Projekten, engagierten Menschen und klarer Nachhaltigkeitsorientierung bestens für die Zukunft aufgestellt.



## Hochschulinformationstage

**Orientierung für den nächsten Schritt**

Rund 1.100 Schüler:innen nutzten im Februar 2025 die Hochschulinformationstage (HIT) der TH OWL am Innovation Campus Lemgo, um sich über ihre Zukunftsperspektiven zu informieren. Aus ganz OWL und darüber hinaus angereist, erhielten sie Einblicke in Studiengänge, Finanzierungsmöglichkeiten, Auslandsaufenthalte und das Campusleben. Nach der Begrüßung durch Präsident Professor Dr. Jürgen Krahl informierten sich die Gäste an zahlreichen Ständen und bei Mitmachaktionen – vom Gestalten eigener Produkte bis zu praktischen Demonstrationen aus Labor und Werkstatt. Studierende führten durch das Programm und berichteten aus erster Hand über ihren Studienalltag. Viele Jugendliche kamen mit konkreten Interessen – etwa in Informatik, Architektur, Medien, Ingenieurwissenschaften oder Ernährungswissenschaften –, andere suchten noch Orientierung. Besonders geschätzt wurden die moderne Ausstattung, der Praxisbezug

sowie die persönliche Atmosphäre der Hochschule. Die HIT boten damit weit mehr als einen Campusbesuch: Sie ermöglichten fundierte Einblicke, persönliche Gespräche und wichtige Impulse für die anstehende Studienentscheidung.



## Girls'Day und Boys'Day an der TH OWL

**Mit Rollenbildern aufräumen**

Mehr als 130 Schüler:innen nutzten den bundesweiten Girls'Day und Boys'Day Anfang April 2025, um an der TH OWL neue Berufs- und Studienfelder kennenzulernen – an den Standorten Detmold, Lemgo, Höxter sowie am Lernort Herford. Ziel war es, klischeefreie Berufsorientierung erlebbar zu machen und mit Rollenbildern aufzuräumen. In praxisnahen Workshops wurden Mädchen zu Bauingenieurinnen, Maschinenbauerinnen oder Umweltingenieurinnen, programmierten Roboter, arbeiteten im Labor, entwickelten Produkte im FoodLAB



oder setzten kreative Ideen im FabLab mit 3D-Druck und digitaler Stickerei um. Jungen erhielten Einblicke in Innenarchitektur und Hochschulverwaltung und übernahmen organisatorische Aufgaben. Ob Wasserraketenbau, Trinkwasseranalysen, Sensoriktests oder Campusmanagement – durch eigenes Ausprobieren gewannen die Teilnehmenden lebendige Einblicke in vielfältige Studienrichtungen. Das große Interesse und die hohe Motivation zeigten: Klischeefreie Berufswahl funktioniert am besten durch praktische Erfahrungen.



## Tag der offenen Tür 2025

**Wissenschaft zum Anfassen**

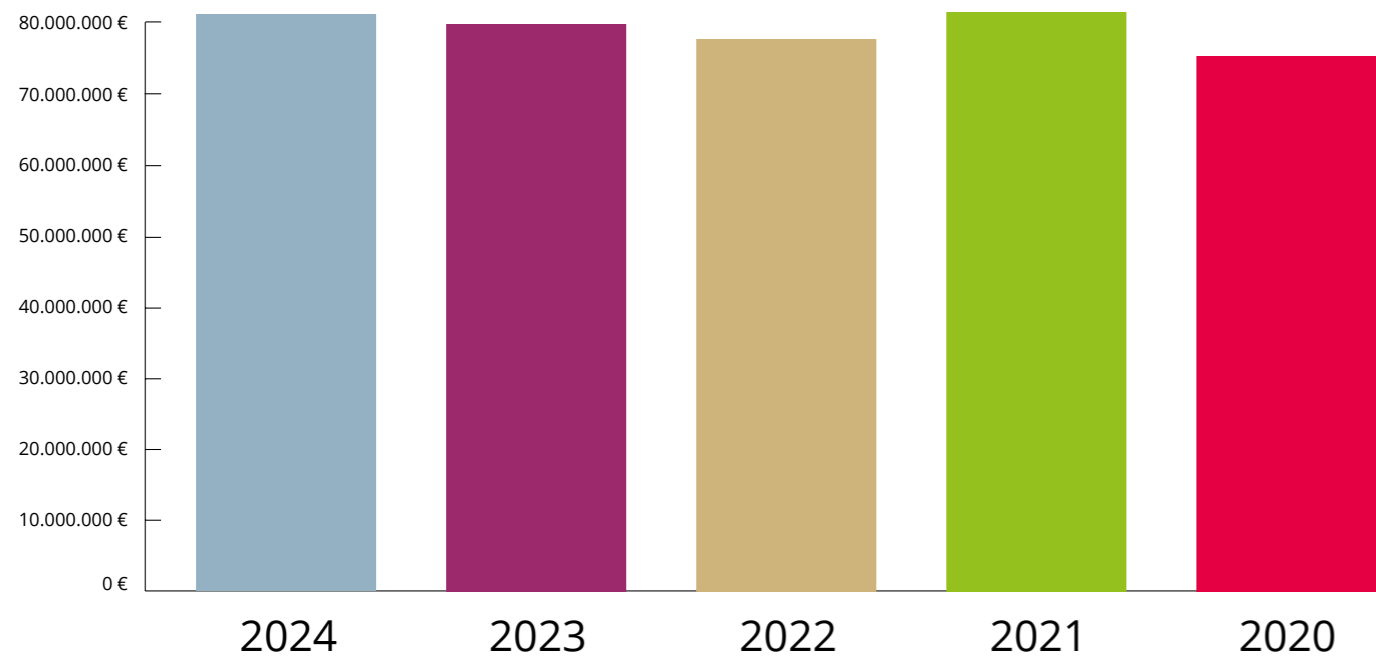
Beim Tag der offenen Tür öffneten die TH-OWL-Standorte Detmold und Lemgo ihre Labore, Werkstätten und Seminarräume für zahlreiche Gäste. Bei Sonnenschein nutzten Studieninteressierte, Familien, Ehemalige und Nachbarschaft die Gelegenheit, Wissen-

schaft und Technik hautnah zu erleben. Das Programm reichte von Mitmachaktionen in Architektur, Bauingenieurwesen und Medienproduktion über CNC-Fertigung, Wasseranalysen und Feldrobotik bis hin zu Einblicken in moderne Produktionstechnologien beim „Open Factory Day“. Große Aufmerksamkeit erhielt der Brücken-Crashtest, bei dem studentische Teams die Tragfähigkeit ihrer Konstruktionen testeten. Historische Technik wie der Dieselmotor von 1902 traf auf Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, nachhaltige Materialien und innovative Mobilitätsprojekte. Campusführungen, studentische Filmvorführungen, Labor-Experimente und persönliche Gespräche vermittelten authentische Eindrücke vom Studium. Viele Gäste zeigten sich beeindruckt von Ausstattung, Praxisnähe und Atmosphäre – für einige wurde der Besuch zur Bestätigung ihrer Studienentscheidung.



## Finanzen

Grundhaushalt, Qualitätsverbesserungsmittel, Hochschulpaktmittel und Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken



Grundhaushalt	2024	2023	2022	2021	2020
Rest Vorjahr	8.386 T€	4.994 T€	3.668 T€	217 T€	- 5.061 T€
Budget lfd. Jahr	49.715 T€	47.282 T€	45.876 T€	44.167 T€	43.292 T€
Verfügbarer Grundhaushalt	58.100 T€	52.275 T€	49.544 T€	44.384 T€	38.232 T€

QV-Mittel	2024	2023	2022	2021	2020
Rest Vorjahr	2.971 T€	3.528 T€	3.886 T€	3.025 T€	2.523 T€
Budget lfd. Jahr	3.563 T€	3.493 T€	3.536 T€	3.602 T€	2.923 T€
Verfügbare QV-Mittel	6.535 T€	7.020 T€	7.422 T€	6.627 T€	5.446 T€

HP-Mittel (einschl. MP)	2024	2023	2022	2021	2020
Rest Vorjahr	*	4.751 T€	4.440 T€	18.648 T€	21.426 T€
Budget lfd. Jahr	*	2.168 T€	4.756 T€	5.946 T€	8.722 T€
Verfügbare HP-Mittel	*	6.918 T€	9.196 T€	24.594 T€	30.149 T€

ZSL-Mittel	2024	2023	2022	2021	2020
Rest Vorjahr	3.639 T€	2.805 T€	3.340 T€		
Budget lfd. Jahr	11.222 T€	9.178 T€	6.596 T€	4.261 T€	
Verfügbare ZSL-Mittel	14.862 T€	11.983 T€	9.936 T€	4.261 T€	

Grund-HH, QV-, HP- und ZSL-Mittel	2024	2023	2022	2021	2020
	79.497 T€	78.196 T€	76.098 T€	79.866 T€	73.826 T€

\*Zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen

# Studienangebot

BACHELOR UND MASTER | Akademisches Jahr 2025/26

## Kreativ Campus Detmold

### FB Detmolder Schule für Gestaltung

- ▶ Architektur (B.A.)
- ▶ Innenarchitektur (B.A.)
- ▶ Stadtplanung (B.A.)
- ▶ Architektur (M.Sc.)
- ▶ Innenarchitektur-Raumkunst (M.A.)
- ▶ Integrated Design (M.Eng.)
- ▶ Städtebau NRW (M.Sc.) – Verbundstudiengang mit fünf Hochschulen, Studienort ist Köln
- ▶ Urban Planning and Sustainable Transformation (M.Sc.)

### FB Medienproduktion

- ▶ Medienproduktion (B.A.)
- ▶ Medienproduktion (M.A.)

### FB Bauingenieurwesen

- ▶ Bauingenieurwesen (B.Eng.)
- ▶ Infrastrukturmanagement – Wasser und Verkehr (M.Eng.)
- ▶ Konstruktiver Ingenieurbau und digitale Bauprozesse (M.Eng.)



**Nicht groß.  
Dafür großartig.  
Da für dich.**

## Innovation Campus Lemgo

### FB Life Science Technologies

- ▶ Industrielle Biotechnologie (B.Sc.)
- ▶ Lebensmitteltechnologie (B.Sc.)
- ▶ Lehramt an Berufskollegs:  
Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Lebensmitteltechnik (B.Ed.) – gemeinsamer Studiengang mit der Universität Paderborn
- ▶ Pharmatechnik (B.Sc.)
- ▶ Technologie der Kosmetika und Waschmittel (B.Sc.)
- ▶ Life Science Technologies (M.Eng.)

### FB Elektrotechnik und Technische Informatik

- ▶ Data Science (B.Sc.)
- ▶ Elektrotechnik (B.Sc.)
- ▶ General Engineering (B.Sc.)
- ▶ Medizin- und Gesundheitstechnologie (B.Sc.)
- ▶ Technische Informatik (B.Sc.)
- ▶ Elektrotechnik (M.Sc.)
- ▶ Information Technology (M.Sc.)
- ▶ Mechatronische Systeme (M.Sc.)
- ▶ Smart Health Sciences (M.Sc.)

### FB Maschinenbau und Mechatronik

- ▶ Maschinenbau (B.Sc.)
- ▶ Mechatronik (B.Sc.)
- ▶ Virtuelle Produktentwicklung (B.Sc.)
- ▶ Maschinenbau (M.Sc.)

### FB Produktions- und Holztechnik

- ▶ Digitalisierungsingenieurwesen (B.Eng.)
- ▶ Holztechnik (B.Eng.)
- ▶ Innovative Produktionssysteme (B.Eng.)
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
- ▶ Produktion und Management (M.Sc.)

### FB Wirtschaftswissenschaften

- ▶ Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- ▶ Logistikmanagement (B.Sc.)
- ▶ Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
- ▶ Applied Entrepreneurship (M.Sc.)
- ▶ International Logistics Management (M.Sc.)
- ▶ Management mittelständischer Unternehmen (M.Sc.)



**Weitere  
Informationen  
zu unseren  
Studiengängen  
finden Sie hier:**

[www.th-owl.de/  
studium/angebote](http://www.th-owl.de/studium/angebote)

## Sustainable Campus Höxter

### FB Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik

- ▶ Angewandte Informatik (B.Sc.)
- ▶ Precision Farming (B.Sc.)
- ▶ Umweltingenieurwesen (B.Eng.)
- ▶ Umweltwissenschaften (B.Sc.)
- ▶ Umweltingenieurwesen und Modellierung (M.Eng.)

### FB Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

- ▶ Landschaftsarchitektur (B.Sc.)
- ▶ Landschaftsbau und Grünflächenmanagement (B.Sc.)
- ▶ Landschaftsarchitektur (M.Sc.)
- ▶ Sustainable Landscape Design and Development (M.A.)

## BildungsCampus Herford

### FB Elektrotechnik und Technische Informatik

- ▶ Digital Management Solutions (B.Sc.)

## RailCampus OWL in Minden

### FB Elektrotechnik und Technische Informatik

- ▶ Digitale Bahnsysteme (B.Sc.) – Studiengang der Hochschule Bielefeld unter Beteiligung der Campus OWL-Hochschulen TH OWL, Universität Bielefeld und Universität Paderborn

# Personalia

## Beschäftigte

828



Beschäftigte gesamt



## Stiftungsprofessuren

### Stiftungsprofessur

### Gestiftet von

Informatik mit dem Schwerpunkt  
wissensbasierte Systeme

Phoenix Contact GmbH  
Phoenix Contact Stiftung

Digitales Bauen

Goldbeck GmbH  
Schüco International KG

## Berufungen

im Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

**Professor Dr. Muhamed Kudic**  
FB Elektrotechnik und Technische Informatik

**Professor Dr. Georg Halbeisen**  
FB Wirtschaftswissenschaften

**Professorin Dr. Anna Gunina**  
FB Umweltingenieurwesen und  
Angewandte Informatik

**Professorin Dr. Juliette Halli**  
FB Life Science Technologies

**Professor Dr. Tobias Krüger**  
FB Wirtschaftswissenschaften

**Professor Dr. Denis Behnke**  
FB Medienproduktion

**Professor Cassian Schmidt**  
FB Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

**Professor Dr. Jan Visscher**  
FB Bauingenieurwesen

**Professor Dr. Abderrahim Krini**  
FB Elektrotechnik und Technische Informatik

**Professor Dr. Marcus Lempert**  
FB Bauingenieurwesen

**Professor Dr. Markus Sauer**  
FB Umweltingenieurwesen und  
Angewandte Informatik

**Professor Dr. Johann Marx**  
FB Bauingenieurwesen

163 Professor:innen

115 336

Wissenschaftliche  
Mitarbeitende

307   
Mitarbeiter:innen  
in Technik und Verwaltung

17   
Auszubildende

5   
Volontär:innen/  
Praktikant:innen

187  
Beschäftigte in Detmold

570  
Beschäftigte in Lemgo

71  
Beschäftigte in Höxter

# Gremien

## Präsidium

### Präsident

Professor Dr. Jürgen Krahl

### Kanzlerin

Nicole Soltwedel

### Vizepräsidentin für Bildung und Nachhaltigkeit

Professorin Dr. Yvonne-Christin Knepper-Bartel

### Vizepräsident für Forschung und Transfer

Professor Dr. Stefan Witte

### Vizepräsidentin für Kultur, Kommunikation und Internationales

Professorin Dr. Uta Pottgiesser

## Senat

### Vorsitz

Präsident Prof. Dr. Jürgen Krahl

## Lehrende

Prof.in Katja Frühwald-König

(Fachbereich Produktions- und Holztechnik)

Prof. Jens-Uwe Schulz

(Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung)

Prof. Carsten Wiewiorra

(Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung)

Prof.in Susanne Schwickert

(Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung)

Prof. Dr. Nikolai Gerzen

(Fachbereich Bauingenieurwesen)

Prof. Dr. Christian Jolk

(Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung)

Prof. Dr. Felix Möhring

(Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung)

Prof. Dr. Andreas Paa

(Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik)

Prof.in Dr. Jessica Rubart

(Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik)

Prof. Dr. Tobias Schmohl

(Fachbereich Medienproduktion)

Prof. Dr. Ulrich Odefey

(Fachbereich Life Science Technologies)

Prof.in Dr. Elke Kottmann

(Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

Prof. Dr. Carsten Röcker

(Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik)

## Hochschulrat

### Vorsitzende

Professorin Dr. Antonia Bettina Kesel

### Stellvertretender Vorsitzender

Klaus Böhme

### Weitere Mitglieder

Ernst-Michael Hasse

Andrea Frank

Professor Dr. Klaus Maas

Claudia Schare

Professorin Barbara Schwarze

Dr. Walter Stadlbauer

## Beschäftigte

### Wissenschaftlich Beschäftigte

Rainer Kammler

(Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik)

Christian Koch

(Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik)

Carsten Halm

(S(kim) – Service Kommunikation Information Medien)

Christoph-Alexander Holst

(Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik)

### Beschäftigte in Technik und Verwaltung

Anja Strüßmann

(FTZ – Forschungs- und Transferzentrum)

Dr. Sabine Brunklaus

(FTZ – Forschungs- und Transferzentrum)

Stefan Schreich

(S(kim) – Service Kommunikation Information Medien)

Jörg Hagemeier

(Dezernat Personal und Organisation)

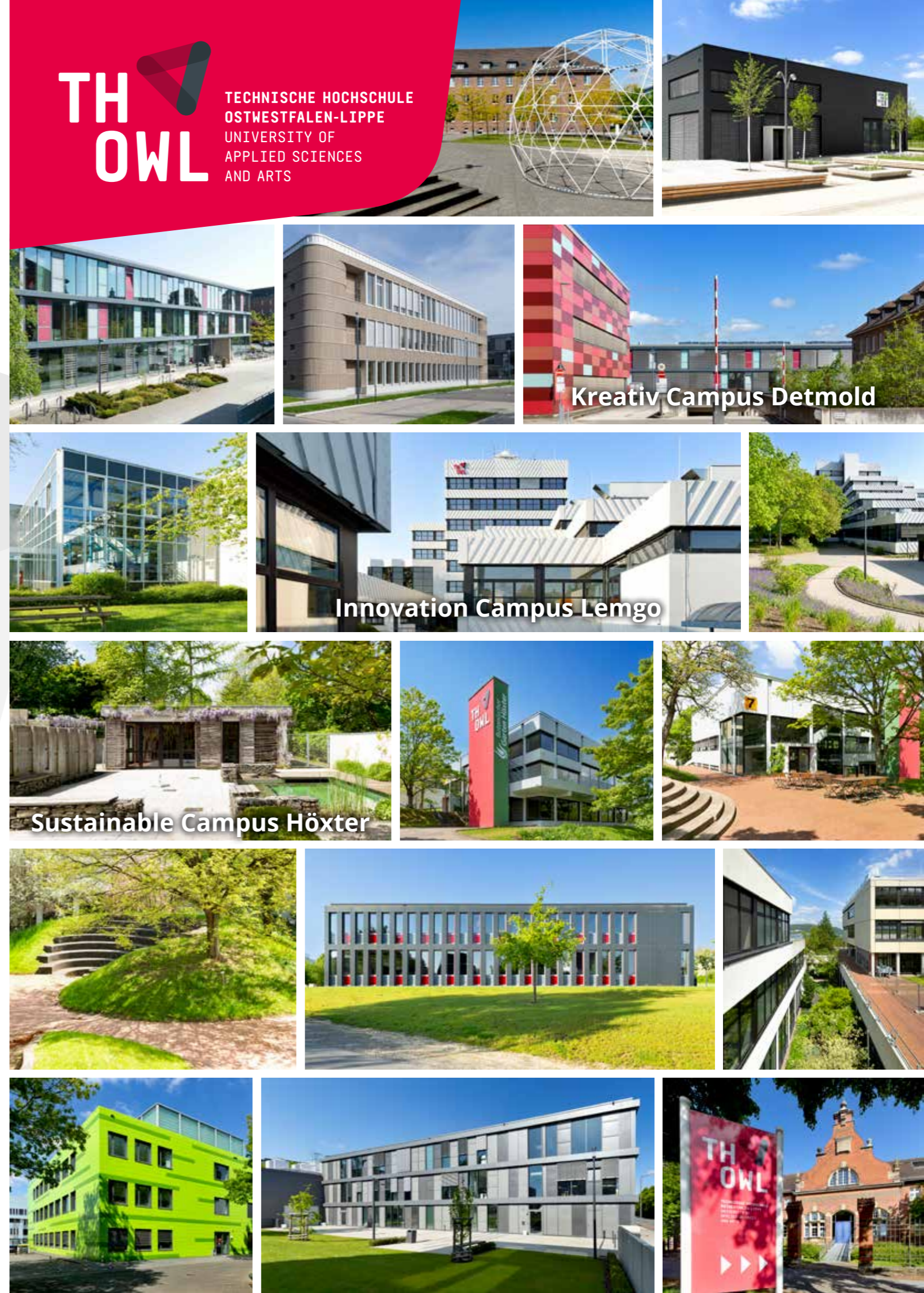
## Studierende

Tim Lohrmeier

Hannah Merten

Mattes Schürfeld

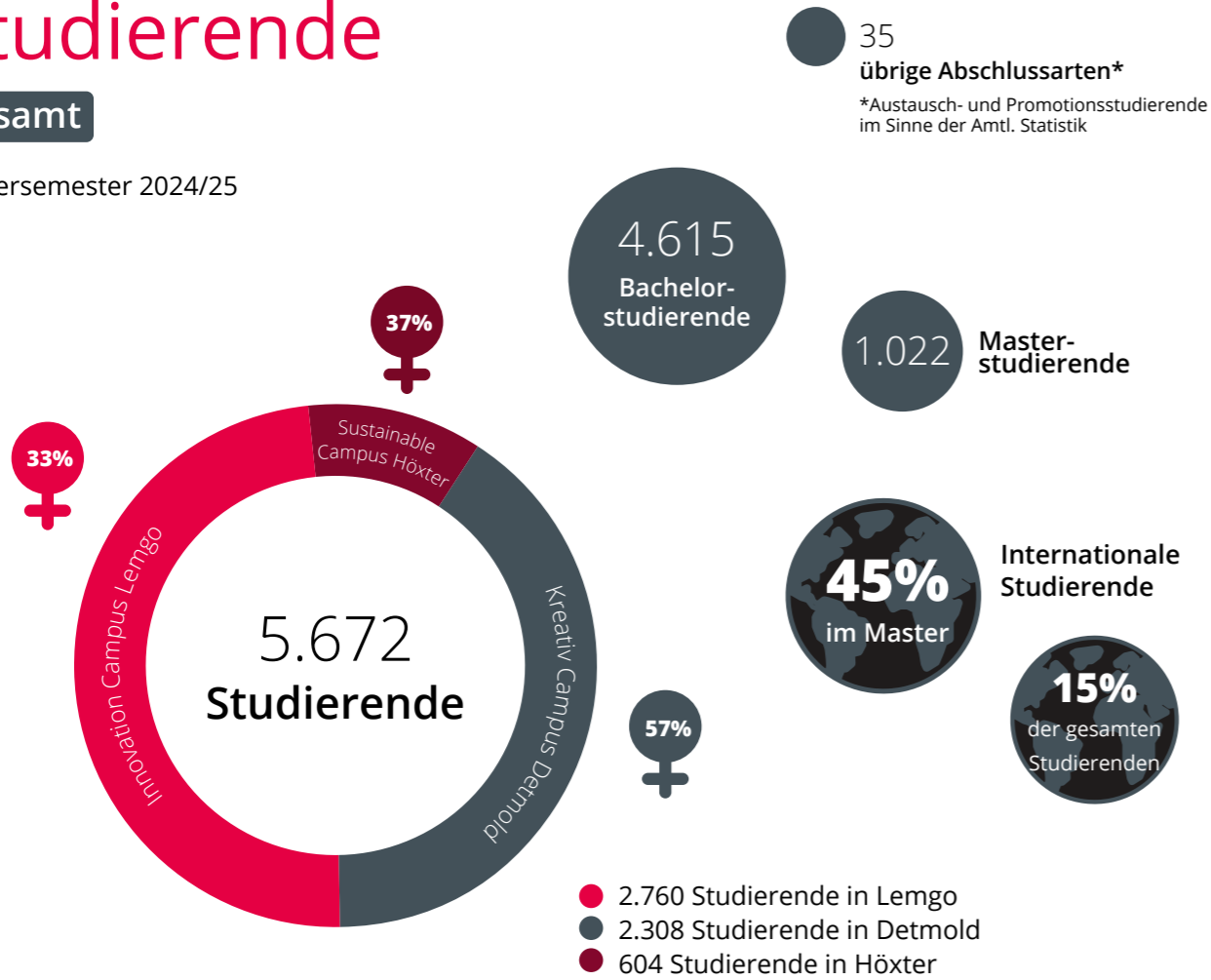
Annette Kammerer



# Studierende

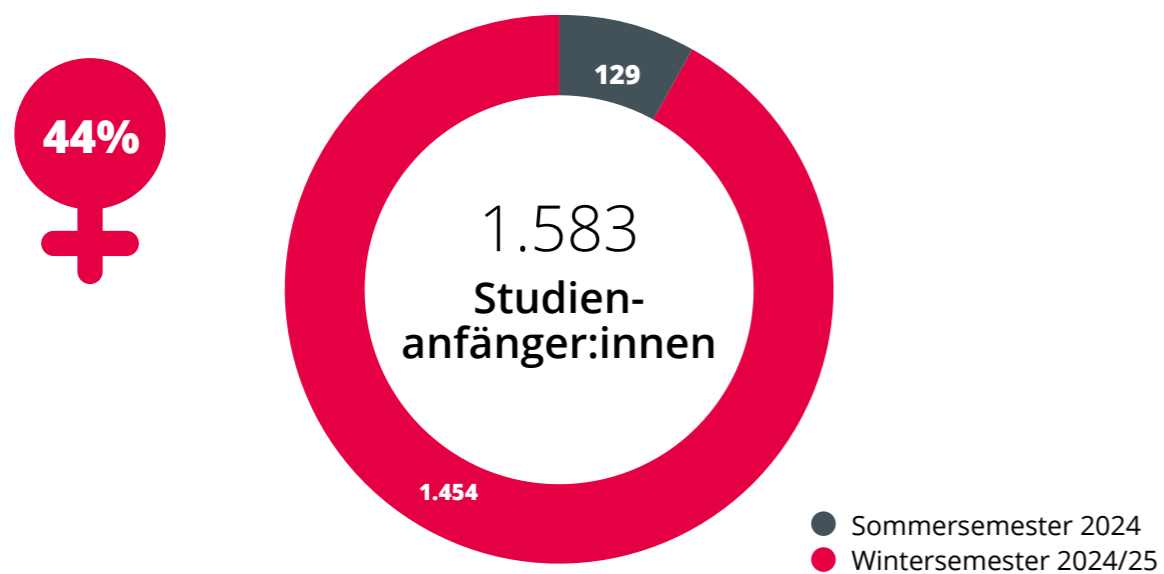
gesamt

Wintersemester 2024/25



## Studienanfänger:innen

Erstes Fachsemester



## Studierende

nach Campus und Fachbereich

in Bachelor- und Masterstudiengängen



### Kreativ Campus Detmold

- FB Detmolder Schule für Gestaltung: 1.257
- FB Medienproduktion: 492
- FB Bauingenieurwesen: 556

### Innovation Campus Lemgo

- FB Life Science Technologies: 493
- FB Elektrotechnik und Technische Informatik: 769
- FB Maschinenbau und Mechatronik: 325
- FB Produktions- und Holztechnik: 312
- FB Wirtschaftswissenschaften: 846

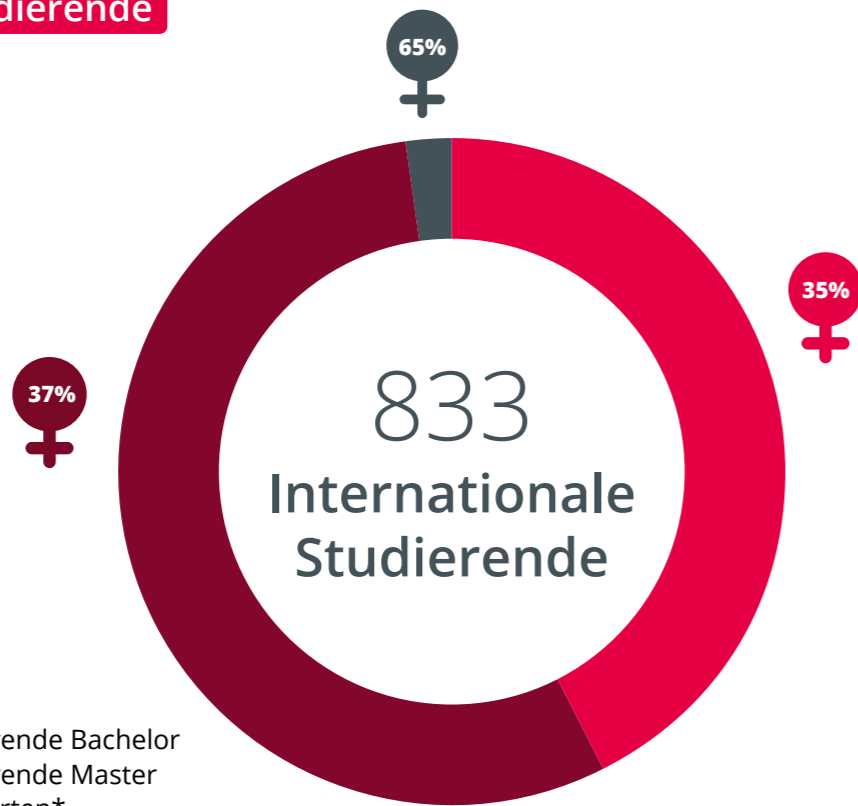
### Sustainable Campus Höxter

- FB Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik: 293
- FB Landschaftsarchitektur und Umweltplanung: 309

## Internationale Studierende

gesamt

Wintersemester 2024/25



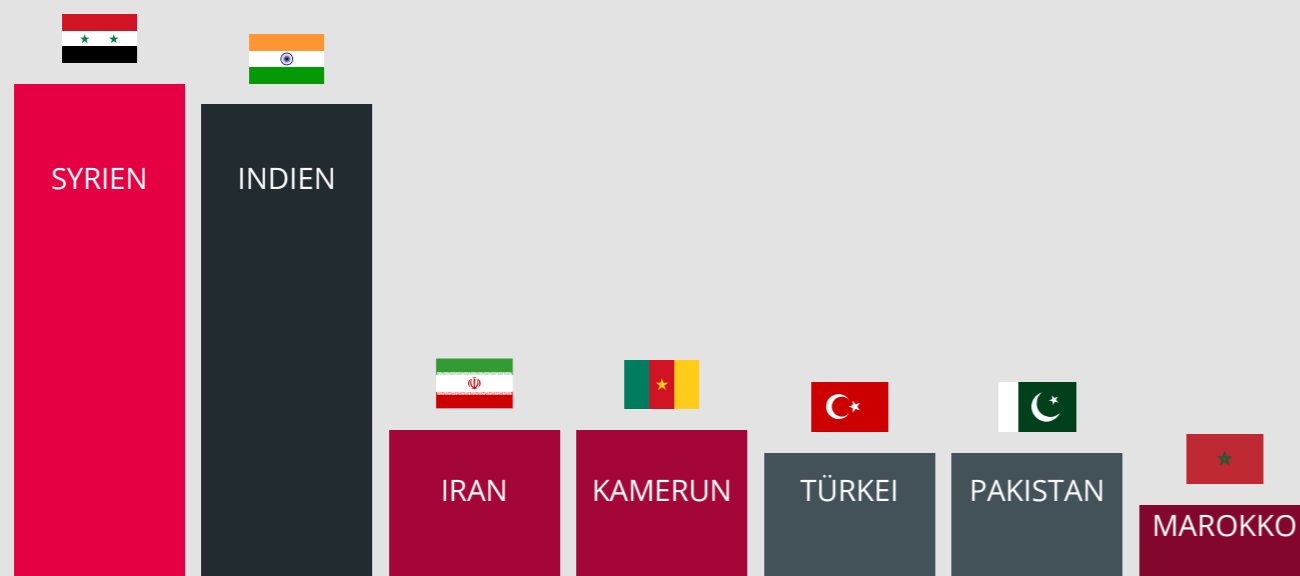
- 355 Abschlussstudierende Bachelor
- 461 Abschlussstudierende Master
- 17 übrige Abschlussarten\*

\*Austausch- und Promotionsstudierende im Sinne der Amtl. Statistik

## Weitere Herkunftsländer

## TOP 7 Herkunftsländer

Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung



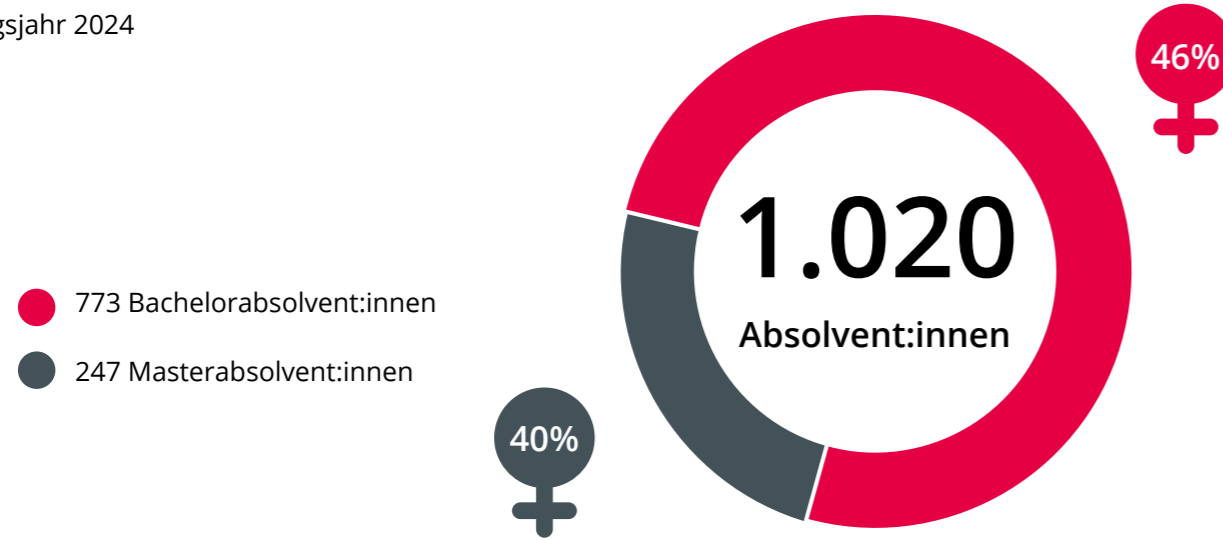
Haupt Hörer:innen mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder am Studienkolleg, ohne Beurlaubte, und Exmatrikulierte, Stichtag Amtl. Statistik (01.06./01.12.)



# Absolvent:innen

## nach Abschlussart

Prüfungsjahr 2024



## nach Campus und Fachbereich

### Kreativ Campus Detmold | 426 Absolvent:innen

- FB Detmolder Schule für Gestaltung: 264
- FB Medienproduktion: 78
- FB Bauingenieurwesen: 84



### Innovation Campus Lemgo | 448 Absolvent:innen

- FB Life Science Technologies: 71
- FB Elektrotechnik und Technische Informatik: 89
- FB Maschinenbau und Mechatronik: 59
- FB Produktions- und Holztechnik: 91
- FB Wirtschaftswissenschaften: 115
- Institut für Wissenschaftsdialog: 23



### Sustainable Campus Höxter | 146 Absolvent:innen

- FB Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik: 89
- FB Landschaftsarchitektur und Umweltplanung: 57



# Promovierende

## nach Campus

**70**



laufende Promotionen  
gesamt



**50**

Promotionen  
am Innovation  
Campus Lemgo



**14**

Promotionen am  
Kreativ Campus Detmold

**6** Promotionen  
am Sustainable  
Campus Höxter



### Abgeschlossene Promotionen

Wer an der TH OWL promovieren möchte, hat verschiedene Möglichkeiten: Die TH OWL ist Mitglied des Promotionskollegs NRW, das als hochschulübergreifende Einrichtung über ein eigenes Promotionsrecht verfügt. Es bietet strukturierte Promotionsprogramme, ergänzt durch fachliche Kollegs, interdisziplinäre Vernetzung und eine intensive Betreuung. Eine kooperative Promotion in Zusammenarbeit mit einer Universität ist ebenfalls möglich. Dabei können die Promovierenden ihre Forschung an der Schnittstelle von anwendungsorientierter und grundlagenorientierter Wissenschaft umsetzen und dabei die jeweiligen Stärken beider Hochschultypen nutzen.

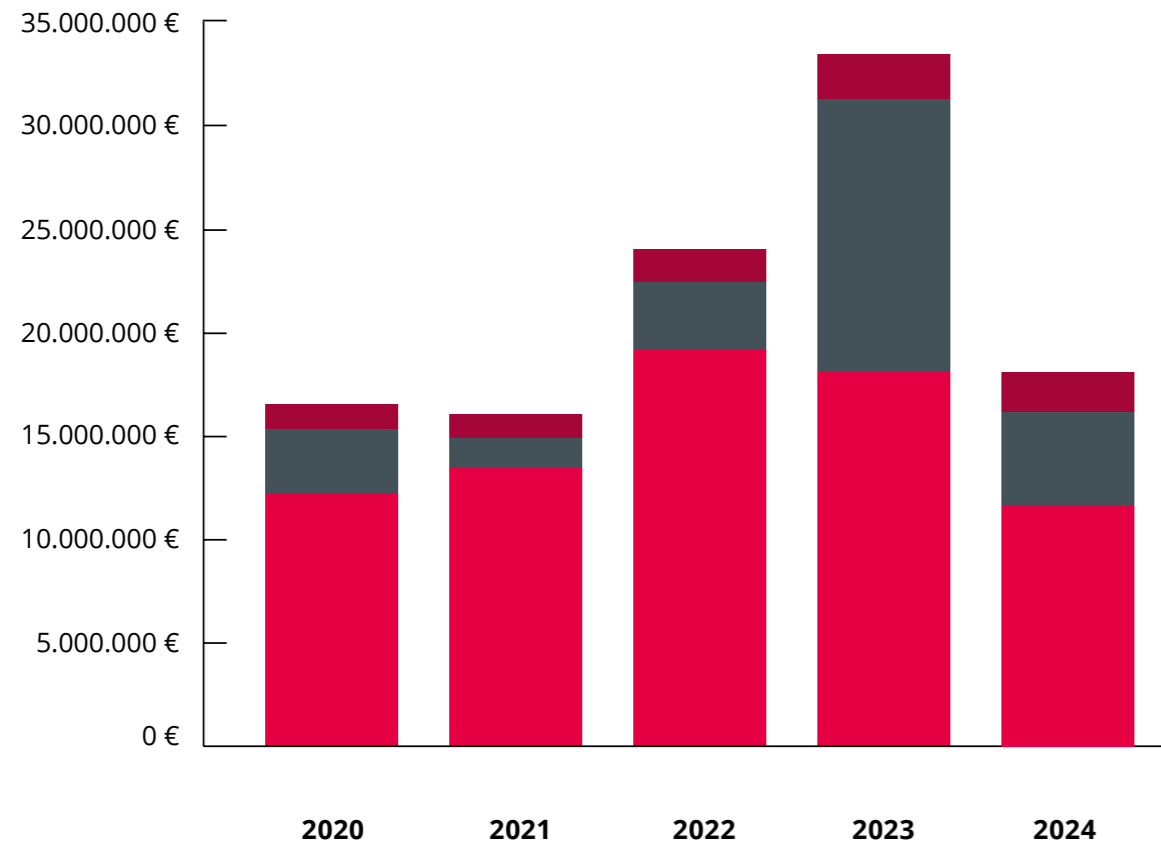
Eine Besonderheit an der TH OWL: Promovieren zwischen Theorie und Praxis. Aktuell werden einige Forschungsvorhaben durch Tandemstellen im Rahmen des Projekts PROFuture realisiert. Die Nachwuchswissenschaftler:innen arbeiten in diesem Modell mit einem Stellenanteil von 50 % bei einem externen Partner und profitieren für ihre Promotion von dieser Praxiserfahrung bei gleichzeitiger Anbindung an die wissenschaftliche Infrastruktur und Promotionsbetreuung. Weitere Infos hierzu auf S. 49.

PROFuture@TH-OWL ist Teil der BMFTR-Förderlinie „FH Personal“ und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) unterstützt.

### Abgeschlossene Promotionen

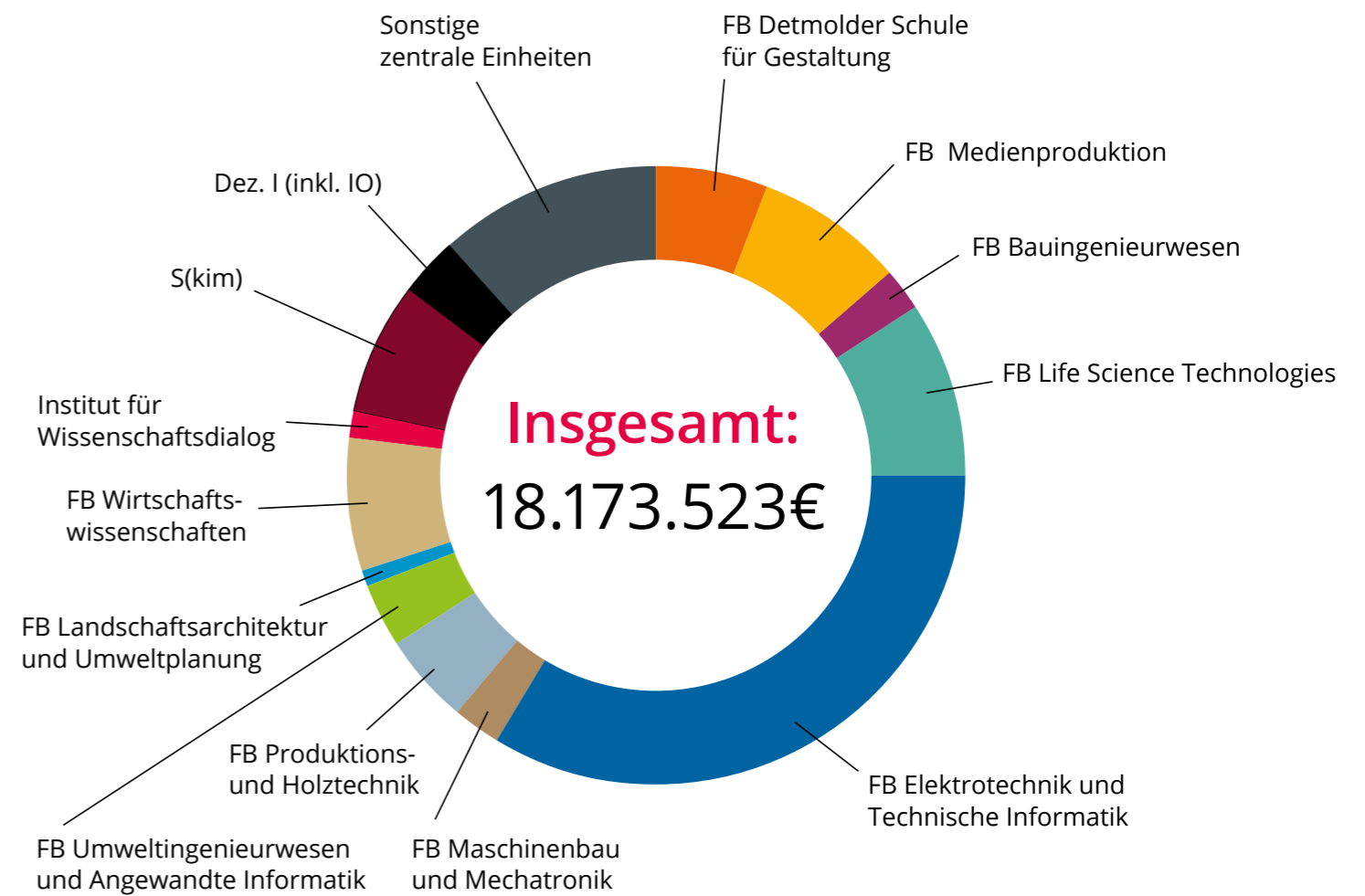
**Marcus Sanden**  
„Die Rolle von Klimaclubs in der internationalen Klimapolitik“

# Projekteinnahmen



	2020	2021	2022	2023	2024
Wirtschaftliche Einnahmen inkl. Auftragsforschung	1.214.966 €	1.162.466 €	1.637.258 €	2.172.920 €	1.973.381 €
Sondermittel des Landes NRW per Projekt-Antrag	3.120.629 €	1.416.003 €	3.249.747 €	13.156.066 €	4.504.730 €
Drittmittel aus nicht-wirtschaftlichen Projekten	12.237.222 €	13.512.470 €	19.196.171 €	18.228.808 €	11.695.412 €

## Projekteinnahmen



# Laufende Projekte

## Fachbereich Detmolder Schule für Gestaltung

Laufzeit: 15.02.2025 - 14.02.2027  
Susanne Schwickert  
Das Modul-Mehrweg-Haus  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.11.2024 - 31.10.2027  
Susanne Schwickert  
FIS SRF  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.07.2024 - 30.06.2027  
Susanne Schwickert  
ProZirkulär  
Gefördert von: BMWSB

Laufzeit: 01.09.2024 - 01.09.2027  
Jens-Uwe Schulz  
Paludi & Bau  
Gefördert von: MB NI, Ministerie van Economische Zaken en Klimaat, Provincie Drenthe, Provincie Fryslan, Provincie Groningen, MWIKE NRW, EU

Laufzeit: 01.10.2023 - 30.11.2025  
Manfred Lux  
GreenContainer  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 27.05.2025 - 26.11.2026  
Jens-Uwe Schulz  
zirkulärer Massivbau mit Lehm  
Gefördert von: DBU

Laufzeit: 29.07.2025 - 31.08.2028  
Jens-Uwe Schulz  
Adaptive Fassade  
Gefördert von: Schüco

Laufzeit: 01.08.2025 - 31.07.2027  
Uta Pottgiesser  
Urban Resilience Ukraine  
Gefördert von: Alexander von Humboldt-Stiftung

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2026  
Susanne Schwickert  
CirQuality OWL plus  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.04.2021 - 31.10.2024  
Susanne Schwickert  
passPART2  
Gefördert von: BMWK

Laufzeit: 01.10.2022 - 30.09.2026  
Axel Häusler  
SmartCities  
Gefördert von: BMWSB

Laufzeit: 01.01.2024 - 30.09.2025  
Axel Häusler  
ICLMobil  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 01.10.2023 - 31.07.2026  
Susanne Kost  
Territoriale Raumbild(n)er  
Gefördert von: DFG

Laufzeit: 01.01.2024 - 30.09.2026  
Ulrich Nether  
Smart City Toolbox  
Gefördert von: BMWSB

Laufzeit: 01.08.2024 - 31.07.2027  
Uta Pottgiesser  
Konstruktionserbe  
Gefördert von: DFG

Laufzeit: 01.10.2023 - 30.09.2032  
Jens-Uwe Schulz  
RoNNi  
Gefördert von: BMLEH

Laufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2026  
Susanne Schwickert  
accessLIVINGLAB  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.03.2025 - 31.03.2030  
Susanne Kost  
UrbanPulseDetmold  
Gefördert von: BMBF

## Fachbereich Medienproduktion

Laufzeit: 01.07.2022 - 31.12.2026  
Guido Falkemeier  
KreativInstitut.OWL (NRW)  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.11.2022 - 31.03.2025  
Tobias Schmohl  
Di2Design2  
Gefördert von: BMBF

Laufzeit: 01.10.2022 - 31.10.2024  
Tobias Schmohl  
Beyond Disciplinary Boundaries  
Gefördert von: randstad stiftung

Laufzeit: 01.12.2022 - 31.05.2024  
Sebastian Grobler  
TP: ASM  
Gefördert von: MWIKE NRW

## Fachbereich Bauingenieurwesen

Laufzeit: 01.02.2020 - 31.01.2025  
Nikolai Gerzen  
Stiftungsprofessur  
Gefördert von: Goldbeck GmbH,  
Schüco International KG

Laufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2027  
Jörg Felmeden  
wasser^plus OWL  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 01.02.2025 - 31.01.2028  
Nikolai Gerzen  
ImBrAs  
Gefördert von: BMV

## Fachbereich Life Science Technologies

Laufzeit: 09.07.2025 - 31.12.2025  
Sebastian-Uwe Ulrich  
MALDI-TOF  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 01.09.2021 - 28.02.2025  
Jan Schneider  
SFT: Management - 2a  
Gefördert von: BMBF

Laufzeit: 01.03.2025 - 31.08.2026  
Jan Schneider  
SFT: Management 2b  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 15.10.2024 - 30.10.2027  
Susanne Struck  
PLANTEIN  
Gefördert von: BMLEH

Laufzeit: 01.05.2021 - 30.09.2025  
Jan Schneider  
SFT-IP5: FoodLifeTimeTracking  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.11.2024 - 31.12.2027  
Sebastian-Uwe Ulrich  
Mycotox  
Gefördert von: Brigitte und Wolfram  
Gedek Stiftung

Laufzeit: 01.03.2024 - 31.12.2025  
Björn Frahm  
SFT-IP6b: qcBak3D  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.04.2023 - 31.03.2025  
Anja Kröger-Brinkmann  
Deo-Kinetik  
Gefördert von: BMWK

Laufzeit: 01.04.2024 - 31.03.2027  
Miriam Pein-Hackelbusch  
CellSENSING  
Gefördert von: BMFTR

# Laufende Projekte

Laufzeit: 01.09.2024 - 31.08.2026  
Jan Schneider  
SIXFOLD  
Gefördert von: EU

Laufzeit: 01.08.2024 - 31.07.2026  
Martina Sokolowsky  
ESAPPIN  
Gefördert von: EU

Laufzeit: 01.09.2024 - 31.10.2026  
Björn Frahm  
ADFerMo  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.06.2023 - 31.05.2026  
Jan Schneider  
FoodProduction 4.0  
Gefördert von: BMFTR

## Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik

Laufzeit: 01.04.2022 - 31.12.2025  
Volker Lohweg  
AI4ScaDa  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.06.2023 - 31.03.2025  
Henning Trsek  
DeSiRe-NG  
Gefördert von: BSI

Laufzeit: 01.08.2023 - 30.04.2026  
Holger Borchering  
DCI4Charge  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 06.11.2024 - 31.12.2026  
Thomas Schulte  
MonoCab-READY  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 14.12.2024 - 13.06.2027  
Carsten Röcker  
EDWANCE  
Gefördert von: DFG

Laufzeit: 06.05.2021 - 31.12.2025  
Stefan Witte  
Mobi NWL  
Gefördert von: NWL

Laufzeit: 06.05.2021 - 31.12.2025  
Stefan Witte  
Mobi\_VVOWL  
Gefördert von: VVOWL

Laufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2028  
Henning Trsek  
GoProZero  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.05.2025 - 30.11.2025  
Jürgen Jasperneite  
FLEXLOC  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2026  
Holger Borchering  
DC-Schiene  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2028  
Volker Lohweg  
ISy-CARE  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.09.2025 - 28.02.2027  
Volker Lohweg  
IVI-CDS-OWL  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.08.2022 - 31.03.2027  
Carsten Röcker  
KIAssist  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.10.2024 - 31.03.2026  
Volker Lohweg  
OptiCoil  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.10.2020 - 31.12.2025  
Volker Lohweg  
KIAM  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.12.2020 - 30.11.2024  
Markus Lange-Hegermann  
GAIA  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 01.01.2021 - 31.12.2024  
Stefan Witte  
SFT Intensivierungsphase MKW  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2026  
Holger Borchering  
IDEALER  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2027  
Holger Borchering  
DC-Power  
Gefördert von: EU

Laufzeit: 01.07.2023 - 30.06.2026  
Ulrich Büker  
NeMo.bil  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 05.06.2024 - 31.12.2026  
Ulrich Büker  
AeMSpeedport  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 01.04.2023 - 31.03.2026  
Helene Dörksen  
Mini6Ei  
Gefördert von: BMLEH

Laufzeit: 01.10.2023 - 30.06.2025  
Jürgen Jasperneite  
TETRA++  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 01.11.2023 - 31.10.2025  
Jürgen Jasperneite  
plug5G  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.11.2023 - 30.04.2026  
Markus Lange-Hegermann  
Predictive Powertrain Health Care  
Gefördert von: FVV e.V.

Laufzeit: 01.04.2024 - 31.03.2027  
Markus Lange-Hegermann  
Alloy-Sort  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.07.2024 - 31.12.2028  
Markus Lange-Hegermann  
KI-Akademie OWL  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2026  
Rainer Rasche  
AuToRail\_OWL  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.08.2022 - 31.07.2026  
Carsten Röcker  
SAIL  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 01.09.2024 - 31.08.2026  
Carsten Röcker  
AMICO  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.01.2023 - 30.06.2026  
Thomas Schulte  
Smart-E-Factory  
Gefördert von: BMUKN

Laufzeit: 01.11.2023 - 31.03.2027  
Thomas Schulte  
MZL  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2026  
Thomas Schulte  
Campusbahn ICL  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 01.06.2024 - 30.11.2026  
Thomas Schulte  
MONOCAB-ST  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 23.02.2022 - 30.06.2025  
Oliver Stübbe  
AMUSE  
Gefördert von: DFG

Laufzeit: 01.02.2023 - 31.01.2025  
Henning Trsek  
PHARE  
Gefördert von: BMWK

# Laufende Projekte

Laufzeit: 15.04.2023 - 14.04.2026  
Henning Trsek  
SUSI  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2026  
Henning Trsek  
Graph Watch  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.09.2022 - 31.08.2026  
Lukasz Wisniewski  
TwinAIR  
Gefördert von: EU

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2026  
Stefan Witte  
enableATO  
Gefördert von: BMV

Laufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2026  
Henning Trsek  
DiPP  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.02.2020 - 31.01.2025  
Ulrich Bükler  
Stiftungsprofessur  
Gefördert von: Phoenix Contact-Stiftung und Unternehmen

Laufzeit: 01.06.2025 - 31.05.2028  
Henning Trsek  
SRAG  
Gefördert von: BMFTR

## Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik

Laufzeit: 01.08.2022 - 30.06.2026  
Georg Heinrich Klepp  
Klein-WEA  
Gefördert von: Kreis Lippe

Laufzeit: 01.09.2024 - 31.08.2026  
Michael Blauth  
HighPerformanceSilver  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.06.2023 - 30.11.2025  
Jian Song  
ViSViB  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.04.2024 - 31.03.2026  
Michael Blauth  
NanoSurface  
Gefördert von: BMW

## Fachbereich Produktions- und Holztechnik

Laufzeit: 01.06.2022 - 31.07.2025  
Martin Stosch  
InPeiro  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.05.2023 - 31.10.2024  
Li Li  
KI-Net  
Gefördert von: BMBF

Laufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2027  
Katja Frühwald-König  
CO2Bau  
Gefördert von: MKW NRW

Laufzeit: 22.06.2021 - 31.12.2026  
Sven Hinrichsen  
KIPro  
Gefördert von: HSU

## Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik

Laufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2027  
Burkhard Wrenger  
BioMLAgrar  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.03.2023 - 31.12.2026  
Klaus Maas  
MaPro  
Gefördert von: BMUKN

Laufzeit: 15.10.2024 - 30.10.2026  
Jessica Rubart  
LLM.assist  
Gefördert von: BMW

Laufzeit: 01.09.2024 - 31.03.2027  
Thomas Shatwell  
MEWS  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.11.2023 - 31.12.2024  
Burkhard Wrenger  
BioMLAgrar  
Gefördert von: BMBF

Laufzeit: 24.11.2023 - 23.11.2024  
Jessica Rubart  
SUNWAD  
Gefördert von: DFG

Laufzeit: 15.08.2024 - 14.08.2026  
Jessica Rubart  
TALÖVSIS  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW

Laufzeit: 04.10.2021 - 30.06.2025  
Martin Oldenburg  
AF63 Schutzfrachtmodell  
Gefördert von: MUNV NRW

## Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Laufzeit: 01.09.2025 - 31.08.2028  
Boris Stemmer  
WiBeLiNO  
Gefördert von: Kreis Lippe

Laufzeit: 01.12.2022 - 31.12.2028  
Boris Stemmer  
WB-EE-GI  
Gefördert von: BMUKN

## Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Laufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2025  
Andreas Welling  
empowerHER-OWL  
Gefördert von: BMW, EU

Laufzeit: 01.09.2021 - 31.08.2026  
Andreas Welling  
HardwareLab OWL  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.08.2019 - 31.12.2026  
Andreas Welling  
Stiftungsprofessur Welling  
Gefördert von: Sparkasse Lemgo, IHK Detmold, Stiftung Standortsicherung, POS Tuning GmbH & Co. KG

Laufzeit: 01.01.2024 - 31.12.2024  
Daniel Hunold  
ELEVATE  
Gefördert von: BMWK

Laufzeit: 01.11.2020 - 31.10.2024  
Andreas Welling  
BB OWL  
Gefördert von: BMBF

Laufzeit: 01.12.2023 - 30.11.2024  
Andreas Welling  
PLC-ONE  
Gefördert von: BMWK, EU

Laufzeit: 01.11.2023 - 31.10.2024  
Andreas Welling  
Valetudoo-VIS  
Gefördert von: BMWK, EU

Laufzeit: 01.09.2019 - 31.08.2026  
Andreas Welling  
ESC.OWL  
Gefördert von: MWIKE NRW

Laufzeit: 01.04.2020 - 31.03.2025  
Andreas Welling  
TechneHubOWL II  
Gefördert von: BMWK

# Laufende Projekte

## Weitere

### Verwaltung

Laufzeit: 01.08.2025 - 31.07.2028  
Svenja Claes  
LernKOST  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2027  
Stefan Witte  
TRInnovationOWL  
Gefördert von: BMFTR, NRW

Laufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2028  
Nicole Soltwedel  
PROFuture@TH-OWL  
Gefördert von: BMFTR, NRW

### S(kim) - Service Kommunikation Information Medien

Laufzeit: 01.09.2022 - 30.11.2025  
Lars Köller  
UFOowl  
Gefördert von: BMFTR

Laufzeit: 01.06.2023 - 31.05.2026  
Lars Köller  
Hochschul-IT-Services.NRW  
Gefördert von: MKW NRW

### Institut für Wissenschaftsdialog

Laufzeit: 01.03.2024 - 28.02.2027  
Josef Löffl  
DiBaMi  
Gefördert von: EU, MWIKE NRW



Hier finden Sie weitere Infos zu unseren Forschungsprojekten  
[www.th-owl.de/forschung/projekte/alle](http://www.th-owl.de/forschung/projekte/alle)



## StudyCHECK Award 2025

# Eine der beliebtesten Hochschulen Nordrhein-Westfalens

Beim renommierten StudyCHECK Award 2025 sicherte sich die TH OWL den zweiten Platz in der Kategorie „Beliebteste Hochschulen in Nordrhein-Westfalen“ und gehörte damit zu den Topadressen in NRW. Bundesweit erreicht sie Platz zehn unter den beliebtesten Hochschulen und wird mit dem Award „TOP Hochschule in Deutschland“ ausgezeichnet.

Besonders erfreulich ist auch Platz sechs in der Kategorie der Hochschulen mit 5.000 bis 15.000 Studierenden. Im bundesweiten Gesamtranking aller Hochschulen und Universitäten belegt die TH OWL einen starken elften von 104 Plätzen. Diese herausragenden Platzierungen sind Ergebnis zahlreicher positiver Bewertungen von Studierenden und Alumni.

Die Bewertungen auf StudyCHECK.de spiegeln die Qualität der Lehre, die Organisation der Studiengänge und die Ausstattung der Hochschule wider. Beson-

ders in den Kategorien Studieninhalte, Dozent:innen, Lehrveranstaltungen, Ausstattung, Organisation, Literaturzugang und Digitales Studieren konnte die TH OWL erneut im StudyCHECK Award 2025 punkten.

Insgesamt erhielt die Hochschule in den vergangenen drei Jahren 1.122 Bewertungen mit einer Durchschnittsnote von vier Sternen und einer Weiterempfehlungsquote von 96 Prozent.



Wir sind die Technische Hochschule OWL!

**HERAUSGEBER**

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
 Der Präsident  
 Professor Dr. Jürgen Krahl  
 Campusallee 12  
 32657 Lemgo

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Januar 2026

Follow us



[www.th-owl.de](http://www.th-owl.de)

**REDAKTION UND GESTALTUNG**

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
 Dezernat Kommunikation und Marketing  
 Telefon: 0 52 61 – 702 2510  
 E-Mail: [pressestelle@th-owl.de](mailto:pressestelle@th-owl.de)

**Redaktionelle Beiträge  
sowie Bilder und Fotos von:**

FB Detmolder Schule für Gestaltung, FB Medienproduktion, FB Bauingenieurwesen, FB Life Science Technologies, FB Elektrotechnik und Technische Informatik, FB Maschinenbau und Mechatronik, FB Produktions- und Holztechnik, FB Wirtschaftswissenschaften, Institut für Wissenschaftsdialog, Institut für Industrielle Informationstechnik, Future Energy - Institut für Energieforschung, Institut für Lebensmitteltechnologie, Institut für Designstrategien, KreativInstitut.OWL Stabsstelle Strategische Hochschulentwicklung und Digitalisierung, Dezernat Personal und Organisation, Dezernat Finanzen, Dezernat Kommunikation und Marketing, Forschungs- und Transferzentrum, Service Kommunikation Information Medien, Gleichstellungsbeauftragte, Diversity HUB, Inklusionsbüro, Schwerbehindertenvertretung, Hochschulgesellschaft, Stiftung Studienfonds OWL

Die Textbeiträge in diesem Heft wurden teilweise mithilfe Künstlicher Intelligenz überarbeitet.

**FOTOS**

monocab OWL, Professor Ulrich Müller, topocare GmbH, David Draier

Alle weiteren: TH OWL

**DETMOLD**

Emilienstraße 45  
 32756 Detmold

Telefon 0 52 31 – 769 0  
 Telefax 0 52 31 – 769 17 12

**LEMGO**

Campusallee 12  
 32657 Lemgo

Telefon 0 52 61 – 702 0  
 Telefax 0 52 61 – 702 17 11

**HÖXTER**

An der Wilhelmshöhe 44  
 37671 Höxter

Telefon 0 52 71 – 687 0  
 Telefax 0 52 71 – 687 17 13

**BILDUNGSCAMPUS HERFORD**

DCC-Gebäude  
 Mary-Somerville-Boulevard 4  
 32049 Herford

**RAILCAMPUS OWL**

Pionierstraße 10  
 Gebäude IIA, Raum 101  
 32423 Minden